88000 Abonnenten. Nr. 79. 20. Jahrgang. Dortmund, Mittwoch, den 20. März 1907. Abonnenten 88000

Erscheint wöchentlich sieben Mal. Bezugspreis: für Dortmund 65 Pfg. monatlich, im übrigen 60 Pfg. Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr. Bei der Post mit de Beilagen: Vierteljährlich 2.25 M. Postzeitungs-Nr. 2914. Berliner Bureau: Berlin SW., Markgrafenstraße 19. Chefredakteur: Karl Richter, Dortmund. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Giesbert Tiefenser; für den Inseratenteil: Julius Reitemeier, Dortmund.

Telephon-Anschlüsse: Dortmund: Nr. 404 und 761. Haupt-Agentur Aplerbeck Nr. 128. (H. Kümper). Haupt-Agentur Castrop Nr. 53. (Frau H. Reinhardt) 173 (Karl Meibert) Haupt-Agentur Gelsenkirchen Nr. 1437 (K. Stoffer.)

General-Anzeiger

für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Telephon-Anschlüsse: Haupt-Agentur Herne Nr. 124. (B. Anton.) Haupt-Agentur Hörde Nr. 125. (W. Loos.) Haupt-Agentur Unna Nr. 268. (R. Zimmermann.) Haupt-Agentur Wanne Nr. 1358. (E. Triebel.) Haupt-Agentur Witten Nr. 744. (R. Hartung.)

Redaktion und Expedition: Dortmund, Reinoldistraße 19.

Insertionspreis: 25 Pfg. die Kolonelzeile, für auswärtige Inserate 30 Pfg. Reklamen die Kolonel-Zeile 80 Pfg. Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmtvorgeschriebenen Tagen wird keine Garantie übernommen.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund", G. m. b. H.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Drittes Blatt.

Die heutige Nummer enthält drei Ausgaben und das vierseitige Unterhaltungsblatt zusammen 14 Seiten

Interpellations-Hochflut.

(Von unserm Berliner Bureau.)

Berlin, 20. März.

„Und will sich nimmer erschöpfen und leeren." Wiederum erörterte der Reichstag stundenlang Interpellationen und noch ist ein Ende gar nicht abzusehen, da immer neue Interpellationen eingebracht werden. Es ist ein grober Unfug, der allmählich mit einem der wichtigsten Rechte des Hauses getrieben wird, ein Mißbrauch, der nachgerade hemmend auf den ganzen Gang der parlamentarischen Geschäfte gleich einer geflissentlichen Obstruktion wirkt. Am Dienstag wurde zunächst noch über drei Stunden lang die sozialdemokratische Interpellation wegen der

amtlichen Wahlbeeinflussungen

besprochen. Es war bezeichnend, daß die Nationalliberalen es überhaupt nicht für nötig hielten, sich daran zu beteiligen, und daß die drei freisinnigen Gruppen denselben Standpunkt wenigstens grundsätzlich einnahmen. Sie waren offensichtlich der Ansicht, daß sie ihre Stellung zur Sache gar nicht erst umständlich darzulegen brauchten, nämlich daß sie jegliche amtliche Wahlbeeinflussung, gleichviel zu wessen Gunsten ausgeübt oder gegen wen gerichtet, entschieden und vorbehaltlos verurteilen, daß sie es aber andererseits auch als das gute, unbestrittene Recht der Regierung anerkennen müßten, mit offenen, loyalen Darlegungen ihrer Meinungen und Ziele aufklärend oder widerlegend in den Wahlkampf einzugreifen. Allein der freisinnige Abg. Dr. Hermes nahm das Wort, aber lediglich zu dem Zwecke, einen gegen ihn persönlich gerichteten Angriff zu entkräften. Dieses Schweigen der gesamten bürgerlichen Linken enthielt zugleich die beste Kritik der Bebelschen fast zweistündigen Ausführungen.

Diese enthielten in der Tat nichts, was nicht schon neulich der Abg. Fischer-Berlin zu demselben Gegenstande vorgetragen hatte. Immer von neuem kam hierbei der schwere und gewiß begreifliche Aerger der sozialdemokratischen Führung über die

erlittene Wahlniederlage

zum Ausdruck, nicht minder der Zorn gegen diejenigen, denen sie jene in allererster Linie zuschreibt, den Reichskanzler, den Kolonialdirektor Dernburg, den Flottenverein und zuletzt, aber nicht zum wenigsten den „Reichslügenverband", wie Bebel ständig sagte, auch nachdem Vizepräsident Kaempf diesen Ausdruck einmal gerügt hatte. Alle diese Dinge und Persönlichkeiten nahm sich Bebel noch einmal gründlich vor und beklagte sich über die offizielle, fast napoleonische Einmischung in die Wahlen. Neu waren nur zwei Punkte, einmal, daß er darauf hinwies, wie kein Staatsanwalt darnach krähe, wenn

Flottenverein und Kriegervereine,

die doch „unpolitisch" sein wollten, sich in den Wahlkampf mischten, wie aber der Staatsanwalt sofort zugreife, wenn die sozialdemokratische Partei, dem allgemeinen Brauch folgend, im Reichstagsgebäude mit geladenen Gästen konferiere. Er erblickte in dieser Meldung, falls sie sich bestätigen sollte, den Beweis dafür, daß bei uns mit zweierlei Maß gemessen werde. Zweitens polemisierte Bebel so scharf, wie nur denkbar, und ohne daß der Vizepräsident Kaempf einschritt, gegen die bekannte Kaiserrede in der Nacht nach den Stichwahlen. Das Zitat aus Kleists „Prinzen von Homburg" deute er dahin, es sei also ganz egal, wie gekämpft werde, ob anständig oder unanständig, wenn nur der Sieg erfochten werde, und sei es selbst mit den

„gemeinsten Mitteln".

Diese sehr kühne Auslegung des kaiserlichen Zitats ließ der Vizepräsident, wie gesagt, sehr ruhig durchgehen, obwohl er immer auf dem Sprunge stand, um einzuschreiten. Zuletzt redete sich Bebel, wie gewöhnlich so in Eifer und Leidenschaft hinein, daß er sich mehrfach im Ausdruck überschlug und lärmende, ironische Heiterkeitsausbrüche seiner Gegner auf der Rechten hervorrief. Sonst griffen noch Liebermann v. Sonnenberg und Zimmermann, teils mit persönlichen Angriffen gegen den Abg. Singer und Dr. Barenhorst von der Reichspartei und der konservative Abg. Dr. Wagner-Sachsen in die Erörterung ein. In seiner Jungfernrede streifte der letztere zwar hin und wieder den Kriegervereinston mehr, als man im nüchternen Reichstag verträgt, sprach aber im ganzen für einen parlamentarischen Neuling überraschend gewandt und erwies sich auch als einen für die Sozialdemokraten recht unbequemen Gegner, der übrigens in seinem Ungestüm und Uebereifer sich einen Ordnungsruf zuzog, weil er Bebel vorwarf, er habe die Unwahrheit gesprochen. Mit einer Flut langer persönlicher Bemerkungen schloß diese Besprechung.

Es folgte die

Poleninterpellation

gegen der Ausweisung polnischer Schüler von höheren und mittleren Lehranstalten, weil sich deren die Volksschule besuchenden Geschwister am Schulstreik beteiligen. Es war vorauszusehen, daß der Reichskanzler die Beantwortung dieser Interpellation, die sich auf eine rein preußische Angelegenheit bezieht, ablehnen werde. So geschah es auch. Die Rechte nahm diese Erklärung mit lebhaften Bravos auf, die Polen und Sozialdemokraten brachen in Gelächter aus, als Graf Posadowsky, nachdem er die wenigen Worte gesprochen hatte, schleunig den Saal verließ. In dem hierdurch entstehenden Lärm ging die noch dazu leise gesprochene Frage des Vizepräsidenten Dr. Paasche, ob jemand hierzu das Wort wünsche, völlig verloren. Es gab keine kleine Verblüffung seitens der Polen, als der Vizepräsident darauf ruhig erklärte: „Der Gegenstand ist damit erledigt."

Stürmischer Widerspruch erhob sich aus ihren Reihen, Abg. Korfanty erhob dagegen in so unparlamentarischen Ausdrücken Einspruch, daß er sich einen Ordnungsruf zuzog. Als Vizepräsident Dr. Paasche Miene machte, seinen Standpunkt aufrecht zu erhalten, eilte Präsident Graf Stolberg auf ihn zu und sprach kurze Zeit auf ihn ein, worauf jener den Rückzug antrat und nach Befragen des Hauses die

Besprechung der Interpellation

doch noch eröffnete. Ihr Begründer, der Pole Seyda, holte sich eine Rüge seitens des Präsidenten, als er die in der Interpellation berührte Maßnahme eine „geradezu barbarische" nannte.

Die beiden konservativen Parteien stellten sich auf den Standpunkt der Regierung und lehnten es ab, sich an dieser Besprechung zu beteiligen.

Namens des Zentrums mißbilligte Abg. Fritzen durchaus die fraglichen Schulverweisungen und sprach die Hoffnung aus, daß Fürst Bülow sie als preußischer Ministerpräsident wieder rückgängig machen werde. Dagegen erklärte Abg. Ortel namens der Nationalliberalen das volle Einverständnis zu dem Vorgehen der preußischen Regierung, der er nur ans Herz legte,

für eine erweiterte Volksbildung

zu sorgen. Seine Ausführungen fanden nicht nur wiederholt stürmischen Widerspruch bei den Polen, sondern auch Lachen bei anderen Parteien, da Herr Ortel sie Wort für Wort ablas. Abg. Ledebour meinte nachher nicht übel, er wolle jenem keinen Vorwurf daraus machen, denn die Geschäftsordnung gestatte ja das Ablesen solchen Abgeordneten, die — der deutschen Sprache nicht genügend mächtig seien. Während der Sozialdemokrat nach seiner Gewohnheit unbedingt die Partei der Polen nahm, vertrat der Freisinnige Gyßling einen mittleren Standpunkt, der wohl in deutschnationalen Kreisen zahlreiche Anhänger haben dürfte. Er verurteilte den polnischen Schulstreik als Versündigung gegen Gesetz und Ordnung und namentlich gegen die Seelen der unschuldigen Kinder. Er verurteilte deshalb auch die polnischen Geistlichen, die den Schulstreik geschützt hätten — andererseits aber auch mit aller Schärfe die Ausweisung von Gymnasiasten usw., die bestraft würden, ohne selbst irgend etwas verbrochen zu haben, die insbesondere an dem Schulstreik ganz unschuldig seien. Grade dadurch züchte man großpolnische Agitatoren. Er schließt im übrigen mit der Mahnung an die Polen,

Maß zu halten in ihren Agitationen,

da sie sich sonst nur selbst schädigten.

Nachdem man noch die Polen v. Czalinski und Stychel reichlich hatte reden lassen, schnitt ein erfolgreicher Schlußantrag zwei weiteren Polenreden den Lebensfaden ab.

* * *

Die Debatte.

Interpellation Albrecht und Gen. (Soz.) über die Eingriffe der Behörden bei der Reichstagswahl.

Abg. Bebel (Soz.): Wir zweifeln nicht, daß, wenn die Dinge sich weiter so entwickeln wie bisher, wir bei den nächsten Wahlen den sämtlichen bürgerlichen Parteien in geschlossener Front gegenüberstehen werden; wir haben, offen gestanden, sogar schon diesmal damit gerechnet. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Wir müssen uns also darauf vorbereiten, daß wir bei den nächsten Wahlen allen anderen Parteien gegenübertreten müssen. Wenn wir uns diesmal über die Wahlbeeinflussungen seitens der Reichsbehörden beklagen, so liegt das nicht daran, daß früher keine Wahlbeeinflussungen vorgekommen sind; das ist früher ebenso gewesen wie jetzt (Zustimmung bei den Sozialdemokraten), nur daß man früher nicht das Material in die Hände bekam, das die Vorgänge beleuchtete, und daß diesmal die Wahlbeeinflussungen in einem Maße vorgekommen sind wie niemals zuvor.

Es fällt uns nicht ein, der Regierung das Recht zu bestreiten, über die Gründe einer Reichstagsauflösung in sachlicher, ruhiger Weise ohne Verdächtigung irgend einer Partei Aufklärung zu geben. Aber der höchste Beamte des Reiches hat in seinem

Brief an den Vorsitzenden des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie,

v. Liebert, nicht in objektiver und seiner Stellung würdiger Weise diese Aufklärung gegeben, und das ist der Grund, weshalb wir ihn hier anklagen. Allerdings hat selbst ein so linksliberales Blatt wie die „Vossische Zeitung" an dem Vorgehen des Reichskanzlers nichts Tadelnswertes gefunden. Aber er hat in seiner amtlichen Stellung Wahlpropaganda getrieben, hat in dieser Eigenschaft Geld gesammelt, auch für den Flottenverein. In strenger Praxis hat der Reichstag seit 40 Jahren alle Uebergriffe von Beamten bei den Wahlen aufs entschiedenste gemißbilligt; jetzt hat der ganze Regierungsapparat für und gegen einzelne Kandidaten und Parteien gearbeitet und Sie sollten das billigen?

Unter dem Vorsitz des Frhrn. v. Schorlemer, des Oberpräsidenten der Rheinprovinz sind die Zentrumsleute in Rheinland-Westfalen nach ihrer eigenen Erklärung drei Tage lang von den Regierungsbeamten bearbeitet worden, um sie für ein Bündnis gegen die Sozialdemokraten zu gewinnen. (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.) Demgegenüber sind wir der Anschauung, daß den Wahlkampf die Parteien zu führen haben. Es soll entschieden werden, ob das Volk für die Regierung oder gegen sie ist. Da soll sich die Regierung nicht einmischen. (Sehr wahr! bei den Sozialdemokraten.) Aber allerdings am Schlusse des Wahlkampfes erschien der Kaiser am Fenster und zitierte aus Kleist's „Prinzen von Homburg":

„Was kümmert mich, ich bitte dich,
Die Regel, nach der der Feind sich schlägt,
Wenn er nur nieder vor uns
In Staub mit allen seinen Fahnen sinkt."

Allerdings nennt der Große Kurfürst diesen Sieg des Prinzen vom Homburg

„ein Kind des Zufalls".

Aber richtig ist schon, daß dieser Kampf von der Regierung und den Parteien unter dem Gedanken geführt worden ist, daß um jeden Preis gesiegt werden müsse, ob der Kampf anständig geführt sei oder nicht, sei gleich. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Nur niedergeritten sollten wir werden, wenn auch mit den schäbigsten Mitteln. (Lebh. Beifall b. d. Soz.) Und wie gemein kämpft der Reichsverband! Noch hier im Reichstage hat Herr v. Liebert behauptet, ich hätte die Bauern als die rücksichtslosete, borniertete und egoistischte Menschenklasse bezeichnet. In Wahrheit habe ich von den Agrariern gesprochen. (Na! na! rechts. — Bebel auftrumpfend): Da hört doch alles auf! Wenn Sie zitieren, zitieren Sie richtig! Fälschen Sie nicht! (Sehr gut! b. d. Soz.) Herr v. Dirksen sprach von den Arbeitergroschen, die wir verschwendeten.

Der Agitator des Flottenvereins

bekommt freie Fahrt 2. Klasse und 158 Mark pro Vortrag. Wir zahlen 8, 10 und 12 Mark Diäten höchstens.

Durch alle deutschen Zeitungen ging die Mitteilung über mein und Singers Sektprassen an Kaisers Geburtstag, die Berichtigung brachte niemand, dem ich sie nicht direkt zuschickte. Ein „Generalanzeiger" verlangte sogar, ich solle für die Berichtigung 20 Mk. Annoncen zahlen. Welch unerhörte Schamlosigkeit. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Mir spürt jetzt in jedem Hotel ein Agent des Reichsverbandes nach, was ich verzehrt und wieviel Trinkgelder ich gegeben habe. (Große Heiterkeit.) Kein anderer als Max Lorenz. (Zuruf des Abg. v. Liebert: Dafür kann ich doch nicht!), Herr von Liebert seien Sie doch etwas ruhiger! (Große Heiterkeit.) Also ein solcher

Sozialistenfresser wie Max Lorenz

hat erklärt, daß er entsetzt darüber sei, mit welcher persönlichen Niedertracht man uns jetzt bekämpft. (Hört, hört! bei den Soz.) Selbst die alte Lüge, daß Singer zu einer seiner Arbeiterinnen gesagt habe: „Gehen Sie doch auf den Strich!" ist im Wahlkampfe wieder aufgewärmt worden.

In Wahrheit hat es sein Kompagnon Rosenbaum gesagt. (Zurufe rechts: Na also!) Herr v. Liebert, wenn Ihr Bruder ein Schuft wäre, was würden Sie wohl dem Kerl antworten, der Sie dafür verantwortlich macht. (Sehr gut! bei den Soz.) Wer ist Rosenbaum? (Heiterkeit.) Rosenbäume gibt es hunderte und tausende (Gr. Hkt.), aber dem Genossen Singer sagt man es nach. Herr von Dirksen hat uns sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Erpresser genannt; hoffentlich erhält er noch nachträglich den Ordnungsruf. Ich aber habe mir schon lange abgewöhnt, wenn ein Mensch der Gesellschaft sein geschniegelt auftritt und die schönen Redensarten eines charmanten Kerls papageienhaft auswendig gelernt hat, ihn deswegen für anständig oder gebildet zu halten. Meist sind Roheit, Gemeinheit und Brutalität nur unter dieser äußeren Hülle verborgen. (Sehr wahr! bei den Sozialdemokraten.)

Uns wirft man unseren „Ton" vor. Dem nationalliberalen Kandidaten in Dresden hat der Oberbürgermeister Beutler Glück gewünscht zu seinem Siege

„über Unverstand und Bosheit".

(Sehr gut! rechts). So beleidigt der Bürgermeister die Hälfte der Einwohnerschaft. Durch viele nationale Zeitungen ging ein Gedicht mit dem Wunsche „Die Rosa mög' verrecken". (Lachen rechts). Wenn Sie dazu noch lachen, zeigen Sie wieder Ihre ganze Lümmelhaftigkeit. (Sehr gut! bei den Sozialdemokraten, Unruhe rechts). In der „Post" erschien der Brief einer deutschen Frau: „Herr Bebel, wenn Sie schon gar kein Gewissen und Schamgefühl mehr haben, trotzdem Sie schon mit einem Fuße im Grabe stehen, hüten Sie sich, auch unter uns deutschen Frauen gibt es noch eine Charlotte Corday. (Große Heiterkeit).

Ich habe die „Post" gebeten, der Dame mitzuteilen,

wann ich im Bade zu treffen bin.

(Stürmische Heiterkeit). Herr von Dirksen hat uns vorgeworfen, wir hätten den ganzen Reichstag eine Bande genannt. Das Wort von der Bande stammt von jemand ganz anderem und auch das gehört zum guten Ton. (Heiterkeit.) Auf den Festen des Landwirtschaftsrats spricht der Reichskanzler von Rhinozeroshaut, davon, daß er nicht der größte Ochse sei (Heiterkeit), und zieht das ganze Register der Edelsten und Besten vom Kasernenhofe. (Heiterk.) Aber ich weiß ja, Sie (nach rechts) sind die Stützen von Thron und Altar (Sehr wahr! rechts), sind die Edelsten und Besten der Nation (Sehr wahr! rechts, stürmisch. Gelächter links) und doch herrscht in Ihren Kreisen, wie kaum irgendwo anders, Gemeinheit, Roheit und Niedertracht. (Sehr gut! bei den Sozialdemokraten, große Unruhe rechts).

Vizepräsident Kaempf: Ich hatte den Eindruck, als ob Sie den Mitgliedern der Rechten hier im Hause diese Vorwürfe machen wollten. (Widerspruch b. d. Soz.)

Abg. Bebel (fortfahrend): Das Stenogramm wird Sie vom Gegenteil überzeugen. (Vizepräsident Kaempf läßt es holen; Zuruf des Abg. v. Oldenburg. Rufe b. d. Soz.: Ruhe, Ruhe! Bebel winkt mit der Hand ab, worüber auf der Rechten wieder große Heiterkeit entsteht.) Ich möchte Ihnen auch so zur Ruhe winken können, aber was liegt mir denn daran, wenn ein preußischer

Junker von Schlage eines Oldenburg

mir etwas zuruft. (Sehr gut! bei den Soz.) Die Mehrheit des Volkes hat bei der Wahl vom 25. Jan. sich für die Opposition entschieden. (Lachen rechts.) Halten Sie denn die Stimme eines Ihrer ostpreußischen Heloten für mehr wert, als die des deutschen Industriearbeiters? (Zuruf rechts: Ja, ja!) Einem Oldenburg glaube ich das!

Vizepräsident Dr. Paasche bittet den Redner nicht durch Zwischenrufe zu immer weiteren Ausführungen zu veranlassen. (Heiterkeit.)

Von allen Seiten sind im Wahlkampfe Ausschreitungen begangen worden, auch von uns, aber wir haben von vornherein unsere Anhänger ermahnt, sachlich zu kämpfen, und die haben es im wesentlichen auch getan. (Lachen rechts.) Sie aber haben mit Lüge und Verleumdung gearbeitet. Durch die Schwindeleien der Gegner und das systematische Eingreifen der Staatsorgane ist das Wahlresultat gefälscht worden. Und wenn es nach Recht und Gerechtigkeit ginge, gehörte als Hauptmatador der Wahlmache der Reichskanzler auf die Anklagebank. (Lebhafter Beifall b. d. Soz.)

Abg. Dr. Wagner (kons.): Abg. Bebel hat heute lebhaft bestritten, den deutschen Bauernstand beschimpft zu haben. Er will die Agrarier gemeint haben. Nun kann wohl kein Zweifel darüber bestehen, daß auch mit den Agrariern die deutschen Bauern gemeint sind. (Sehr wahr! rechts.) Außerdem ist das Wort „Bauern" aber in der Tat gesagt worden. Abg. Bebel hat nur das offizielle Protokoll geändert. (Hört! Hört! rechts.) er hat heute also bewußt eine Unwahrheit gesagt.

Vizepräsident Paasche: Wegen dieses Ausdrucks rufe ich Sie zur Ordnung.

Hierauf wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten ein Schlußantrag angenommen. Es folgen persönliche Bemerkungen.

Abg. Singer (Soz.): Was der Abg. Zimmermann aus der Urteilsbegründung hier vorgetragen hat, ist ein tendenziöser Auszug aus dem Urteil. (Hört, hört! bei den Soz.) Im übrigen kann ich angesichts dieser nun schon 20 Jahre alten Verleumdung nur sagen: Von der Dummheit gehaßt zu werden, ist beneidenswert. (Lachen rechts. Bravo! bei den Soz.)

Abg. v. Liebert (Rpt.): Angesichts der unerhörten Beleidigungen, die hier gegen den Reichsverband und meine Person ausgesprochen worden sind.

Vizepräsident Dr. Paasche: Wenn Sie beleidigt worden wären, hätte ich das gerügt.

Abg. v. Liebert (fortfahrend): Ich kann nur sagen, daß der Reichsverband fortfahren wird, so gegen die Sozialdemokratie zu kämpfen wie bisher. (Bravo! rechts.)

Abg. Bebel (Soz.): Der Reichsverband zur Verleumdung der Sozialdemokratie . . . .

Vizepräsident Dr. Paasche: Soviel ich weiß, heißt der Verband „Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie" und nicht „zur Verleumdung der Sozialdemokratie". (Stürmische Zurufe bei den Sozialdemokraten: Aber das ist er!) Ich bitte doch diesen Ausdruck nicht zu wiederholen, da ich ihn sonst als Beleidigung auffassen müßte. (Lebhaftes Bravo! rechts.)

Abg. Bebel (fortfahrend): Wenn ich auch nicht glaube, Sie überzeugen zu können, — ich rede für die da draußen. Die Unterstellung des Abg. Dr. Wagner weise ich zurück. Wenn er weiter gelesen hätte, hätte er finden müssen, daß ich mich nur gegen die Agrarier gewendet habe. (Widerspruch rechts.) Gegenüber dem Abg. Dr. Hermes bemerke ich, daß der Wahlaufruf seiner Parteifreunde ihn als Regierungskandidaten empfohlen hat.

Abg. Dr. Hermes (Frs. Vpt.): Dieser Wahlaufruf ist mir vor der Veröffentlichung nicht vorgelegt worden; ich kann aber auch nicht finden, daß diese Erklärung des Herrn Bebel zu meinen Ausführungen irgendwie in Widerspruch steht.

Abg. Dr. Wagner (kons.): Die persönliche Bemerkung des Herrn Bebel richtet sich nicht gegen meine Person, sondern gegen Logik und gesunden Menschenverstand. (Zuruf bei den Sozialdemokraten: Das ist allerdings nicht dasselbe! Heiterkeit.)

* * *

Berlin, 19. März. Die Budgetkommission des Reichstages verhandelte für die Schutzgebiete. Kolonialdirektor Dernburg verteidigt die rechnerische Aufstellung dieser Vorlage gegenüber Bemängelungen des Abg. Erzberger. Der Entwurf wird nach kurzer Debatte gemäß einem Abänderungsantrage des Abg. Semler (natl.) genehmigt. — Es folgt die Beratung des Postetats (Ergänzungsetat). Die Debatte erstreckt sich auf die Aufbesserung der Beamtengehälter und auf die sog. gehobenen Stellen. Aus der Kommission wurde angeregt, die Aufbesserung für die gehobenen Stellen abzulehnen, um dadurch die Verstimmung der nicht gehobenen Unterbeamten nicht noch zu vermehren. Von anderer Seite wurde es aber als nicht angängig erklärt, die gehobenen Beamten in solcher Weise zu „strafen". Die Titel, die die Mehrforderungen für die Unter-Beamtengehälter enthalten (Gesamtmehrbedarf 1 518 246 Mk.) werden bewilligt. Im weiteren Laufe der Debatte erklärt Reichsschatzsekretär Freiherr v. Stengel, er hoffe im Laufe der zweiten Lesung die gestern im Plenum angekündigte Vorlage betreffend die Beamtenbesoldungen vorzulegen. — Beim Militäretat bittet Abg. Speck um Auskunft wegen einer Anzeige in der Deutschen Exportrevue, in welcher ungebrauchte Armeesättel (keine zurückgewiesene Ware) zu billigen Preisen von einer Firma angeboten werden. Regierungsseitig wurde darauf erwidert, daß die Sache untersucht werden würde.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. März. Gegen die Verfügung des evangelischen Oberkirchenrats gegen die 147 liberalen Geistlichen, die sein Verhalten im Falle Céfar nicht billigten, hat jetzt der Gemeindekirchenrat der Trinitatiskirche in Charlottenburg und die Gemeindevertretung eine scharfe Protesterklärung erlassen.

Berlin, 20. März. Aus vatikanischen Kreisen glaubt die „Neue Pol. Korr." mitteilen zu können, daß die Kurie erfreut ist von der ihr von vertrauenswürdiger und kompetenter Seite zugehenden Information, nach welcher das neue Reichstagszentrum keineswegs beabsichtige, eine sterile Oppositionspolitik zu betreiben, sondern wie im vorigen Reichstage an allen Regierungsvorlagen aktiv und vorurteilsfrei mitzuarbeiten gedenkt. Die Kurie mischt sich offiziell nicht in die Haltung des Zentrums, da sie jedoch ein durchaus berechtigtes Interesse daran hat, daß das bisherige gute Verhältnis zwischen der Reichsregierung und Katholiken bestehen bleibt, kann sie eine Zentrumspolitik nur gut heißen, die diesem Ziele zu dienen wünscht.

Berlin, 18. März. Der Seniorenkonvent des Abgeordnetenhauses beschäftigte sich heute, wie schon kurz gemeldet, wieder mit der Frage der Freifahrtkarten für die Abgeordneten. Bekanntlich erhalten die Mitglieder des Abgeordnetenhauses jetzt nur zu Beginn und Ende jeder Tagung eine Freifahrtkarte von und nach ihrem Wohnort gemäß den Bestimmungen des Dienstreisentarifs für die höhern Staatsbeamten vergütet. Der Wunsch nach Gleichstellung mit den Reichstagsabgeordneten ist schon früher wiederholt in den Fraktionen und im Seniorenkonvent zum Ausdruck gebracht worden. Heute konnte der Führer der konservativen Partei, Abg. v. Heydebrand, mitteilen, daß er sich in Verfolg der Anregungen aus dem Hause mit dem Finanzminister in Verbindung gesetzt habe und daß dieser, allerdings unverbindlich, aber doch mit der Erlaubnis, davon Gebrauch zu machen, gesagt habe, er glaube, daß die Regierung nur dann einer Bewilligung der Freifahrtkarten für die ganze Dauer der Tagung und ganz Preußen zustimmen werde, wenn auch die Diäten in Anwesenheitsgelder umgewandelt würden. Namens seiner Fraktion fügte Herr v. Heydebrand die Erklärung hinzu, daß sie lieber auf die freie Fahrt verzichten, als sich der im Reichstag beliebten Kontrolle unterwerfen wollte. Auch der Vertreter der Freisinnigen Volkspartei, Abg. Kindler, erklärte das Reichstagsdiätengesetz für unannehmbar und eines freien Parlaments unwürdig. Die übrigen Fraktionen waren geteilter Meinung. Das Zentrum hielt die Bewilligung eines Pauschquantums für immerhin annehmbar. Ein Beschluß wurde natürlich, wie stets im Seniorenkonvent, nicht gefaßt, doch dürfte die Frage der Freifahrtkarten damit für längere Zeit von der Tagesordnung verschwinden. Die Osterferien sollen im Abgeordnetenhause am Donnerstag beginnen.

Eigener Depeschendienst des „General-Anzeigers".

Der Oberkirchenrat in Nöten.

Der „Berl. Volksztg." wird unter diesem Titel aus theologischen Kreisen folgendes geschrieben:

Berlin, 20. März. Der evangelische Oberkirchenrat hat gesprochen. Ist damit die Sache beendet? Seine Antwort richtet sich an jene 147 tapferen Geistlichen, die den Mut hatten, sich dem gemaßregelten Pfarrer Céfar als Gesinnungsgenossen an die Seite zu stellen. Aus den 147 sind inzwischen 175 geworden und weitere 200 protestierende Pfarrer sind im Anmarsch.

Wie jene liberalen Pfarrer zum Oberkirchenrat sprachen, so sprechen mutige überzeugungstreue Männer und wissen, was sie tun. Wie der Oberkirchenrat ihnen geantwortet hat, so redet die kirchenregimentliche Ohnmacht, die es auf keiner Seite verderben möchte und deshalb schilt, anerkennt mit einem Munde. Und doch ist die Logik der Tatsachen ganz klar: Ist Herr Pfarrer Céfar wegen seiner „Hetzereien" nicht würdig, in der preußischen Landeskirche das Pfarramt zu bekleiden, so sind auch alle die Pfarrer, die sich als Gesinnungsgenossen Céfars zu erkennen geben, von der obersten Kirchenbehörde resp. von den Konsistorien als unwürdig ihres Amtes zu entheben. Dies würde der kirchliche Liberalismus, wie die Dinge jetzt liegen, mit lebhafterer Freude begrüßen, als eine konsequente Maßregelung aller preußischen Geistlichen. Es sind in Berlin allein etwa 75 Männer, also der 4. Teil aller angestellten Pfarrer. Man mache ihnen mit heiligem Eifer den Prozeß mit dem Ziele auf Amtsentsetzung und die Kräfte in der evangelischen Kirche würden sich messen. Auch dem blödesten Auge würde dann sichtbar werden, daß die orthodoxe und liberale Richtung innerhalb der evangelischen Kirche Preußens tatsächlich gleichberechtigt sind. Denn wenn die Gemeinden sehen, daß die Geistlichen ihres Vertrauens die Jahre und Jahrzehnte ihrer Gemeinde in Segen gewirkt haben und denen sie und ihren Kindern vielfache geistliche Anregung und innere Förderung verdanken, ihnen wegen ihrer Ueberzeugung, die sie sich im ehrlichen Lebenskampf erworben haben, beraubt werden sollen, so werden sie zu diesen Pfarrern stehen und die Kirche ist verbrochen, sie ist gewesen, eine geschichtliche Erinnerung. Diesen Sturm hält die ohnehin schon schwer erschütterte evangelische Kirche Preußens nicht aus, denn sie wurzelt nicht mehr, wie in vergangenen Tagen, in der Tiefe des Volkslebens und ihre Förderer und Gönner in den höheren Regionen der vielzackigen Krone machen allein keine Kirche aus. Aber die Kirchenbehörden

nen entscheidenden Waffengang, sie zanken sich mit den liberalen Pfarrern herum. Die „Liebesbriefe“ legt sich jeder Empfänger — warum auch nicht? — zur fröhlichen Erinnerung, in sein Hausarchiv. Oder welcher aufrechte Mann nimmt es auch nur einen Augenblick ernst, wenn der Oberkirchenrat sich ohne den Mut der Konsequenz einen Satz wie diesen gestattet: „Die an uns adressierte Erklärung der Geistlichen zeigt deutlicher als alles andere, daß die Verwirrung wie ein Bann auf den Gemütern liegt und die Klarheit und Urteile trübt, wenn die unterzeichneten Geistlichen es als ihre Pflicht gefunden haben, die vorliegende nichtssagende (!) Erklärung über ihre theologischen Standpunkte abzulegen, so ist das nur ein Beweis dafür, daß die Verwirrung des Urteils schon in die Gewissen einzudringen beginnt. (!!)“

Die Frage kann nur sein: Hat der Oberkirchenrat die Machtmittel, seinen Worten Nachdruck zu verleihen durch die Tat oder waren alles gesalbten Phrasen vor uns, die billig wachsen wie Brombeeren? In diesem Oberkirchenrat, der die Gewissensbisse der liberalen Pfarrer zu überzeugen wagt, sitzt ein Mann wie Julius Kaftan, der vor 15 Jahren an seiner eigenen Person erfahren hatte, was es um die Verdächtigung der persönlichen Gewissensüberzeugung ist, wenn die Meute der orthodoxen Presse und der Stöckerschen Versammlungen einen ehrlichen und bedeutenden Mann zu Falle bringen will. Ist ihm der Respekt vor dem persönlichen Gewissen inzwischen so zweifelhaft geworden? Ihm, der gegenwärtig die hohe Würde eines Rektors der Berliner Universität bekleidet. Warum protestiert Kaftan nicht als Mitglied der Kirchenbehörde? Warum läßt er die Vermutung ohne Widerspruch, daß er selbst die Seele dieser jüngsten Verfügung sei? (!) Man sagt, er werde nach Ablauf des Rektoratsjahres mit der Würde des geistlichen Vizepräsidenten des Oberkirchenrates bekleidet werden. Ist sein Verhalten seine Vorbereitung?

Der vielgenannte Pfarrer Traub unterzieht in seinem evangelischen Gemeindeblatt für Rheinland und Westfalen diese oberkirchenrätliche Verordnung einer einschneidenden Kritik und sagt mit Recht:

„Ob die Erklärung Gewissenssache für uns gewesen ist oder nicht, darüber haben wir schließlich das alleinige Recht der Entscheidung. Ob die Gemeinde durch diese Verfügung, wodurch das Gewissen ihrer Pfarrer behördlicherseits als verwirrt dargestellt wird, nicht noch mehr verwirrt werde, das wird die Zukunft zeigen. Wir wissen, daß wir unseren Gemeinden und uns selbst dadurch nichts anderes getan haben, als einfache Pflicht. Wir wissen, daß die Religion nicht von der Theologie lebt; aber darum kämpfen wir ja, weil man uns bestimmte, vergangene theologische Gedankengänge und Spekulation zur sittlichen Pflicht machen will. Das Glaubensleben unserer Väter ist nicht unsere Glaubensvorstellungen. Wer hat denn bisher die orthodoxen Parteien alles ungehindert tun lassen? Man wußte doch genau, daß die liberale Richtung überall schikaniert wird, offen oder geheim? Wir wissen, daß der Tag der orthodoxen Alleinherrschaft den Ruin in unserer Landeskirche bedeutet.“

Wer widerspricht? An die Stelle des Pfarrers César hat die evangelische Gemeinde in Dortmund den liberalen Pfarrer Licentat Götz aus Hull gewählt. Also 60 000 kirchliche Evangelische haben ihn gewährt, 105 Orthodoxe haben dagegen beim Konsistorium Beschwerde eingelegt. Nun wird aus dem Fehlgreifen der Kirchenbehörde gegenüber César fortdauernd Böses geboren. Ein neuer kirchlicher Streit löst den alten ab. Es ist ausgeschlossen, daß sich die protestantischen Gemeinden auf die Dauer von den Kirchenbehörden in derselben Weise behandeln lassen. Es muß zu einer Katastrophe führen, denn die religiöse Ueberzeugung ist nun einmal, soweit nicht der Papst in Frage kommt, nicht durch Erlasse zu dirigieren. Sie schafft sich selbst ihr Ausdrucksgebiet und bereitet sich selbst die Bahn. Und eben dieser religiöse Individualismus der Gottesfurcht und sonst nichts auf der Welt und der sich in diesen Gemeinden gewählt weiß, das ist der echte Protestantismus des Luther, dem wir die deutsche Reformation verdanken.

Der Oberkirchenrat kämpft noch mit fragwürdigen Worten. Die entscheidenden Taten sind ihm ausgange. Es wird ihm nichts helfen: Wie er schon nüchterne Ansätze macht, so wird er durch die Ereignisse selbst geneigt werden, mit hellen und klaren Worten die Standpunkte in Glaubensfragen völlig freizugeben und die Gleichberechtigung aller Richtungen innerhalb der evangelischen Gemeinden unzweideutig zu proklamieren. Wir lassen den Herren ihren Glauben, der ihre persönliche Angelegenheit ist, die wir ehren. Sie mögen auch unseren Glauben, den ihrer Geistlichen wie ihrer Gemeinden, in Ehren halten und sich nicht daran vergreifen. Als Behörde haben sie nicht darüber zu befinden, denn ein evangelischer Lehrsatz ist protestantischer Unfug. Der Oberkirchenrat soll die Konsistorien angewiesen haben, künftig in Fragen des Glaubensgewissens sich vorher mit ihm zu verständigen. Da diese Verfügung bisher noch nicht amtlich veröffentlicht worden ist, trägt sie einstweilen einen unkontrollierbaren Charakter.

Aus den angstvollen Betrachtungen der orthodoxen Presse kann man bisher nur so viel entnehmen, daß man im Oberkirchenrat so grobe Ausschreitungen, wie den Münsterschen Ketzerprozeß gegen César künftig vermeiden will. Der „Reichsbote“ jammert über diese Aussicht wie ein altes Weib und prophezeit in der an ihm bekannten Weise die schwärzesten Folgen. Jedenfalls muß daran gedacht werden, daß durch die Neuordnung des Instanzenzuges es nicht dahin kommt, daß der Oberkirchenrat sich als letzte Entscheidung dadurch selber ausschaltet, daß die Entscheidung des Landeskonsistoriums durch die vorangegangene Verständigung mit dem Oberkirchenrat nicht zur ersten und letzten Entscheidung im Konfliktfalle gestempelt wird. Denn das hieße, den Teufel austreiben durch Belzebub, den obersten der Teufel.

Bebels Klagelied.

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt zur gestrigen Reichstagssitzung:

Berlin, 20. März. Die gestrige Reichstagssitzung wurde durch eine kluge und sehr temperamentvolle Rede des Abgeordneten Bebel beherrscht. Es handelte sich wieder um das nun allmählich recht abgedroschene Thema der behördlichen Eingriffe in den letzten Wahlkampf. Doch muß man es dem Abgeordneten Bebel lassen, daß er dem Gegenstande noch manche interessante Seite abzugewinnen vermochte. Allerdings war ihm dabei der Eingriff der Staatsanwaltschaft in das Hausrecht des Reichstages sehr zu statten gekommen. Auch in diesem Falle trat es wieder zutage, daß die Sozialdemokratie keinen bessern Agitationsstoff sich wünschen kann als den ihr die Reaktion unfreiwillig liefert. Wenn der preußische Staatsanwalt sich liebevoll einer Konferenz im Reichstagsgebäude annimmt, an der ein „paar Genossen“ teilgenommen haben, die keine Abgeordneten sind, während er der Wahlagitation des angeblich „unpolitischen“ Flottenvereins keine Beachtung schenkt, so heißt das allerdings Mücken seigen und Kamele verschlucken.

Indem der Abgeordnete Bebel dieses zweispaltige Vorgehen wirkungsvoll herausgeholt, war er dieses Erfolges sicher. Nachher verlor er sich in Einzelheiten. Er ist offenbar mit sich selbst unzufrieden, weil es der Sozialdemokratie bei den Wahlen schlecht gegangen ist. So machte er aus allerlei Lapalien ein Aufhebens, das sie nicht verdienten. Daß es im Wahlkampfe nicht immer nach den Regeln des „guten Tons in allen Lebenslagen“ zugeht, weiß er selbst. Daß die Sozialdemokratie sich nicht an die „Tanzstundenhöflichkeit“ bindet, weiß er erst recht. Warum also lamentieren, wenn der Gegner grob wird. Wir billige ndeshalb natürlich längst nicht alles, was im Wahlkampfe geschah. Ganz besonders möchten wir uns dagegen verwahren, daß das „B. T.“ wie nachher der Abg. Bahrenhoff behauptete, dem „Reichsverbande zur Bekämpfung der Sozialdemokratie“ zugestimmt habe.

Wir halten diesen Verein und seine Methode für schädlich und haben aus unserer Meinung nie ein Hehl gemacht. — Aber wenn der Abgeordnete Bebel über derartige Dinge bis zur Siedehitze sich ereifert, dann ist er übernervös. Ihm war gestern kein Ausdruck stark genug, um die Schlechtigkeit der Gegner der Sozialdemokratie zu kennzeichnen. Es hagelte nur so von Ausdrücken wie: infame Lüge, Verleumdung, Gemeinheit, Brutalität, Niederträchtigkeit usw. Wozu der viele Lärm um einen Eierkuchen? Wenn Herr Bebel mit den Worten schloß, „der Reichskanzler müßte als Hauptmatador auf die Anklagebank“, so war auch das nicht klug. Was Herr Bebel denkt, das ist seine Sache; aber wozu spricht er das aus, wenn ihm die Macht fehlt? Die sozialdemokratische Claque applaudierte ihrem Führer natürlich kräftig, aber das Haus lachte. Die weitere Debatte verlor sich immer tiefer im Wüstensande.

Zum Hamburger Hafenarbeiterstreik.

Hamburg, 19. März. Unter dem Konflikt im Hafen leidet die Expedition der Schiffe ganz erheblich. Die Anzahl der auf Entladung oder Beladung wartenden Schiffe nimmt täglich zu. Der heutigen Sitzung des Hafenbetriebsvereins wohnte Generaldirektor Ballin bei, der erklärte, das völliger Ersatz für die entlassenen Schauerleute von auswärts in der kurzen Zeit nicht möglich war, jedenfalls aber zum Schluß der zweiten Woche einigermaßen beschafft werden könnte.

Bauernunruhen in Rumänien.

die anscheinend Ausläufer der Judenfeindlichen Bewegung sind, greifen in den Obermoldauer Distrikten rasch um sich und nimmt so bedrohlichen Charakter an, daß die Juden den König um schleunigen Schutz angegangen haben. Die Regierung hat ein starkes Militäraufgebot auf den Schauplatz der Unruhen gesandt, wo es bereits zu scharfen Zusammenstößen zwischen Landbevölkerung und Truppen kam.

Ein Spezialbericht meldet uns darüber folgendes:

Wien, 19. März. Aus Bacau wird der Czernowitzer Allgemeinen Zeitung gemeldet: Die jüdische Bevölkerung ist wegen der Bauernunruhen sehr aufgeregt, da auch hier Ausschreitungen befürchtet werden. In Jassy werden alle jüdischen Geschäfte und die Läden geplündert. In den um Jassy liegenden Ortschaften spielten sich ähnliche Szenen ab. — In Dolezestie und Czora teilten Bauern das Land unter sich. — Aus Targul und Frennussa wird telegraphiert: Soeben marschierten 2000 Bauern ein und eröffnen ein Steinbombardement auf jüdische Geschäfte. Setzte sich jemand zur Wehr, so wurde er blutig geschlagen. In den Schenken und Branntweinläden öffnen die Bauern die Hähne und lassen alle Getränke auf die Gasse laufen. Das Jassyer Vorkommando rief die Reservisten ein, um genügend Truppen zur Verfügung zu haben. Man ist bemüht, den Bauern das Eindringen in die kleinen Städte zu verwehren, die Bewegung dehnt sich jedoch von Stunde zu Stunde aus.

Wien, 19. März. Die Lage in Czernowitz wird von Stunde zu Stunde gefährlicher. Von russischen Agitatoren aufgestachelte Bauern ziehen sengend, plündernd und mordend in Städte und Dörfer. — Vom Militär wurden bis jetzt 16 Bauern getötet und viele verletzt. Der Grenzort Bordjudeni wurde dem Boden gleich gemacht. Den Ortschaften Dorohoi, Boiceşi und anderen droht ein gleiches Schicksal. An der österreichischen Grenze werden den übertretenden Juden keine Schwierigkeiten bereitet.

Streik der Frankfurter Möbeltranspo[illegible]iter.

Frankfurt a. M. [illegible] Die Möbeltransportarbeiter sind w[illegible]erenzen in den Ausstand getreten. [illegible]willigen haben wegen Bedrohung den Schutz der Polizei angerufen. — Auch hier droht ein großer Bäckerstreik auszubrechen.

Die neuen Forderungen der Bäckergesellen.

Berlin, 19. März. Nach den Schneidern, den Ziehleuten usw. treten jetzt auch die Bäckergesellen mit ihren neuen Forderungen hervor. Eine gestern nachmittag von 2000 Gesellen besuchte Versammlung stimmte einstimmig dem durch die Vertrauensmänner aufgestellten neuen Tarifentwurf zu, der als Hauptforderung die völlige Abschaffung von Kost und Logis im Hause des Meisters, den paritätischen Arbeitsnachweis und einen freien Tag in der Woche verlangt.

Zum Tode Barthelots.

Präsident Dubies gab im Senat, wie uns aus Paris telegraphiert wird, der Trauer Ausdruck, in die der Senat, Frankreich und die Menschheit durch den Tod Barthelots versetzt sei. (Ueber den Tod Barthelots berichten wir im 1. Blatt.) Minister Briand bat, den von der Kammer bewilligten Kredit von 20 000 Francs zur Beisetzung Barthelots auf Staatskosten ebenfalls zu bewilligen. Der Senat stimmte dem zu und beschloß einstimmig, die Sitzung zum Zeichen der Trauer zu schließen.

Wie Marcellin Barthelot das Urteil eines deutschen Forschers über sein Wirken aufgenommen hat, übermittelt uns folgendes Privattelegramm:

Paris, 19. März. Professor Painleve, Mitglied der Akademie der Wissenschaften erzählt, daß keine der bei Barthelots goldenem Doktorjubiläum gehaltenen Ansprachen den Gelehrten mit solcher innerer Befriedigung erfüllt habe, wie die des deutschen Chemikers Geheimrat Fischer, der überzeugend darlegte, wie souverän Barthelot das Allgemeine wie die einzelne Erscheinung in der Wissenschaft beherrschte. Barthelot war danach wiederholt auf Fischers Worte zurückgekommen und sagte zu Painleve: „Es ist richtig; die Natur hält es zeitweise für notwendig, ein Gehirn so zu organisieren, daß es nur zu funktionieren braucht, um das alles zu erfassen. Meinem Gehirn war, glaube ich, diese Gabe beschieden; vielleicht war ich der letzte meiner Art.“

Aristokratische Zigeunerheirat.

Wien, 19. März. Gräfin Festice und der Zigeunerprimas Rnary, über deren Liebesroman wir ausführlich berichteten, sind, wie uns ein Privattelegramm meldet, jetzt in Oedenburg getraut worden. Allerdings hat vorläufig nur die Ziviltrauung stattgefunden, während die kirchliche bis nach Ostern verschoben ist. Als Zeugen fungierten zwei Zigeunermusiker.

Die Großherzöge und die Verfassung in Mecklenburg.

Von verschiedenen Seiten sind Zweifel darüber laut geworden, ob es ihnen gelingen werde, die angekündigte Mecklenburgische Verfassungsreform in absehbarer Zeit aus dem Reiche der Pläne in die Wirklichkeit überzuführen. Namentlich fürchtet man den Widerstand der Ritterschaft als eine Klippe, an der diese Reform möglicherweise scheitern könnte. Daß man in den Mecklenburgischen Großherzogtümern auf solche Möglichkeiten und ihre Bekämpfung schon heute sich vorbereitet, erhellt aus dem nachstehenden Spezialdrahtbericht:

Schwerin, 19. März. „Von einer der Regierung nahestehenden Seite erfahre ich soeben, daß beide Großherzöge fest entschlossen sind, die Frage der Verfassungsreform auf einem außerordentlichen Landtage unbedingt zum Abschluß zu bringen. Sollte das Reformwerk jedoch an dem Widerstande der Ritterschaft tatsächlich scheitern, dann werden die Großherzöge selbst sich über die Köpfe der Ritterschaft hinweg an den Bundesrat wenden, dort ihre Anträge einbringen und einen Zusatz zu Artikel 3 der Reichsverfassung beantragen, um sich dadurch freie Bahn zur Einführung einer zeitgemäßen Verfassung zu verschaffen.“

Hochwasser.

Wie uns Privattelegramme melden, ist die Ruhr im Laufe des gestrigen Dienstags um einen Meter gestiegen. Ausgedehnte Weidenflächen sind überschwemmt, verschiedene Gehöfte durch Hochwasser vom Verkehr abgeschnitten. Auch der Rhein bei Duisburg und die Emscher sind in wenigen Stunden stark gestiegen.

Ein deutscher Dampfer untergegangen.

Lübeck, 19. März. Der Dampfer „Luise Horn“ von der Dampfschiffrederei Horn war seit mehreren Tagen mit 30 Mann Besatzung hoffnungslos überfällig. Wie nunmehr gemeldet wird, ist das Schiff mit der gesamten Mannschaft in der Nordsee untergegangen.

Die Bergwerkskatastrophe in Klein-Rosseln.

bildete gestern der Gegenstand von Beileidskundgebungen in parlamentarischen Körperschaften.

Ein Privattelegramm berichtet uns darüber:

Straßburg, 19. März. Bei Eröffnung der heutigen Sitzung des Landesausschusses gedachte Landespräsident Jaunez in warmen Worten des schrecklichen Unglücks von Klein-Rosseln, das nicht nur in Lothringen, sondern auch über die Grenzen des Landes hinaus innige Teilnahme wachgerufen habe.

Besonders wohltuend hätten die Beileidskundgebungen des Kaisers und der Kaiserin gewirkt. Zum Zeichen ihrer Anteilnahme erhob sich das Haus und ermächtigte den Präsidenten, den Hinterbliebenen und dem Hause de Wendel sein Beileid auszusprechen. Unterstaatssekretär Wandel schloß sich im Namen der Regierung den Ausführungen des Präsidenten an. Sollte weitere staatliche Hilfe nötig sein, werde eine neue Vorlage gemacht werden.

Eine stürmische Dumasitzung.

Petersburg, 19. März. Die vom Ministerpräsidenten Stolypin abgegebene Erklärung wird von der großen Mehrheit der Duma mit Schweigen und nur von der Rechten mit Beifall aufgenommen. Sodann hält der sozialdemokratische Abgeordnete Zereteli eine flammende Rede gegen die Regierung, in der er in heftigen Ausdrücken die Politik des Kabinetts Stolypin nach Auflösung der Duma kritisiert. Redner wirft dem Ministerpräsidenten die Einführung der Feldgerichte vor, Knebelung der Presse und die sogenannte Verbesserung des Loses der Bauern, deren wahrer Zweck nur sei, den Appetit der Grundbesitzer zu befriedigen. (Lärm. Rufe: Genug! Hinaus! [illegible] der Rechten.) Der Präsident hat große Mühe, den Lärm zu unterdrücken, der sich noch verschiedentlich wiederholt und besonders stark wird, als Zereteli die Worte des Abgeordnete Nabokow wiederholt, die dieser im Jahre 1906 nach der Erklärung des damaligen Ministerpräsidenten Goremykin äußerte, daß die Exekutivgewalt sich der gesetzgebenden Gewalt unterzuordnen habe.

Zereteli meint, er zweifle, daß diese Hoffnung sich erfüllen werde, aber dessen sei er gewiß, daß die ganze Nation sich gegen die Unterdrücker und die Veranstalter der Pogrome erheben werde. Die Duma wisse bereits, daß die Regierung sich dem Willen des Volkes nur unterwerfen werde, folglich müsse das Volk organisiert werden, um sich die Exekutivgewalt gewaltsam zu unterwerfen. (Lärm auf der rechten Seite. Rufe: Wir können nicht mit anhören, daß die Duma zur Erhebung mit den Waffen aufgefordert wird). Zereteli fährt fort und sagt, nicht er bereite eine bewaffnete Erhebung vor, sondern die Regierung, die das Volk zum äußersten treibe. Er verliest sodann namens der sozialdemokratischen Partei eine Erklärung, welche besagt, daß die Partei als einziges Ziel anstrebe, dem Volke die Augen über die wahren Absichten der Regierung zu öffnen, um es für den Entscheidungskampf gegen das Willkürsystem zu organisieren.

Präsident Golowin verliest hierauf einen von 35 Deputierten eingebrachten Antrag auf Schluß der Debatte; der Antrag wird abgelehnt, da mehr als 50 Deputierte dagegen stimmen. Fürst Dolgorukow verliest einen Antrag auf Uebergang zur einfachen Tagesordnung, welcher von den Kadetten eingebracht ist. Der Sozialrevolutionär Shirsky, das Mitglied der Arbeiterpartei Karawajeff, der Muselmann Khan-Khoisky, der Volkssozialist Karachewsky und der Pole Garusewitsch schließen sich dem Antrag an.

Nach lebhafter Debatte über die Erklärung Stolypins wird mit großer Mehrheit beschlossen, über dieselbe einfach zur Tagesordnung überzugehen und die nächste Sitzung auf morgen angesetzt.

Vermischtes.

Berlin, 19. März. Der vielgenannte Divisionspfarrer Bachstein ist zum 1. April mit Pension in den Ruhestand versetzt worden.

Berlin, 19. März. Was für Gehalt die Schauspieler beziehen. Der bekannte Komiker Guido Thilscher vom Thaliatheater in Berlin wurde gegen eine Jahresgage von 400 000 Mark für das Berliner Metropoltheater verpflichtet. Thilscher wirkte 8 Jahre am Thaliatheater als Komiker und bezog zuletzt als solcher eine Gage von 25 000 Mark.

— **Breslau**, 18. März. In Beuthen wurde in der Osterzeit vorigen Jahres auf dem Heumarkt in zwei Säcken verpackt eine zerstückelte Leiche gefunden, weswegen beinahe eine Judenhetze entstanden wäre. Jetzt hat der Haushälter Kiolitzka das Geständnis abgelegt, der Mörder sei der Beuthener Roßschlächter und Speisewirt Liberka in der Ritterstraße, welcher im Streit einen bei ihm arbeitenden Oberösterreicher mit einem Spatenstiel erschlagen, die Leiche zerstückelt und auf den Heumarkt geschafft habe.

— (Die älteste Frau Deutschlands), die 119 Jahre alte Holzarbeiterswitwe Josefine Eder, feierte am gestrigen Dienstag im Hause ihrer Enkeltochter, in einem kleine Bauernanwesen in Spitzendorf, Gemeinde Witmannsberg, Station Kaltenegg der Waldbahn Passau—Freyung, ihren Geburtstag. Die greise Matrone wurde im Alter von 50 Jahren Witwe; von ihren drei Kindern ist nur noch eine Tochter am Leben, die auch schon im 86. Lebensjahre steht. Die Enkelin, bei der Frau Eder wohnt, ist 38 Jahre alt. Die Greisin hört und sieht noch recht gut, auch der Appetit ist ein guter, doch hat das Denkvermögen bei ihr in der letzten Zeit nachgelassen.

Paris, 18. März. Die Kriminalpolizei hat heute in der Nähe von Crédit Lyonnais den nach Veruntreuung bedeutender Summen aus Speier geflüchteten Bankfassierer Wendelin Müller verhaftet. Bei seiner Verhaftung hatte er 400 Francs bei sich. Man glaubt, daß er beträchtliche Summen bei verschiedenen Kreditinstituten hinterlegt hat. Müller wurde bis zur Erledigung der Auslieferungsverhandlungen in Gewahrsam genommen.

Malmoe, 18. März. In einem Personenzuge von Simrishamm nach Malmoe wurden heute abend der Postbeamte im Postwagen von zwei maskierten Männern überfallen und durch zwei Revolverschüsse schwer verletzt. Die Räuber bemächtigten sich der Wertsendungen und sprangen aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge. Ein Schaffner, welcher die Schüsse gehört hatte, eilte nach dem Postwagen und fand den Postbeamten schwer verwundet am Boden liegen. Der Verwundete wurde bei der Ankunft in Malmoe in das Hospital gebracht. Bis jetzt ist noch nicht ermittelt, wie viel den Räubern in die Hände gefallen ist.

Aus dem Gerichtssaal.

Erste Strafkammer.

Dortmund, 19. März.

Wegen Urkundenfälschung hatte sich die von ihrem Manne getrennt lebende Ehefrau Andreas Otto von hier zu verantworten. Die Angeklagte kam am 10. Januar 1906 zum Möbelgeschäft von Ewald Hohrath hierselbst und kaufte dort verschiedene Mobilien, auf die sie eine Anzahlung von 20 Mark leistete. Den Rest verpflichtete sie sich ratenweise zu zahlen, und um das Geschäft sicherzustellen, unterschrieb sie einen Schuldschein als Ehefrau Densing, den Namen eines Mannes, mit dem sie lebt und der sie heiraten will. Das Gericht konnte in der Handlungsweise der Frau die Absicht eines Betruges nicht erblicken und sprach sie frei.

Wegen wissentlich falscher Anschuldigung wurde der Arbeiter Louis Moritz aus Welver unter Ausschluß der Oeffentlichkeit zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurteilt.

Westfalen und Rheinland.

Witten, 18. März. (Ein Wechselfälscher) hat die Märkische Bank in Bochum um den Betrag von 18 000 Mk. geschädigt. Er bediente sich, wie wir erfahren, eines Wechselformulars der Rosiny-Mühlen-Akt.-Ges. und wußte die Unterschriften der in Frage kommenden Personen, darunter auch diejenige des Mühlendirektors, täuschend zu fälschen. Ausgehändigt wurde das Geld einem jungen Manne der als Schreiber bei einem Bochumer Rechtsanwalt bedienstet ist, und der im Auftrage einer Frauensperson gehandelt hat, die ihm auch die Legitimation übergeben hatte, auf die hin der Betrag ausgezahlt wurde. An dem Tage, an dem der Wechsel fällig war, wurde der Schwindel aufgedeckt.

Siegen, 19. März. (Ein neues Grubenunglück.) Auf der Grube Große-Burg bei Neunkirchen stürzte ein Stollen ein. Der Obersteiger Reiffenrath und 8 Bergleute wurden getötet.

Dortmund, 20. März.

Eine neue kurzfristige Anleihe von 2 Millionen Mark soll städtischerseits aufgenommen werden, weil die im vorigen Jahre beschlossene Anleihe in Höhe von 36 Millionen noch immer nicht perfekt geworden ist.

Förderseile. Angesichts des am 16. d. M. auf der Gerhardtsgrube im Saarbrücker Revier durch einen Bruch des Förderseils herbeigeführten großen Unglücks mag hier darauf hingewiesen werden, daß es im hiesigen Kohlenrevier nur noch sehr wenig Gruben gibt, auf welchen flache Gußstahldrahtseile zur Verwendung gelangen. Aber auch dort, wo sie noch im Gebrauch sind, werden sie allmählich durch Rundseile aus Gußstahldraht ersetzt werden, da es durch die Förderseilstatistik schon längst als erwiesen gilt, daß die letzteren eine größere Dauerhaftigkeit besitzen und dementsprechend auch eine erhöhte Sicherheit bei der Seilfahrt gegenüber den flachen Drahtseilen bieten. Wahrscheinlich wird dieser schreckliche Unglücksfall die Bergaufsichtsbehörden veranlassen, den Ersatz der flachen Gußstahldrahtseile durch Rundseile nach Möglichkeit zu beschleunigen. Es ist hierbei allerdings zu berücksichtigen, daß damit auch ein teilweiser Umbau der Fördermaschinen und der Einbau anderer Seilscheiben verbunden ist. Daß die einzelnen Drähte des Seiles an der Bruchstelle, wie es in dem amtlichen Bericht über das Unglück auf der Gerhardtsgrube heißt, zu Nadelspitzen fein aufgezogen sind, bildet eine Erscheinung, die bei Rundseilen aus Gußstahldrähten gar nicht vorkommt.

(Weitere lokale und provinzielle Nachrichten siehe zweites Blatt.)

Letzte Nachrichten und Depeschen.

Berlin, 19. März. Wie eine parlamentarische Korrespondenz berichtet, begab sich der Reichstagspräsident Graf Stolberg gestern abend, nachdem er von einer Mitteilung über ein von der Staatsanwaltschaft gegen die sozialdemokratische Fraktion eingeleitetes Strafverfahren wegen Vergehens gegen das Vereinsgesetz Kenntnis erlangt hatte, zum Reichskanzler Fürsten v. Bülow, um gegen dieses Vorgehen Protest einzulegen. Die Geschäftsordnung des Reichstages schreibt vor, daß der Präsident im Hause Polizeigewalt hat, und die staatliche Polizei nur insoweit im Reichstage vorkommende Ungesetzlichkeiten ahnen darf, als der Präsident seine Erlaubnis hierzu gibt. — Der Seniorenkonvent des Reichstags trat heute Mittag zu einer Besprechung zusammen, die bis gegen ¾3 Uhr dauerte. Man darf wohl annehmen, daß auch er sich mit dieser Angelegenheit beschäftigte.

Berlin, 20. März. General von Werder †.) Der Chef des Reitenden Feldjägerkorps, General der Infanterie und Generaladjutant des Kaisers Bernhard von Werder, früher langjähriger deutscher Botschafter am Zarenhofe und Vertrauter



General der Infanterie Bernhard v. Werder †.

des alten Kaisers Wilhelm, ist heute früh 6½ Uhr hier in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 16 in 85. Lebensjahre nach vierzehntägiger schwerer Krankheit sanft entschlafen.

Stadttheater Dortmund. Die für Sonnabend den 23. März angesetzte Aufführung der „Zauberflöte“ beginnt wegen der Probe des Musikvereins erst um 8 Uhr, worauf noch besonders aufmerksam gemacht wird. Am Palmsonntag, den 24. März, findet nachmittags 3 Uhr „Iphigenie auf Tauris“ als Volksvorstellung zu ganz kleinen Preisen statt.

Tüchtig
für Haushalt- 1
waren und Be
10104) Do
Wir suchen für
jung
nicht unter 18 Jahren
als
in einem großen
Junge Mädchen, treu
und guter Schulbildung
Zeugnisabschr. über
senden oder sich vorst
Lohn, sowie Kost und
Si
Dekorati
N
für unsere Polsterei
Tail
u. D
gesucht.
Weis
gesucht für
10519) War
Le
mit guter Schulbildung
günstigen Bedingungen
Seidenhau
M
gegen hohen Lohn
Eintritt sofort.
Fra
Lehrmäd
für mein Putz-,
Wollwarengeschäft
Schulbild., aus a
unter günst. Bedin
Josef Wallach, Ca
Lehrmädchen für
sof. oder Ostern
20490) Rheinisch
Kochlehrma
zum sofortigen Eint
Restaurant zur
10414) Markt
Anständ., nettes,
Mädel
zur Erlern. des
b. Fam.-Anschl. o
Berg. in kl. bess.
gesucht. Restaur.
Rees, Niederrhein.
Sommerfrische Oer
Suche für die Som
ein geb. junges
Mädel
zur Erlernung der fei
Bedingungen nach U
Frau Theodor
Oerlinghausen
Jung. ev. Mä
gründl. Erlernun
Haushalts in kind
halt nach Hagen
mädchen vorh. Sch
S. 3036 an d. G.
Mädchen, mögl.
aus anständ. Fa
welches Ostern
verläßt, Lust zur
des Haushalts u.
Kindern hat, find
bei gut. Behandl.
Anschl. Schr. Ang
anspr. u. Z. 1808
Eine tüchtige
sofort ges. Geb.
Fritz Vorländer,
Hotel-Restaurant
drei Linde
Für ein Hotel-Re
Hagen wird zum
perfekte K
gesucht.
Schriftl. Angeb.
ansprüchen u. K. 3
Geschäftsstelle d. Z
Eine jüngere
ges. Hotel Germania,
Ein erf. Buffe
welch. das Buffe
Rechn. übernimm
sucht. Schriftl. A
1819 an die Gesch
Ordentlich
Mädch
für Büffet gesucht.
M. 40 bei B. An
Dienstmäd
sof. ges. Adlerst
Suche zum 1.
kräftige
Dienstmä
Centralhotel Wilhe
Lütgendortm
Ein propres
Mädch
für Haus- und
gegen hohen Lohn
Näh. Rheinischest
Ein ordentliches
Mädch
für klein. Haush
Bochum, Ottostr
direkt am Wes

Geschäft sicher- / huldschein als / Mannes, mit / l. Das Gericht / rau die Absicht / rach sie frei. / er Anschul- / Moritz aus / chkeit zu einer / urteilt.

einland.

elfälscher) / um den Betrag / iente sich, wie / es der Rosinh- / terschriften der / unter auch die- / nd zu fälschen. / jungen Manne / r Rechtsanwalt / einer Frauens- / ie Legitimation / rag ausgezahlt / Wechsel fällig / t.

es Gruben- / Burg bei Neun- / er Obersteiger / n getötet.

d, 20. März. / on 2 Millionen / nmen werden, / ene Anleihe in / nicht perfekt ge-

s. d. M. auf der / ier durch einen / en großen Un- / werden, daß es / hr wenig Gru- / ldrahtseile zur / ort, wo sie noch / mählich durch / werden, da es / ft als erwiesen / Dauerhaftigkeit / eine erhöhte / ber den flachen / wird dieser / ufsichtsbehörden / chen Gußstahl- / glichkeit zu be- / ngs zu berück- / ser Umbau der / anderer Seil- / nzelnen Drähte / s in dem amt- / der Gerhardts- / ufgezogen sind, / undseilen aus / t.

achrichten siehe

n und

arlamentarische / der Reichstags- / n abend, nach- / er ein von der / ialdemokratische / en wegen Ver- / nntnis erlangt / n v. Bülow / einzulegen. Die / hreibt vor, daß / lt hat, und die / Reichstage vor- / darf, als der / gibt. — Der / tags trat heute / mmen, die bis / woh annehmen, / genheit beschäf-

von Werder / jägerkorps, Ge- / jutant des Kai- / er langjähriger / und Vertrauter



v. Werder †.

e früh 6½ Uhr / ger Ufer 16 in / schwerer Krank-

für Sonnabend / g der „Zauber- / es Musikvereins / ers aufmerksam / den 24. März / ie auf Tauris" / n Preisen, statt

Tüchtige Verkäuferin

für Haushaltwaren und **1 Lehrling** für Eisenwaren gesucht.

Berthold & Kühndahl,
10104) Dortmund, Münsterstrasse 6—8.

Wir suchen für nach Ostern ein 42710
junges Mädchen
nicht unter 18 Jahren, welches Lust hat, sich
als Verkäuferin
in einem großen Obst- und Südfrüchte-Geschäft auszubilden. Junge Mädchen, treu, ehrlich und brav, mit freundlichem Wesen und guter Schulbildung wollen selbstgeschr. Bewerbungen mit Zeugnisabschr., über bisherige Tätigkeit und Photographie einsenden oder sich persönlich vorstellen. Gute Behandlung, hoher Lohn, sowie Kost und Logis im Hause.
Siewert & Co., Hagen.

Dekorations- u. Maschinen-Näherinnen
für unsere Polsterei-Abteilung per sofort gesucht. (10417
Rose & Co.

Taillenarbeiterinnen u. Lehrmädchen
gesucht. Amalienstraße 1, I. (20534

Weissnäherinnen
gesucht für mein Atelier im Hause.
10519) **Warenhaus Theodor Althoff.**

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung aus hiesiger, achtbarer Familie unter günstigen Bedingungen gesucht. (10506
Seidenhaus Lange, Westenhellweg 64.

Suche 2—3 junge
Mädchen
gegen hohen Lohn für Reise bei Karussell, Schießhalle rc. Eintritt sofort. Näheres (20110
Frau Gustav Schneider, Soest, Kohlbrink 3.

Lehrmädchen
für mein Putz-, Weiß- und Wollwarengeschäft mit guter Schulbild., aus achtb. Fam. unter günst. Beding. gesucht. Josef Wallach, Castrop i. W.

Lehrmädchen für Kostüme sof. oder Ostern gesucht. 20490) Rheinischestr. 123.

Kochlehrmädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht. Restaurant zur Krone, 10414) Markt 10.

Anständ., nettes, junges
Mädchen
zur Erlern. des Haushalts b. Fam.-Anschl. ohne gegens. Verg. in kl. bess. Restaurant gesucht. Restaur. Steinbach, Rees, Niederrhein. 10368

Sommerfrische Oerlinghausen.
Suche für die Sommermonate ein geb. junges 982
Mädchen
zur Erlernung der feineren Küche. Bedingungen nach Uebereinkunft.
Frau Theodor Böger, Oerlinghausen b. Bielefeld.

Jung. ev. Mädchen zur gründl. Erlernung d. bürg. Haushalts in kinderl. Haushalt nach Hagen ges. Dienstmädchen vorh. Schr. Ang. u. K. 3036 an d. G. d. Ztg.

Mädchen, mögl. v. Lande, aus anständ. Fam., evang., welches Ostern die Schule verläßt, Lust zur Erlernung des Haushalts u. Liebe zu Kindern hat, findet Stellg. bei gut. Behandl. u. Fam.-Anschl. Schr. Ang. m. Lohnanspr. u. Z. 1808 a. d. G. (

Eine tüchtige Köchin sofort ges. Geh. 50—60 Mk. Fritz Vorländer, Hagen i. W. Hotel-Restaurant „Zu den drei Linden".

Für ein Hotel-Restaurant in Hagen wird zum 1. April eine
perfekte Köchin
gesucht. 10486
Schriftl. Angeb. m. Gehaltsansprüchen u. K. 3035 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Eine jüngere Köchin
ges. Hotel Germania, Kuckelke 15.

Ein erf. Buffetfräulein, welch. das Buffet auf eig. Rechn. übernimmt, sof. gesucht. Schriftl. Ang. unt. L. 1819 an die Geschft. d. Ztg.

Ordentliches (10544
Mädchen
für Büffet gesucht. Off. unter M. 80 bef. B. Anton Herne.

Dienstmädchen
sof. ges. Adlerstr. 82, Laden.

Suche zum 1. April zwei kräftige (10118
Dienstmädchen
Centralhotel Wilhelm Specht, Lütgendortmund.

Ein properes
Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn gesucht. (10258 Näh. Rheinischestr. 25½, I.

Ein ordentliches u. prop.
Mädchen
für klein. Haushalt gesucht. Bochum, Ottostraße 26, p. direkt am Westfalenplatz.

Ein sauberes (10256
Zweitmädchen
in herrschaftlichem Hause zum 1. Mai gesucht. Töllnerstr. 9.

Suche für meinen kleinen Haushalt per sofort oder später ein ordentliches (10269
Mädchen.
Frau Otto Junius, Essen a. d. Ruhr, Steeler Chaussee 171

Suche ein ordentliches, kath.
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. 10337 Nordstr. 30.

Einfaches älteres, ordentliches
ev. Dienstmädchen,
das auch etwas Gartenarbeit versteht, für einen kleinen Haushalt als 10405
Haushälterin
gesucht. Zu erfragen Wanne, Bahnhofstr. 194.

Mädchen
für halbe Tage auf sof. gesucht. Frau H. van Bremen 10403 Heiligerweg 15.

Mehrere tüchtige 9205
Dienstmädchen
per sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Frau Wilh. Knäpper, Fredenbaum.

Suche zum 1. Mai ein ordentliches, braves
Mädchen.
Frau Aug. Beuckelmann Hohestraße 11.

Ein tücht. Mädchen
für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn auf sofort od. später gesucht. Daselbst auch ein prop.
Kindermädchen
für einige Stunden gesucht. Frau J. Rosenberg,) Langestraße 64, Metzgerei.

Tücht. Mädchen
(nicht unter 18 Jahr) sucht per sofort für alle Hausarbeit. Frau F. Schuster, Herne, 10543) Shamrockstr. 92.

Per sofort oder 1. April ein ordentliches (10542
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. Mansbacher, Johannesstr. 28, II

Jung. Mädchen
erfahren in Küche u. Hausarb. auf sofort gesucht Restaurant Wilhelmslust, Paul Quante.

Ord. saub. evangel. **Mädchen**
für kl. Haushalt sofort gesucht. 20749) Brückstr 17, im Laden.

Ein Mädchen
für halbe Tage gesucht. (10529 Wetter, Friedrichstr. 3 I. Et.

Ev. Mädchen
für alle Arbeit in kl. Haushalt gesucht. Hohestr. 24. (20736

Mädchen gesucht
Ein sauberes, besser. Mädchen mit guten Zeugn. für Küche u. Hausarbeit zu Mai gesucht. Direktor Franzius, Alexanderstraße 12.

Tüchtiges, erfahrenes
Mädchen
geg. h. Lohn sof. o. spät. ges. 20688) Bornstraße 54.

Ein älteres Mädchen
für Hausarbeit ges. geg. hoh. L. Kath. Gesellenhaus 20126) Silberstraße 26.

Tücht. Morgenmädchen
gesucht. Dienstmädchen vorhand. 20532) Lütgenbrückstr. 8, part.

Tagesmädchen
sofort gesucht. (20589 Winzens, Neuer Graben 2.

Morgenmädchen
sofort gesucht. (10488 L. Webelsiep, Westenhellweg 52

Jg. Tagesmädchen
sof. gesucht. Hohensyburgstr. 60, II

Ordentliches (
Dienstmädchen
per 1. oder 15. April gesucht. Frau Pieper, Holzhofstr. 15.

Tücht. Dienstmädchen
sofort gesucht (20639 Hotel Reichskrone, Mühlenstr. 6.

Ein saub. Morgen- oder Nachmittagsmädchen
sofort bei hohem Lohn gesucht 10556) Kronprinzenstr. 4, part.

Prop. Laufmädchen
ges. Blumengesch. Hohestr. 14.

Tüchtiges
Dienstmädchen
bei hohem Gehalt per 1. April gesucht. Meldungen mit Buch bis Nachmittags 5 Uhr. (10507 Springer, Kaiserstr. 56, II.

Mitte April ein evgl. selbstständiges Fräulein als
Stütze der Hausfrau
nach Hagen gesucht. Schriftl. Offerten mit Zeugnisabschr. u. H. S. 3020 an die Geschft.

Suche zu Anf. od. Mitte April ein tüchtiges
Dienstmädchen
welches auch etwas Gartenarbeit versteht. Frau A. Roggenkämper, Lütgendortmund, Oespelerstraße 83. 10221

Es wird zum baldigen Eintritt für einen landwirtschaftl. Haushalt in der Nähe von Dortmund ein j.
evangl. Mädchen
bei Familienanschluß ges. Vergütung nach Uebereink. Schriftl. Offert. u. H. S. 3000 an die Geschäftsst. (

Ein kräftiges properes
Mädchen
von 14—16 Jahren, kinderlieb, für kleinen Haushalt per sofort oder 1. April ges. Meldungen bei Fr. Wilcken, Stollenstr. 12, II. Nordmarkt

Erfahrene, gutempfohl.
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit für gleich oder bald gesucht. Gut. Lohn, angenehme Stelle, Zweitmädchen vorh. 10372 Walther Stamm, Hagen.

Suche a. sof. ein tücht. pr.
Mädchen
welch. d. bürgerl. Küche versteht u. am Buffet mit tätig sein muß. (10299 Frau Josef Waltenscheid, Gelsenkirchen, Bochumerstraße 13.

Sofort gesucht ein prop. evangel. (10430
Mädchen
von 16—18 Jahren für alle vorkommenden Hausarbeit. Hohestraße 68, 1. Et.

Ein evgl. einfaches (10450
Mädchen
von 15—17 Jahren, am liebsten vom Lande, wird zur Erlernung der Küche in ein. landwirtschaftl. Haushalt a. bald ges. Familienanschluß und etwas Gehalt. Schriftl. Off. u. A. 3029 a. d. Geschft.

Ein sauberes evangel.
Tagesmädchen
auf sofort gesucht. (10107 Frau Pastor Schnapp, Olpe 10.

Zum 1. Mai oder früher tüchtiges (10461
Dienstmädchen
gesucht, welch. in herrschaftl. Häusern gedient hat. Meld. vorm. Hörde, Mühlenberg 17

Zur selbständigen Führung eines kleinen Haushalts (3 Personen) in Soest wird für bald od. später ein tücht. ev.
Mädchen
od. eine alleinstehende Frau bei gutem Lohne ges. Dieselbe muß auch sämtl. Hausarbeiten verrichten. Gefl. schriftl. Off. u. S. C. 3032 an die Geschäftsst. d. Z. (

Suche auf sof. ein junges
evgl. Mädchen
in ein. kl. Haush. Zu erfr. in d. Geschft. d. Ztg. (20481

Braves
Dienstmädchen
für kl. Haushalt z. 1. April gesucht. 1. Kampstr. 84. (

Junges, evangel. (10484
Zweitmädchen
für kl. Haushalt ges. Meld. vorm. bis 3 Uhr und abends nach 7 Uhr Hansemannstr. 5, part.

Stundenmädch. od. Frau sof. ges. Münsterstr. 40½, III.

Für einen kleinen, besseren Haushalt in Barmen wird für Mitte April ein ordentl.
Mädchen
gesucht. Näh. zu erfahren Frau Fritz Friederichsen,) Märkischestr. 63.

Suche zum 1. April ein
Mädchen
nach Krefeld. Gute Behandl. u. hoh. Lohn zugesich. Näh. zu erfr. Vorstastr. 61. I., r.

Geg. hoh. Lohn z. 1. April
Mädchen
gesucht, das schon in besser. Häusern gedient hat. (10537 Frau Herzfeld, Ardeystr. 82.

Wegen Heirat des jetzigen Mädchens zu April ein
Mädchen
für Küche u. Hausarb. ges. Näheres Westenhellweg 68, Eingang Karlstraße 2.

Zum sofortigen Eintritt suche ich ein durchaus tüchtiges, in allen Hausarb. erf.
Mädchen
Lohn Mark 25—30. Ebenso suche ich ein Kindermädchen für ganze Tage. 10509 Frau L. Heisse, Markgrafenstraße 27.

Suche zum 1. Mai ein evangel. in allen Hausarb. durchaus erfahrenes
Mädchen
mit guten Zeugnissen. Frau Karl Witzel, Viktoriastraße 26. Anmeld. bis 3 Uhr nachmittags. 10570

Auf ein Gut bei Dortm. wird zum 1. Mai ein br. ev.
Mädchen
zur Stütze der Hausfrau gesucht. Schr. Ang. u. H. B. 3039 an die Geschft. d. Ztg.

Zum 1. Mai ein (10581
Kindermädchen
welches schon in einem bess. Hause gedient hat, nach Coblenz gesucht. Näheres in der Annoncen-Expedition v. Emil Neuhaus Marienkirchhof 6

Prop. Mädchen, welch. die Küche verst., geg. hoh. Lohn zum 1. April gesucht. Näh. 20185) Scharnhorststraße 8.

Prop. Tagesmädchen oder alleinstehend. Frau sof. ges. Töllnerstr. 12, 2. Et. (

Jüngeres Dienstmädchen sofort gesucht. (20298 1. Kampstraße 70, part.

Ein ordentl. Mädchen f. Buffet gesucht. Auch kann eine junge Köchin Stelle erhalten. (10407 Reichshallen Herne.

Kräft. jgs. Dienstmädchen m. gut. Zeugn. z. 1. April ges. Münsterstr. 92, part.

Anfang April für kleinen Haushalt evangel.
Mädchen
gesucht. Friedrichstraße 55, I

Per 1. April ein sauberes Mädchen gesucht. Näh. Amalienstraße 28, part.

Ordentl. Morgenmädchen ges. Frau Hibbeln, Kaiserstraße 8, Eing. Weiherstr.

Ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes (10445
Mädchen
zum baldigen Eintritt ges. Lohn 240—270 Mk. Frau G. Mühlinghaus, Barmen, Unt. Lichtenplatzerstr. 85.

Ein tüchtiges, in Küche u. Hausarb. erfahrenes
Mädchen
sofort oder später gesucht. 20482) Heiligerweg 28.

Ein ordtl. Mädchen für sof. ges. Rheinischestr. 78. (

Suche zum 1. April zur Hülfe beim Putzen u. Reinmachen in den Morgenstund. ein rechtliches (20479
Mädchen
oder eine rüstige Frau. Frau Bauinspektor Schröder Lindenstraße 2.

Morgenmädchen zur Aushülfe für ca. 14 Tage ges. 20500) Friedhof 14, I.

1 tücht. Mädchen gesucht. 20513) Leopoldstraße 68.

Schulfr. Mädchen f. Nachm. ges. 1. Kampstr. 88, 2. Et. (

Ein pr. Mädchen gesucht. 20503) Münsterstr. 168.

Morgenmädchen sof. ges. Weiherstr. 33, I. (

Morgenm. ges. Zimmerst. 3.

Aelt. Nachmittagsmädchen zur Aushülfe gegen hohen Lohn gesucht. ((Weisbachstraße 24, p.

Kinderlose Leute suchen
Mädchen
von 14—15 J. zum 1. April.) Brüderweg 54.

Morgm. g. Brüderweg 57, p.

Mädchen v. 14—15 J. ges. Rheinischestraße 87, part. (

14—15jähr. Mädch. f. nachm. b. K. ges. Burgholzstr. 31, part., links. (20716

Nachmittagsmädchen sofort gesucht. Kielstraße 8. (

Jg. Morgenmädch. gesucht. Hüttemannstraße 49, 1 Et.

Morgenmädch. f. kl. Haush. gesucht. Luisenstraße 28, I. (

Ende März ein Dienstmädchen f. kinderl. Haush. gesucht. Taubenstraße 7. (

1. April od. früher tücht. Morgenmädchen gesucht. 20700 Friedrichstr. 58, 2. Et.

Tagesmädchen gesucht. 20760) Bissenkamp 18, I.

Für Mitte April suche ich ein tüchtiges (10576
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn. Jeden Sonntag Nachmittag Ausg. Frau Josef Bendix, Rheinischestr. 31, i. Laden.

Suche per sofort oder zum 1. April ein tüchtiges
Tagesmädchen.
Josef Möllering, 20681) Oesterholzstr. 99.

Ord. Mädchen von ausw. gesucht. Königswall 93. Eingang Rondel. 20687

Sofort od. später ein ord.
Mädchen
mit guten Zeugnissen ges. Frau Carl Spennemann, Königswall 42. 20627

Jgs. Mädchen sofort gesucht.) Stahlwerkstr. 78, 2. Et.

Zu Ostern ein brav. jüng.
Mädchen
gesucht. Hohensyburgstr. 74.

Schulfr. Nachmitt.-Mädchen ges. Redtenbacherstr. 6, II.

Tücht. Mädchen, für klein. Haushalt, 1 Kind, sofort od. 1. April gesucht. Hagenstraße 23, bei der Molkerei. (20768

Prop. Dienstmädchen für bess. Haushalt gesucht. Zu erfrag. i. Geschft. (20669

Mehrere Mädchen
zum Anlegen in der Druckerei gesucht. (10496 Opitz, Rheinischestr. 215.

Arbeiterinnen
gesucht. Buchthal & Co., Kaffeerösterei, Bornstr. 19 (

Spülmädchen
sofort gesucht. 10482 Dortmunder Glückauf-Brauerei A.-G. Rheinischestraße 141.

Mädchen z. Flaschenspülen gesucht. (20545 Holzhofstraße 2.

Auf ein Gut bei Unna wird zu Mai od. später eine
ev. Frau od. Mädchen
zu einem 1½jähr. Kinde gesucht. Schr. Ang. u. Z. 3005 an die Geschft. d. Ztg. 10211

Waschfr ges. Kuckelke 32. (

Tüchtige und zuverlässige
Arbeitsfrau
für einige Tage in d. Woche ges. Dr. Hültenschmidt, Adlerapotheke.

Eine landwirtschaftliche
Haushälterin
die auch melken kann, sucht per 1. od. 15. April (10344 Carl Kruner in Silschede.

Sofort gesucht
1 Privatköchin,
2 Köchinnen, 40 Mark,
2 Kochlehrfräuleins,
2 Zimmermädchen,
4 Küchenmädchen,
2 Buffetmädchen,
1 Leinenbeschließerin,
2 kalte Mamsells.

Johann Huesmann
Stellenvermittler u. Bureau-Chef des Deutschen Kellner-Bundes, Burgwall 6. Tel. 2800.

Für sofort gesucht:
4 Köchinnen, 40—60 Mk.,
3 Kochlehrfräuleins,
2 Buffetfräuleins,
2 Kaffeeköchinnen,
2 junge Hausdiener,
2 junge Kellner,
3 Kellnerlehrlinge,
2 junge Hausdiener zum Mitbedienen.
Rhein.-Westf. Kellnerverband D. Richter, 1. Kampstr. 41. Tel. 1636.

20 Personen gesucht: wie Küchen-, Haus-, Zweit-, u. Waschmädchen (30 Mk.) 3 Büffetfräulein, 2 angeh. Köchinnen, 1 Stütze, gegen höchste Löhne. (20761
Wwe. Henriette Stellenvermittlerin **Göbler Helle 7**

10 Mädchen erhalten kostenlos Stelle. (Frau Marie Luncke, Stellenvermittlerin, Hansastr. 24.

Gesucht sofort:
10 Mädchen f. Pr. u. Hot. L. 20—30 M., 2 Zimmermädch., 2—3 Mädch. f. Schießhalle, 1 Mädch. f. Haushalt u. Buffet 5 Burschen f. Land u. Milchf. L. b. 30 M., 7 Fuhr- u. Ackerknechte, 10 Hülfsarbeiter
Ludwig Stölting
Stellenvermittler, Dortmund, Lütgebrückstr. 18. Fernspr. 2358.

4 zweite Köchin.
2 kalte Köchinnen, (20783
1 Kellnervolontär.
Gustav Müller, Stellenvermittler Stubengasse 28.

GESUCHT
1 gesunde Amme, Lohn bis 40 Mk. monatlich, 6 herrschaftl. Küchenmädch. 1 Mädchen für einzelne Dame. 1 Mädchen für 2 Pers. 4 Mädchen von 17—18 Jahren. 1 Fuhrknecht für Geschäftswag. Lohn 50 Mk. mntl., 4 Burschen von 15—16 Jahren.
Wwe. Henriette Blumenrath Stellenvermittlerin, 1. Kampst. 9.

Es werden sofort gesucht:
15 Landmädchen,
12 Mädchen für Restaur.,
6 Ackerknechte,
3 Zimmermädchen
durch Ww. Rosa Gieselmann, Stellenvermittlerin, 10515) Auf dem Berge 13.

Stellengesuche

Vervielfältigungen
schriftlicher Arbeiten auf Schreibmaschinen und Cyclostyle. „Demophilus", 9949 Kaiserstraße 12.

Adressenschreiben besorgt schnell und billig Adressen-Bureau Voss Betenstr. 2. Liefere Adressen all. Branch.

Junger Kaufmann
wünscht sich z. verändern in ein. bess. Kolonialw.-Gesch. Schr. Ang. u. U. 1803 an d. Geschft. d. Ztg. (20585

Junger Mann,
26 Jahre, sucht zum 1. April Stellung als (20557 Lagerhalter od. Expedient (Kolonialwarenbranche). Offerten an Adolf Werth, Sölde, Chausseestr. 8.

Bess. j. M., gest. auf gute Zeugn., f. St. als Verk., Kurz-, Weiß-, Wollw. oder ähnl. Branche bei besch. Ansprüchen, Schr. Ang. u. M. 1820 a. d. Geschft. d. Ztg. (

Kautionsfähiger, strebsamer Mann sucht Stelle als
Einkassierer, Reisender od. sonstigen Vertrauensposten
Schriftl. Angeb. u. O. 1822 a. d. Geschft. d. Ztg. (20712

Junger Mann
welch. seine Lehrzeit in ein. Kolonial- u. Fettw.-Geschäft beendet u. das. noch ein Jahr lang weiter tätig war, sucht sich zw. weit. Ausbildung baldigst zu veränd. Schriftl. Ang. u. A. Z. 232 an die G. dieser Ztg. in Hörde.

Bautechniker
energ. Bauführer, 26 Jahre alt, gel. M., 11 Jahre Bau- u. Bureaupraxis, 2 Semest. Bauschule, in Bearbeitg. v. Berechnungsachen erf., sucht p. 1. April Stell. auf einer Zeche od. Baugeschäft. Gefl. schr. Ang. unt. Z. B. 4987 an die Geschft. d. Ztg.

Tiefbautechniker
Ein junger Tiefbautechn., welcher 3 Semester die Baugewerkschule bes. hat, sucht sofort Stellung. Schriftl. Off. u. E. 1813 a. d. G. (

Bauführer
verh., auf Bureau u. Baustelle erfahr., sucht per 1. April Stell. Schriftl. Angebote u. U. T. 4972 a. d. G.

Maurerpolier
26 J., 2 Sem. Baugew., 10 J. Praxis, sucht sof. Stell. Off. u. P. 1798 a. d. G. (

Tücht. energ. Zimmerpolier sucht Stellung. Schr. Ang. unt. Y. 1807 an die Geschft. dieser Zeitung. (20593

Schachtmeister
mit besten Zeugnissen für Erd- Oberbau (20 Mann) sucht Stelle. Schriftl. Off. u. H. A. 4981 an die Geschäftsst. d. Ztg. (

Suche p. 1. April St. als
2. Bohrmeister
mit Trocken- u. Spülfreifall vertraut. Schr. Ang. unter A. K. 3040 an d. G. d. Ztg.

Lokomotivführer
gel. Schlosser, im Besitze guter Zeugnisse, sucht per 1. April, evtl. früher oder später, Stelle als Lokomotivführer oder Maschinist. Offerten unter R. 600 postlagernd Hochlarmark erbeten. (10435

Für Bäcker
Zuverl. ehrl. Mann, der mehr. Jahre selbständ. war, sucht St. als Erstgehilfe in einer Bäckerei o. Brotfabrik. Zeugn. stehen zu Diensten. 20648) 1. Kampstr. 29, I.

Vieh-Schweizer
sucht Stelle. Stubengasse 29. (

Suche für meinen Sohn, 17 J. alt, Stelle als (Kellnerlehrling in einem fein. Hotel. Off. u. T. 1814 a. d. Geschäftsst.

Perf. Küchenmädchen
welches Hausarbeit übernimmt, sucht Stellung durch (20774 Frau Gertr. Thielmann Stellenvermittlerin, Dortmund, Münsterstr. 69.

Junge Kontoristin
sucht per sofort oder spät. Stelle. Offerten unter H. B. 1648 bef. B. Anton, Herne. (10434

Fräulein
welch. Buchführung, Stenographie u. Maschinenschr. (Remington) erlernt, sucht Stelle. Off. unt. 218 an R. Hartung, Witten. ((

Junges 18jährig. Mädchen aus der Pens. zurück, sucht Stelle als 10456
Stütze der Hausfrau
um sich im Kochen zu vervollst. Eintritt kann nach Wunsch erfolg. Offert. bitte postlag. M. H. 64 Kamen zu senden.

Ein jung. Mädchen, bish. in einer Metzgerei tätig gew., sucht eine gleiche Stelle. Off. u. S. 1792 a. d. Geschft. (

Kath. j. Mädchen sucht St. als Stütze od. Kinderfräul. bei größeren Kindern (Näh. Westerbleichstr. 18 I.

Bess. j. Mädchen f. St. z. 1. od. 15. April, a. l. b. einz. Dame od. kinderl. Haush. Anmeld. Hohenzollernst. 25.(

Ein besseres (20619
Mädchen
welch. den bürgerl. Haush. selbständig führ. kann, sucht Stellung in einem kinderl. Hause zum baldigen Eintr. Zu erfrag. Düppelstr. 22, II.

Jg. pr. Mädch. f. Morg.- u. Nachm.-St. Ostenstr 5, 4 Tr.

Ein Mädchen von 14 Jahr. sucht St. in besser. Hause.) Näher. Lindenstr. 4.

Mädch. f. Stelle f. Arb.-Haush. Josefa Arndt, Schillerstr. 43. (20739

Mädch., i. Haush. erf., sucht St. als Haushält. Schriftl. Angeb. u. K. 1793 a. d. G. (

Haushälterin
perfekt im Kochen u. Haushalt, sucht Stelle per 1. April. Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung. Schr. Ang. unt. Y. 1725 an die Geschäftsst. d. Ztg. (20652

Aelt. Haushälterin wünscht Stellung. Gartenarbeit wird mitübernommen. Schr. Off. u. K. 1818 an d. Geschft. (20667

J. p. Frau f. Beschäftig. f. a. Tage o. Wasch- u. Putzstell. Humboldtstr. 20, 3. E., l.

Br. Frau sucht Morgenstell. Fliederstraße 3. (20584

J. Frau f. Besch. f. Nachm. Bergmannstraße 3, 4. Stock.

Anst. Frau sucht Beschäftig. in allen Näharbeiten. (Hohensyburgstr. 98, III.

Büro putzen!
Witwe wünscht Bureau-Räume zu putzen geg. freie Wohnung v. 2—3 Räumen u. wenn mögl. etws Vergüt. Gefl. schr. Ang. u. Z. 4965 an die Geschft. d. Ztg.

J. pr. alleinst. Frau f. St. z. Wasch. u. Putz. Karte gen. 20580) Lessingstr. 46, part.

2 Mädchen suchen sofort Stelle, eine für Wirtschaft, eine in kleinem Privathaus für Küche.
Frau Anna Juni
Stellenvermittlerin, Krautstraße 23, am Viehmarkt. (

Immobilienmarkt

Wer sein Grundstück
Geschäfts- oder Privathaus, Villa Hotel, Restaurant, Ritterg., Landwirtsch., Mühle, Ziegelei, Bauplatz rc. bald (20520
vorteilhaft verkaufen will,
wer Hypothek- oder Teilh.-Verbindung mit ca. 200 Bankgeschäften, sucht, sende Adresse sofort an die Geschäftsst. d. Ztg. unter H. 230. Generalvertr. in nächsten Tagen anwesend. Besuch kostenl. K. Agent, strengste Diskretion.

Gartenland zu verm. zw. Landwehr- u. Scharnhorststr. 20682) Sunderweg 47.

Eine im südl. Stadtteil Nähe der Hauptpost gelegen. 60 Ruten gr. Besitz., 35 Met. Front, davon 15 unbeb., mit aufsteh. 3st. herrsch. Hause ist unt. s. günst. Bed. zu verk. 39159 Näh. Balkenstr. 38.

Grundstück
für kl. industrielle Anlage geeign., z. kauf. ges. Schr. Ang. u. H. 1806 a. Geschft. (

Eckgrundstück
pass. für Lebensmittelbranche u. Einreichung d. Wirtschaftskonzession, an neuer Kolonie, im Kreise Bochum gelegen, ist zu verkaufen. 8000 M. erford. Schr. Ang. u. L. K. 3005 a. d. G. d. Z.

Cörne
Baureife Bauplätze
an d. Liboristraße, ca. 9,00 m Front u. 35,00 m Tiefe, preiswert zu haben durch 8335
Paul Hesse, Architekt, Liboristraße 15.

In d. N. v. Dortm. w. ein kl. Haus od. Baustelle mit größ. Hinterl. gesucht, ein g. Zinshaus in Dortm. muß in Zahl. gen. werden. Näh. Hamburgerstr. 91. Baugesch.

Selten gute Lage!
Ein grosses
Eckhaus
an d. vorderen Rheinischen-Straße gelegen, mit großem Lagerraum u. Hofraum sowie Einfahrt, worin länger als 30 Jahre Kolonialwaren mit Branntwein-Ausschank geführt ist, sofort zu vermieten, ganz oder geteilt. 19743
Näheres N. Becker, Münsterstraße 60.

Ein in Lütgendortmund an belebt. Straße liegendes
Wohn- und Geschäftshaus
ist krankheitshalber sof. od. später billig zu verkaufen. Seiner guten Lage wegen eignet es sich für jed. Gesch. Off. u. S. T. 1977 a. d. G. (

Neues schönes (10526
Wohnhaus
m. Gärtchen (18 Zimm), in d. Annenstr. zu Witten unt. günst. Beding. z. verkaufen. Näh. Auskunft erteilt Ludw. Müller, Witten, Wiesenstraße 5.

Ein Wohnhaus
von etwa 14 Zimmern, einschl. 2er Küchen mit sonstigem Zubehör zur Einrichtung von 2 Wohnungen und 2 Büros, wird in der Nähe des Hauptbahnhofes zum 1. Juli 1907 **zu mieten gesucht.** Angebote sind baldigst an den Unterzeichneten einzusenden. 9626
Dortmund, den 12. März 1907.
Vorstand der Betriebsinspektion 1.

Teilhaber-Gesuch
Langjähriger Reisender einer in vollem Betriebe befindlichen Kaffee-Rösterei, mit sehr guter Kundschaft, sucht zwecks Uebernahme derselben tätigen Teilhaber mit Kapital nicht unter 30000 Mark. Schriftl. Offerten erbet. unter Th. 3004 an die Geschäftsstelle d. Ztg. 10204

Rentables Wohnhaus am Westenfriedhof, mit h. Ueberschuß soll b. mäß. Anz. bill. verk. werden. Näh. Joh. Bauer, 17841 Rheinischestraße 231 a.

Modernes herrschaftliches **Einfamilienhaus** zwisch. Märk.-Str. u. Kaiser Wilhelm-Allee. 12 Räume m. Zentralheiz., elektr. Licht kl. Gart., bill. für 43000 M. zu verk. Schr. Ang. u. W. D. 4908 a. d. Geschft. d. Z. 20261

Gelegenheitskauf!
Zum Zwecke d. Auseinandersetzung habe ein f. neues Wohnhaus in d. Nähe des Stahlw. Hösch, enth. 20 R., unt. Einkaufspreis bei ganz kleiner Anzahl. zu verkauf. Auch geeign. als Anz. Hypothekenbrief. Schr. Ang. unt. M. G. 3038 an d. G. d. Ztg.

Für Wirte!
Von kapitalkräftiger ringfreier Brauerei mit prima Bieren werden gute 9878
Wirtschaftsobjekte zur Beleihung gesucht.
Gefl. schr. Angeb. unt. D. O. 2972 an d. Geschft. d. Ztg.

Günstige Kaufgelegenheit!
Weg. Sterbefalles per sof. oder später eine 19249
flottgehende Wirtschaft
mit Saal (vorzugsw. Arbeiterverkehr) in einer größ. Gemeinde d. Industriebez. an frequentierter durchgeh. Straße im Mittelpunkte v. 5 Zechen, in der Nähe einer größeren Arbeiterkolonie gelegen, unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Die Gebäulichkeiten sind neu, zweidreiviertelstöckig u. komfortabel eingerichtet. Das Inventar ist vollständig u. in bestem Zustande. Schr. Ang. unt. T. 1693 mit Angabe der verfügbaren Mittel befördert die Geschft. dieser Zeitung.

Gesunde Lage, Nähe Herford, hochrentables
Restaurant
mit Badeanstalt, gr. Gärt., Bauplätz., Mietshaus, Stallungen, Wiese, eig. Stahlquellen, z. bill. Preise von 75000 Mk. zu verk. altershalb., mit 10—15000 Mk. Anzahl., auch gegen gutes Zinshaus in Zahl. zu nehm. Schr. Ang. u. F. K. 2516 an die Geschft. d. Ztg. 5421

Wirtschaft
nicht weit von Dortmund, brauerei- u. brennereifrei, ist mit eigen. Kapital von 8000 M. zu kaufen. Schr. Ang. u. A. 1784 an d. G. (

Ländl. Wirtschaft
cirka 200 Hektol. Bier, 30 Hektol. Branntwein, viel Wein etc., auch für Bäckerei geeignet, für 42000 Mk. zu verkaufen. 10561
Näh. täglich 1—3 Uhr. Friedr. Brackmann, beeidigt. Auktionator, Aplerbeck.

Flott Wirtschaft
in Dortmund, bill. z. verk. Zu erfr. i. d. Geschft. (20685

Gute Tageswirtschaft in Dortmund zu vermieten. Ausführl. schr. Ang. u. H. R. 4986 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung erbet. (20686

Hotel-Verpachtung.
Habe auf sof. ein gutgehendes Hotel-Restaurant zu vermieten. Zur Uebernahme sind 4000 Mk. erforderlich. Gustav Müller, Immobilien-Geschäft (20790 Stubengasse 28. Fernspr. 2656.

Metzgerei
(Eckhaus) tadellose Lage billig zu verkaufen. (20538 Angebote erbet. unt. T. 1802 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wegen Aufgabe des Geschäfts eine gut gelegene
Bäckerei
sofort zu vermieten. Die ganze Einrichtung nebst Pferd und Wagen kann für billigen Preis übernommen werden. (18916 Näh. Redtenbacherstr. 28. part.

Konditorei und Café
und Restauration, in guter Lage, konkurrenzlos, große neue Gebäude, gutes Geschäft, zu verkaufen. Preis 54000 Mk. 10—15000 Mk. Anzahlung erforderlich. Näh. täglich 1—3 Uhr. Friedr. Brackmann, beeidigt. Auktionator, 10560) Aplerbeck.

Wiener Feinbäckerei und Konditorei.
Suche zu Ostern ein. Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, in die Lehre. 5438 Jakob Schauff, Duisburg, Poststraße 14.

Conditorei u. Café
vorzüglichste Lage Essens, altes Geschäft, sofort oder später z. v. Hauptpostlag. A. 160 Essen

Bäckerei
mit Wohnung, Einfahrt u. Stallung per sof. od. spät. zu verm. od. zu verk. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Ztg. 10413

Günstige Uebernahme
Ein mit nachweisl. bestem Erfolge seit 30 Jahren bestehend. Kolonial-, Drogen-, Farben-, Eisen- und Kurzwaren-Geschäft ist auf sofort oder später zu verm. Lokal ist das bestgelegenste am Platze, 8×11 Meter groß u. zu jeder Branche geeignet. Schriftl. Offert. u. G. S. 3031 a. d. Geschft. 10464

Kolonialwaren-Geschäft
umständehalber zu verkaufen. Schr. Off. u. P. D. 1812 an die Gesch. d. Ztg. (20007

Im gut aufblüh. Ort Bövinghausen ist ein Kolonial-Fett- u. Gemüsegeschäft per sofort od. zum 1. Juli zu verkaufen, oder mit Inventar zu verpachten. Die Lokalitäten eignen sich zu ein. größ. Geschäft, da solch. Geschäfte noch nicht am Pl. sind. Refl. mög. sich bis z. 26. März melden. (20524 Bövinghausen, Provinzialstraße 60.

Gutg. Milchgesch. m. Pferd u. Wag. sof. zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschft. dieser Zeitung. (20474

Gutgeh. kl. Fettw.-Geschäft an einer Zeche bei Castrop bei kleiner Anz. zu verkauf. Schr. Ang. unt. N. 1825 an die Geschft. d. Ztg.

1 ält. eingef. Maler- u. Anstreichergeschäft in Dortmund ist anderweitig zu verkaufen. Schr. Ang. u. N. 1821 an d. Geschft. (

Gutes Hut- und Putzgeschäft
billig zu verkaufen. Alfred Heyenbrock, Auf dem Berge 22.

Friseurgeschäft
in Berlin, gutgeh., konkurrenzlos, zu verk. oder mit ein. solchen in hiesig. Gegend zu vertauschen ges. Schriftl. Off. u. A. Z. 4980 a. d. G. (

Friseurgeschäft
nebst Zigarrengesch. in best. Lage Dortmunds ist and. Unternehmens halb. sof. zu verk. Einnahme monatl. 250 b. 300 Mk., ohne Verkauf. Preis nach Uebereinkunft. Off. u. C. 1811 a. d. Geschft.

Flott gehend. Geschäft, in der Nähe Dortmunds, mit Aufträgen reichlich versehen, (10575
sucht stillen Teilhaber
mit ca. Mk. 10000 Einlage; hohe Verzinsung garantiert. Schr. Ang. erb. unter T. J. 3045 a. d. Geschft.

2000000 Mk.
erststell. Hypotheken-Gelder liegen z. günst. Bedingungen zur sof. Auszahlung bereit. Bewillig. schon auf Grund d. Baugutachtens; während der Bauzeit Teilzahlung. Off. unt. W. B. 4885 an die Geschft. d. Zeitung.

Tücht. Geschäftsmann sucht sofort zur weiteren Ausbeutung eines bereits gut bew., gesetzlich geschützten Artikels der Lebensmittelbranche 2 b. 3000 Mk. geg. g. Sicherh. u. hoh. Zins. zu leih. Schriftl. Ang. u. G. C. 4970 a. d. G.

2000 Mk. gegen Verpfändung ein. Hypoth.-Brief. v. 15000 Mk. gesucht. Schr. Ang. unter B. 1804 an die Geschäftsst. d. Ztg. (20529

Bessere Frau sucht (20727
100 Mark
Briefe u. J. K. 100 hauptpostl.

Dalli- das allerbeste Seifenpulver

Alfermann & Schweigmann

Nähe Stadttheater **- DORTMUND -** Nähe Hauptpost.
35 Hiltropwall 35

Erstes Spezial - Geschäft
für Anfertigung besserer
Herren-Garderoben.

Unerreichte Auswahl in deutschen u. engl. Stoffen.

I. Etage Ateilung für:
Moderne fertige Herren- und Jünglings-Bekleidung
- - in allen Preislagen. - -

Hocheleganter Sitz! Prima Schneiderarbeit!

Unsere Firma nimmt in der Herrren-Bekleidungs-Branche den ersten Rang ein, wir bringen stets das Neueste in soliden guten Fabrikaten bei billigster Preisberechnung.

Aufmerksame, fachmännische Bedienung.

Fahrräder



Ia. Marken, wie: **Weil, Adler, Opel-Anker, Brennabor, Westfalen, Excelsior, Stoewer u. a.** liefere billigst gegen Bar und Teilzahlnng.
Lager von ca. 75 Stück.
Sämtliche **Ersatz- und Zubehörteile.**
Reparaturen prompt und fachgemäss.
Herner Fahrrad- u. Motor-Industrie
Heinr. Heiland
Herne, Bahnhofstr. 111
Telephon 265.

Pianinos,
auch besserer Firmen, zu durchaus billig. Ratenzahl.
Miet-Pianos,
auch neue, stets am Lager, monatlich 5–12 Mk. 7833
Carl Schmitt
Hagen i. W., Fernruf 205.

Jetzt
ist die beste Zeit zur Blutreinigung! Großes Paket Tee 50 Pfg. **Wörishofener Kräuter-Hans,** Wißstraße 20. 8061

Münchener-Geld-Lose à M. 3.30

Ziehung schon am **21. u. 22. März, Hauptgew. 60 000 Mk., 30 000 Mk., 10 000 Mk.** u. s. w. bar, ohne Abzug zahlbar **Lose** sind in **Dortmund noch zu haben bei: L. Amtenbrink,** Burgtor 7, **Schulte & Bartels,** Brückstr. 35 und **Gust. Hempel,** Brückstr. 57. Auswärts für Porto und Liste 30 Pfg. mehr 9428

Spezialhaus für ff. Fleischwaren
und
ff. Süssrahm-Tafelmargarine.

Hochfeine Süßrahm-Tafel-Margarine per Pfund nur 75 Pf.

Prima Holländer Käse	per Pfd.	**60 Pf.**
Prima Schweizer Käse	per Pfd.	**93 Pf.**
Hochfeiner Edamer Käse	per Pfd.	**70 Pf.**
Hochfeiner Limburger Käse	per Pfd.	**43 Pf.**
Hochfeiner Stangen-Limburger	per Pfd.	**58 Pf.**
Prima Plockwurst	per Pfd.	**1 M.**
Hochfeine Mettwurst	per Pfd.	**85 Pf.**
Westfälische Mettwurst	per Pfd.	**70 Pf.**
Feinste hessische Landleberwurst	per Pfd.	**1 M.**
Feinster hessischer Preßkopf	per Pfd.	**1 M.**

9439

Sehr zu empfehlen ist meine
Haushalt-Kaffee-Mischung
per Pfund 1 Mk.

Dortmund, Rheinischestr. 93, Kaiserstr. 196, Borsigplatz.
Brackel, Hellwegstrasse 20.

Verzkt. Drahtgeflechte



□ Meter **13 Pfg.** und höher.
Stachel-draht u. Zaundraht.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Berthold & Kühndahl
Dortmund, Münsterstr. 8
direkt am Hauptbahnhof.

Ein Versuch mit 12 Flaschen meines spanischen Rotweins
versch. **M. 6.60** inkl. **Flasch.** u. **Kist.** überzeugt Jeden von dessen Güte u. Billigkeit, im Faß von 25 Litern an à **55 Pfg.** per Liter. 42229
A. Joerger, Weinhandlung **Köln a. Rh. 2**

Salzbohnen
(abgebrüht)
per Pfund 17 Pf.
Sauerkraut
(langschnittig, weiß)
per Pfund 6 Pf.
S. Lindenbaum Söhne
Dortmund, Reinoldistr. 6.

Frisches
Pökelfleisch
Beine, Schwänge, Schnauzen, Rückgrat-, Rippen- etc.-Stücke versendet in Kübeln v. ca. 20, 30, 50 u. 100 Pfd. zu 35 Pfg. das Pfund unt. Nachnahme die **Fleischwar.-Fabrik Heinr. Ludwig Poppenburg, Rieda in Westfal.**
Gegründet 1879.



---

ff. hallesche Leber-, Rot- und Sülzwurst
à Pfd. 80 ₰, desgl. auch alle übrigen Wurstwaren in 10 Pfd.-Postkollis. Versand an viele Private. **Karl Helbig,** Schweineschlächterei, **Halle a. Saale,** Königstraße 16. 9698

Pastoren-Tabak!
10 Pfd.-Beutel M. 3.50 frc. Nachn.
Nordhaus & Mühlhan, Osnabrück 5
Tabakfabr. m. el. Betr. gegr. 1830

Land-Brot!
Bestes Sauerländer Landbrot, sehr schmackhaft und nahrhaft, bei guter Aufbewahrung 14 Tage wie frisch versendet in tägl. frischer Ware à Brot ca. 5 Pfd. schwer 0.55 Mk. Bei Send. von 6 Stück an franko. **Ad. Hennes, Saalhausen i. W.**

Enorm = 3 = Enorm
billige Verkaufstage!

Prima Normal-Hemden und Hosen . .	98 Pf.
Prima Macco-Hemden und Hosen . .	108 Pf.
Macco- u. Winter-Socken 22 Pf., reinwoll. gestrickte	58 Pf.
Kinderstrümpfe 30 Pf., Damen-Strümpfe	58 Pf.
Herren-Kragen alle modern. Fassons prima 4 fach	3 Stück 75 Pf.
Manschetten prima 38 Pf. Serviteur	25 Pf.
Herren-Hüte, steifes Fasson	195 Pf.
Herren-Hüte, weiches Fasson	175 Pf.
Prima Herren- u. Damen-Glacéhandschuhe	98 Pf.
Taschentücher mit Namen gestickt 6 Stück	98 Pf.

H. Feidelberg
Brückstrasse 29.
Achten Sie auf mein Kragenschild!

DURCH die SCHWÄCHE GEBUNDEN

Sie sind nicht wirklich krank, aber trotzdem sicherlich nicht wohl. Es fehlt Ihnen an Manneskraft. Sie fühlen sich den Lebensschwierigkeiten nicht gewachsen und alle Männer, welche ihre Nervenstärke missbraucht haben, fühlen wie Sie. Durch jugendlichen Leichtsinn, sowie durch die Excesse im reiferen Alter ist Ihr Nervensystem angegriffen, und falls Sie nicht ein natürliches und wirkungsvolles Mittel anwenden sind Sie verurteilt mehr abzuschwächen.

Dr SANDEN schreibt: „Diese Erklärung ist keineswegs übertrieben. Im Laufe meiner 35jährigen Praxis in der Behandlung der besonders Männer heimsuchenden Schwächezustände, wie **NERVOSITÄT, RÜCKENSCHMERZEN, VARICOCELE etc.** und besonders in allen Fällen von organischer Erschlaffung habe ich konstatiert, dass solche regelmässig von gewissen Gewohnheiten herrührten, welche die Nervenkräfte erschöpft hatten. Ein schwacher Mann kann unmöglich im Leben denselben Erfolg haben, wie einer, der sich vollkommenster Gesundheit erfreut. Er ist bei seinen Anstrengungen durch die Folgen seines eigenen Leichtsinnes gebunden. Indessen Jung und Alt werden mit Freuden hören, dass sie in allen Fällen die verlorene Kraft wiedergewinnen können, vorausgesetzt, dass Sie zu einem natürlichen, geeigneten Mittel greifen. (2806



der **ELEKTRISCHE GÜRTEL**
des **Dr SANDEN**
Modell 1907

nebst elektrisch. **Spezial-Zubehör** für Männer, bildet für letztere eine ausgezeichnete Privat-Behandlungsmethode. Er wird während der ganzen Nacht getragen und leitet in den Rücken, die Leber, den Magen, die Blase etc. einen kräftigen Lebens- und Stärke-Strom, welcher den Mut neu belebt und gleichzeitig sämtliche Teile, die Drüsen und die Nerven anspannt. Tausende von Personen wurden bereits geheilt. Der **Strom-Regulator** des **Dr SANDEN,** die **Antiseptischen Schutzkissen,** ebenso wie alle Spezial-Zubehöre, deren wir die alleinigen Besitzer sind, begleiten und vervollständigen jeden Gürtel.

Dr SANDEN'S WERK GRATIS!

Schreiben Sie daher noch heute um dieses interessante Buch, das kostenlos und verschlossen versandt wird. Dasselbe gibt eine nähere Beschreibung über Dr. Sanden's elektrischen Gürtel und erprobte Ratschläge für Männer und Frauen.

Der **„HERCULEX"** wird sowohl von Frauen wie auch von Männern gegen **Rheumatismus, Leberleiden, Nieren- u. Blasenkrankheiten, Magenbeschwerden, Verstopfung** etc. angewandt. Jeder Nerv, jede Drüse und jedes Organ des ganzen Menschen wird wieder belebt und hergestellt, indem alle Schwächen bekämpft und alle Leiden geheilt werden.

Adressieren Sie bitte genau: Dr H. O. SANDEN, 14, Rue Taitbout, PARIS (Frankreich)



Ca. 1500 Millionen

Menschen wohnen auf der Erde, eine grosse Anzahl hiervon putzt die Schuhe mit dem vorzüglichen Lederputzmittel

» » Immalin « «

Echter Nürnberger Ochsenmaulsalat
weltbekannte Delikatesse, das Postfaß = **25 Portionen** 3.50 Mk. **franko.** Bei Mehrabnahme billiger. 10230
Otto Schmöger, Nürnberg.

Ariadne-Fahrräder
Franko-Zusendung. 5 Jahre Garantie. Konkurrenz-Fahrräder M. 44, mit Pneumatik M. 54, Ariadne-Fahrräder M. 70, M. 75, M. 78 bis M. 116. Pneumatikdecken M. 2.20, Schläuche M. 1.95. Ariadne-Pneumatik 12–18 Monate reelle Garantie. Decken M. 4.25, M. 4.75, M. 5 bis M. 7. Schlauch von M. 3 bis M. 4. Grösste Auswahl Fahrrad-Zubehör bei billigsten Preis. Verl. Sie gratis u. frko. Katalog Nr. 136.
Franz Verheyen, Frankfurt a. M. 31 Taunusstrasse 31

Plissee-Brennerei
für hoch- u. flachliegende Falten
Nähmaschinengeschäft
Julius Hartung,
Schwanenwall 53.

Nur
Sanidkapseln
(10 Sant., 3 Sal., 3 Cub., 1 Terpinol) wirken vorzüglich und ohne Rückschlag bei **Harnröhrenleiden, Blasenkatarrh** etc. Preis 3 Mark per Flasche.
Versand Hofmann-Apotheke Schkeuditz-Leipzig
Dortmund: Löwen-Apotheke, Münsterstrasse.

Bis Ostern
herabgesetzte Warenpreise
für sämtliche Damen-, Herren- und Kinder-Confection
sowie Umzugsartikel.

Wer Knaben hat! besichtige erst unsere Riesen-Auswahl in den **eleg. Anzügen,** da wir mit unser. anderen Firmen große Unterpreisposten kauften

Knaben-Blusen-Anzüge und **Schulkassen** in Cheviot und Burkin.
Größe: 1–2 | 3–4 | 5–6
2.60, 1.90 | 3.50, 2.70 | 4.40, 3.60

Kammgarn-Blusen-Anzüge, eleg. Machart. 6.50 | 5.20 | 3.90

Eleg. Sammtanzüge nur **7.50** und **6.00**

Bei jedem Anzug Mütze gratis.

Einsegnungs-Anzüge in nur guter Verarbeitung zu Mk. **22.00 14.50 9.70** Hut

Besonders billig ist unser **Kammgarn-Einsegnungs-Anzug** zu Mk. **16.00** gratis!

Ein Posten neuester **Jünglings-Anzüge** beste Verarbeitung, solange Vorrat jeder Anzug Mk. **12.00 7.50 5.60**

Moderne **Herren-Anzüge** gute Verarbeitung zu Mk. **32.00, 19.00, 14.00, 9.50**

Ein Posten **Knaben-Leibchen-Hosen** für das Alter bis 10 Jahre zum Aussuchen Mk. **1.45 1.10 0.75**

Besonders vorteilhaft ist unser prima **Kammgarn-Anzug** in allen Größen nur Mk. **22.00**

Fußfreie **Costüm-Röcke** (Faltenröcke) neueste Stoffe u. Macharten Mk. **6.95 4.65 2.75**

Ein Posten **Damen-Blusen** in Flanell, Wollimitat, Velour jetzt **3.00, 2.25, 1.75** sonst bis 5 Mk.

Ein Posten **Kinder-Kleidchen** in Sammt, Wolle, Flanell und Velour zu **4.95, 2.75, 1.90, 1.35, 0.95**

Neuheiten in **Wollblusen** zum Aussuchen **6.50** und **4.65.** — Eleg. **Seidenblusen** zu **8.50, 5.60 3.90 Mk.**

Besonders zu beachten:

Zug-Rouleaux, zweiteilig, in weiß, creme und gold, zu **4.85, 3.65, 2.90, 2.15.**
Scheibengardinen von **7 Pfg.** an.

Abgepasste Vorhänge, Fenter 2 Flüg.

Serie I	Serie II	Serie III
1.60	3.25	4.85

2 schläf. Bettbezüge in Kattun u. Stamosen zu **5.20, 4.15, 3.60, 2.85.**

Ein Posten weiße **Damastbezüge** Schläfig. nur **4.35.**

Federkissen, fertig gefüllt zu **4.85, 3.65, 2.90, 1.65.**

Federbetten, Schläfig. gute Füllung, zu **13.00, 10.50, 6.60.**

Ein Posten **Damenfrack-Corsetts** prima Verarbeitung und Einlage in allen Weiten nur **1.95** Mk.

Ein Posten **Kinder-Reformschürzen** gute **Stamosen-Ware** jetzt **95** und **68** Pfg.

Kaufhaus Gebrüder Lewin
nur Münsterstr. 40½ DORTMUND nur Münsterstr. 40½.

Kredit auch nach auswärts. Lieferung franko.

Warum
kauft jeder bei
S. Osswald
DORTMUND
I. Kampstrasse 72
neben der Petrikirche.

Weil S. Osswald **billigste Preise**
Weil S. Osswald **grösste Auswahl**
Weil S. Osswald **kleinste Anzahlung**
Weil S. Osswald **bequemste Teilzahl.**
infolge seines Riesenumsatzes gewähren kann.

Zum Umzuge
Möbel
auf Kredit!

5 Mark Anzahlung
je
1 Kleiderschrank
1 Vertikow
1 Sofa
1 Oberbett
1 Bettstelle
1 Anrichte
1 Waschkommode
1 Spiegel
1 Herd

10 Mark Anzahlung
1 Bettstelle
1 Matratze
1 Schrank
1 Tisch
2 Stühle
1 Herd

20 Mark Anzahlung
1 Bettstelle
1 Matratze
1 Kleiderschrank
1 Küchenschrank
1 Herd
1 Tisch
4 Stühle
1 Spiegel

30 Mark Anzahlung
2 Bettstellen
2 Matratzen
1 Tisch, 4 Stühle
1 Kleiderspind
1 Vertikow
1 Spiegel
1 Küchenschrank
1 Küchentisch
1 Küchenstuhl
1 Herd

Bessere Einrichtungen bis zu 5000 M.

Anzüge
in nur streng moderner Ausführung.
1 Anzug 20 M., Anz. 5 M.
1 Anzug 26 M., Anz. 6 M.
1 Anzug 35 M., Anz. 8 M.
1 Anzug 45 M., Anz. 10 M.

Damen-Konfektion, Kleiderstoffe etc., Anzahl. von 3 Mk. an

Die Höhe der Ratenzahlung bestimmt der Käufer.

Wagen ohne Firma.

Jeder Käufer erhält ein schönes Geschenk.

Jedem Leser dieses **„Extra-Vergnügungs".** **Sofort bestellen!**
Dose ca. **40 Delikatessheringe.** **20 Bücklinge**
ff. **1 ganzer Kieler Rauchaal**
2 Pfd. Dt. Sardellenberg., 1 Dose ff. Oelsardinen, 1 Stck ff. Rauchlachs. Alles nur 2.15 Mk. g. Nachn. Sofort schreiben.
Otto Kaiser, Fischgroßversand, **Swinemünde 56.**
80 Salzhering., Dos. Rollmops Bismarckhering. mar. Hera. te 2½ M

Minister von Studt und die Volksschullehrer.*)

II.

Wie es mit der geistigen Kost bestellt ist, zeigt das Verbot neuzeitlicher Schriftsteller durch den jetzigen Minister. Ibsen, Hauptmann, Sudermann haben die Probe von der heiligen Kongregation für Lehrerbildungsanstalten nicht bestanden, und sind auf den Index gesetzt worden. Was soll auch dieser Ibsen mit seinen „Stützen der Gesellschaft“ und Hauptmann mit seinen „Webern“ in dem Kopfe eines gewöhnlichen Volksschullehrers! Wehe dem Seminaristen, der in den angesetzten Arbeitsstunden nicht bei den vorgeschriebenen Arbeiten, seien sie auch bis auf den Schlußpunkt erledigt, sondern bei einem „Schmöker“ getroffen wird! Und doch bleibt dem Schüler sonst kaum Zeit und Ruhe zu anregender Privatlektüre. Aus diesem Grunde lernen ihrer viele auch ohne Ibsenverbot vieles nicht kennen. Und die anderen Bildungsmittel: Theater, Konzerte, belehrende Vorträge? Du lieber Gott, die sucht man an den Pflanzstätten der Seminarbildung meistens vergebens! Und wo soll der junge Mann, in jeder Weise von dem Umgang mit Menschen abgesperrt, behütet und bewahret, die äußeren Bildungsformen sich aneignen? Offenbar ist auch das nicht beabsichtigt. Und damit er sich später nicht dennoch erhebe, setzt ihn der Staat auf den Lohn eines Tagelöhners; zeigt ihm durch die Landdotation, daß man einen Teil jenes Lohnes durch Feldarbeit zu erwerben hat; gibt ihm durch den Herrn Rittergutsbesitzer als Patron zu verstehen, daß man wohl auf dem Acker durch sauren Schweiß viel ernten, aber die Ernte zur Erhöhung des Einkommens nicht freihändig verwenden dürfe; appelliert, umgekleidet mit der Würde des Vorgesetzten, an sein volksfreundliches Herz und weist ihm eine ganze Reihe von Dingen zu: Bienen-, Obstbaum- und andere Zucht, Pflege der inneren, äußeren und mancherlei anderen Missionen. So entzieht er ihn den Pflichten und Aufgaben seines Berufes und lenkt absichtlich seinen Blick nicht auf das Ganze des preußischen Volksschulwesens, dessen geschichtliche Entwicklung, gegenwärtige Zustände, Kämpfe und Aufgaben. Zuletzt bestellt er ihm die Glieder anderer Stände, Geistliche, vom Ortspfarrer bis zum Mitgliede des Oberkirchenrats, Juristen, vom Landrat bis zum Staatsminister, zur Leitung Beaufsichtigung in und außer dem Amte, um so den großen Ring staatsfürsorglicher Maßnahmen zu schließen.

Und der Erfolg dieses fein angelegten Systems? Hat es sich nicht bewährt? Haben wir nicht mit Hilfe der Schule Königgrätz und Sedan geschlagen? Hat die geistige Durchbildung der unteren Volksschichten im wirtschaftlichen Kampfe der Nation nicht ausgereicht? Kommen nicht noch alljährlich Hunderte von Ausländern, unser Schulwesen zu studieren? Alles richtig, nur die Voraussetzung trifft nicht ganz zu. Die heutige preußische Volksschule ist im letzten Grunde nicht hochgekommen durch die oben gekennzeichnete Erziehung, Ausbildung und Leitung des Lehrerstandes, sondern trotz derselben durch einen Geist, wie er sich in Pestalozzi, Diesterweg und Wander verkörperte, einen Geist, der in hartnäckigem, **zielbewußtem Kampfe** um jeden Fußbreit Boden mit der **Schulbureaukratie** gerungen hat. Diesen Geist hat der Lehrerstand umgesetzt in **pädagogische Tat auf dem großen geistigen Ackerfelde unserer Dorf- und Stadtjugend.**

Es entsteht die Frage: Wie hat **trotz alledem und alledem** ein solcher Geist im Lehrerstande sich entwickeln können? Im Leben eines jeden Menschen wird das eigene Selbst immer das Wesentliche, das äußere ihm aufgezwungene Wesen immer das Nebensächliche bleiben. Dies persönliche Moment wirkt vom ersten Tage an, wo der Staat den Jüngling in seine Schule aufnimmt, den staatlichen Erziehungszwecken entgegen. Schon der Entschluß Lehrer zu werden hebt dem Knaben aus dem Kreise seiner Kameraden heraus. Sobald er zum Buche und nicht zum Pfluge oder Hammer greift, ist die Grenzlinie zwischen dem Einst und Jetzt gezogen. Mit Bewußtsein will er etwas aus sich machen und werden sehen. Das Neue, das sich ihm in der anderen Schulart und im Unterricht offenbart, führt ihn Schritt um Schritt weiter ab von der alten in eine ganz andere Gedankenwelt hinein. Mag der Unterricht von einer Art sein, wie er will, einen Stoff wählen, welchen immer — in jedem Falle wird der Schüler hinausgehoben über die Welt seiner engen, stillen Heimat. Ja, wenn die selbständige Persönlichkeit, die unbewußte und ungewollte Pädagogik nicht wären, dann würde der Staat mit **seinen** Erziehungsgrundsätzen Sieger bleiben!

Durch das eifrige Bemühen, den Lehrerstand wirtschaftlich niederzuhalten, untergräbt der Staat selbst sein mühsames Erziehungswerk. Für den Dienst an den Kindern des Volkes zahlt er einem jungen Lehrer vier lange Jahre 740 Mark bares Gehalt, das nach 31 Dienstjahren die gewaltige Höhe von 2080 Mark erreicht. Bei der Verteilung dieser Summe auf 365 Tage wird der gute Wille, die Sparsamkeit des Lehrers auf die härteste Probe gestellt. Wenn er dann gelegentlich einer Revision ohne jeden Grund hören muß, daß die jungen Lehrer stets die unzufriedensten seien; wenn man ihn, der kaum das Geld für die Leibesnahrung und Notdurft erhält, auf der zweiten Prüfung anherrscht: Das Buch haben Sie nicht gelesen? — dann hat für die ganze sechsjährige Erziehungsarbeit die Glocke geschlagen.

Und welche eindringliche Sprache reden die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse von heute! Wie geringen Anteil hat hingegen der Lehrer an der wirtschaftlichen Aufwärtsbewegung gehabt! Wohl erhält er im Alter seine Pension. Wie steht es aber um die Zukunft seiner Kinder? Wie soll ein Landlehrer bei seinem dürftigen Gehalt für ihre gute Ausbildung oder einstige wirtschaftliche Existenz sorgen können? Die jetzt bewilligten Gehälter von 1000 und 1100 Mark sind doch der nackte Hohn auf eine solche traurige Lage. Und wie steht es dann, wenn Krankheit und Unglück in ein Lehrerhaus einkehren? Das beherzigenswerte Wort: „Spare in der Zeit, so hast du in der Not!“ wird angesichts solcher Gehälter zum Ankläger derer, die solche Verhältnisse noch länger dulden. Weiß man denn nicht, wie oft die Lehrerschaft zugreifen muß, um eine heimgesuchte Familie nicht sinken zu lassen? Sind die zahlreichen Wohltätigkeitsanstalten der Lehrer nicht Gedenksteine auf dem Wege, den Not und Sorge diesen Stand und seine Glieder führen? Und damit es ferner so bleibe, läßt der Kultusminister seinen Bremserlaß erscheinen, und der Finanzminister legt seine schützenden Hände auf die Finanzen der Städte mit den Worten: Weg mit dem „Sport“! Und dann steht man vor der im Lehrerstande herrschenden Unzufriedenheit wie vor einem Rätsel und wundert sich, daß alle Beteuerungen eines aufrichtigen Wohlwollens vergeblich sind. Uns wundert das nicht im geringsten; denn wer Wind sät, wird Sturm ernten. Die Forderung des Tages sind nicht zu nichts verpflichtende Worte, sondern ernste, durchgreifende Taten.

*) Aus der „Frankf. Ztg.“

Das Herrenhaus und die Beamtenpensionen.

Berlin, 20. März.

Die Finanzkommission des Herrenhauses hat über ihre Beratungen über die Beamtenpensionsnovellen Bericht erstattet. Aus der Kommission wurde der Finanzminister gebeten, an den Grundlagen des Pensionsgesetzes von 1872 nichts zu ändern und den Grundsatz festzuhalten, daß das neue Pensionsgesetz **keine rückwirkende Kraft bekomme** oder doch nur in den Ausnahmefällen der Kriegsteilnehmer. Rüttle man an diesem Grundsatz, so sei die finanzielle Tragweite eines solchen Gesetzes gar nicht abzusehen. Das Herrenhaus habe allen Anlaß, den Finanzminister in dem Bestreben zu unterstützen, die Finanzen des preußischen Staats in sicheren Bahnen festzuhalten und nicht Erschütterungen durch Anträge auszusetzen, wie es in **anderen Parlamenten** recht häufig geschehe. — Der Finanzminister dankte namentlich für die Warnung, den Gesetzen eine rückwirkende Kraft zu geben, auch mit Rücksicht auf die Gemeinden. Hinsichtlich der Anrechnung eines Reichsgehaltes auf die preußische Pension sei im neuen Entwurf allerdings keine Bestimmung enthalten, aber de jure sei es so, daß, wenn ein preußischer Beamter in den Reichsdienst trete, er sich das Gehalt auf die Pension anrechnen lassen müßte, insofern beide zusammen das frühere Diensteinkommen übersteigen. Ferner wurde festgestellt, daß die Bestimmungen des Entwurfs auch für **Kommunalbeamte** nach Paragr. 12 des bestehenden Kommunalbeamtengesetzes auszudehnen seien, da für diese Beamten die für Staatsbeamte gültigen Grundsätze gelten. Betreffs der Rekittenfürsorge hätten die Kommunen freie Hand, diese umfassender auszugestalten. Von einem Mitgliede wurde bestritten, daß die Kommunen jetzt gezwungen seien, mit dem Staate gleichen Schritt zu halten. Demgegenüber wurde entgegengehalten, daß man später im Kommunalbeamtengesetze Veränderungen vornehmen könnte, falls sie sich notwendig machten. Die Kommission nahm den Antrag an, grundsätzlich **alle Anträge abzulehnen, die auf rückwirkende Kraft** hinzielen. Nach einer längeren Spezialdiskussion wurden beide Gesetze mit einigen redaktionellen Aenderungen angenommen.

Da in Beamtenkreisen, namentlich in den Kreisen der bereits verabschiedeten und pensionierten Beamten, über die Frage der rückwirkenden Kraft der beiden Novellen vielfach Unklarheit herrscht, geben wir den hierauf bezüglichen Passus der Begründung nachstehend wieder: Die Beamtenpensionsnovellen (Beginn der Pension nach 10 Dienstjahren mit zwanzig Sechzigstel, Steigerung um ein Sechzigstel jährlich bis zum 30. Dienstjahre, dann Steigerung um ein Hundertzwanzigstel bis fünfundvierzig Sechzigstel erreicht sind mit 40 Dienstjahren) sollen am 1. April 1907 in Kraft treten. Die Festsetzung **rückwirkender Kraft** für die erhöhten Pensionssätze auf die bereits laufenden Pensionen kann nach dem in Preußen stets festgehaltenen Grundsatze, daß das Rechtsverhältnis des pensionierten Beamten zum Staate mit der Festsetzung der Pension endgültig geregelt ist, nicht in Frage kommen, auch würde sie wegen des sofort eintretenden, auf viele Millionen zu beziffernden jährlichen Mehrbedarfs entscheidenden finanziellen Bedenken unterliegen. Eine Ausnahme soll indessen zugunsten derjenigen bereits in den Ruhestand getretenen Beamten zugelassen werden, welche an einem Kriege teilgenommen haben. Eine derartige Ausnahme ist zwar in älteren Pensionsgesetzen nicht gemacht worden, doch nachdem die Militärpensionsgesetze diese Ausnahme gemacht haben, ist es auch hier als ein Gebot der Gerechtigkeit notwendig; denn die Tätigkeit, die diese Zivilbeamten im Kriege ausgeübt haben, kann nicht geringer bewertet werden als die Tätigkeit der Militärbeamten. Um besondere Härten gegenüber denjenigen am 1. April 1907 bereits im Ruhestand befindlichen Beamten, welche nicht Kriegsteilnehmer sind, sowie auch gegenüber denjenigen Hinterbliebenen von Beamten, welchen die Vorteile der gleichzeitig vorgelegten Novelle zum Hinterbliebenen-Fürsorgegesetz nicht zu teil werden, ausgleichen zu können, sind im Etat 1907 1,200,000 Mk. für Unterstützungen im Falle der Bedürftigkeit ausgeworfen. — Auch das Hinterbliebenen-Fürsorgegesetz hat keine rückwirkende Kraft, sowohl aus grundsätzlichen Erwägungen als auch wegen der hohen, sofort eintretenden Mehrausgaben, deren Betrag auf mehrere Millionen zu beziffern wäre. Um auch hier Härten ausgleichen zu können, sind im Etat 1,750,000 Mk. ausgeworfen worden. Aus diesem Fonds würden somit den Hinterbliebenen aller vor dem 1. April 1907 verstorbenen aktiven Beamten und Pensionäre sowie den Hinterbliebenen der nach diesem Zeitpunkte verstorbenen, aber bereits vorher pensionierten Beamten im Falle der Bedürftigkeit Unterstützungen zu gewähren sein.

Vermischtes.

Märzluft

Tagtäglich scheint die Sonne netter,
Sanft über'm Tempelhofer Feld;
Dann wieder mulmig wird das Wetter,
Und knüppeldicker Hagel fällt.

Das sind des Winters letzte Wochen.
Bald flieht sein Trubel — husch, husch, husch;
Noch brechen Ringer sich die Knochen
Sowohl bei Schumann wie bei Busch.

In kurzem wehn des Südens Lüfte
Heiß um den Alexanderplatz;
Der Künstler löst die Sommerküfte
Und gibt den Raglan in Versatz.

So oft wir dies erleben dürfen,
Reift auch der Seele Plan um Plan.
So — als Erfüllung von Entwürfen —
Kriegt Rixdorf eine Schwebebahn.

Ein wildes Blühen, neues Werden;
Hoch klopft und puppert jedes Herz.
Es gibt nichts Edleres auf Erden
Als wie Berlin um Mitte März.

Gottlieb im „Tag“.

— (Eine Million Ehen geschieden). Amerikanischen Blättern zufolge sind innerhalb der letzten zwanzig Jahre rund 1 000 000 Ehen im Vereinigten Staatengebiet geschieden worden und in mindestens 2 500 000 Fällen die Gerichte von Ehemüden vergeblich angerufen worden. Im Durchschnitt entfallen also auf jedes 50 000 Scheidungen, auf den Tag — die Sonntage, an denen Gerichtssitzungen nicht stattfinden, abgerechnet — 170 und auf die Stunde 8. In zwei Jahrzehnten mag die Zahl der Ehescheidungen unter Berücksichtigung der Zunahme der Bevölkerung sich mehr als verdoppelt haben. Nach abermals zwei Jahrzehnten, meint ein westliches Blatt, wird sie sich, wenn es in dem bisherigen Tempo weitergeht, verdierfacht oder gar verfünffacht haben!

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Massener Bergbau-Akt.-Ges. Unna, 20. März. In der gestern in Unna abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung vertraten 20 Aktionäre 2185 Stimmen. Der Bericht des Vorstandes wurde genehmigt. Aus der Mitte der Versammlung wurde die niedrige Einschätzung der Vorräte und der unbefriedigende Ertrag der Kokerei bemängelt. Weiterhin wurde die Verstärkung des Spezialreservefonds angeregt. Der Vorsitzende, Rittergutsbesitzer Overweg-Reichsmark, bemerkte hierzu, daß die Vorräte tatsächlich klein seien und nicht als stille Reserve aufzufassen seien. Der geringe Ertrag der Kokerei sei in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß weniger Gießereikoks als Hochofenkoks hergestellt worden sei. Das liege aber an den Bestimmungen des Koks-syndikats, auf welche die Verwaltung der Zeche keinen Einfluß habe; es sei ferner zu berücksichtigen, daß der Berechnung die Verkaufspreise der Kosten zu Grunde gelegt seien. Im übrigen sei zu erwarten, daß die Beteiligungsziffer beim Koks-syndikat voraussichtlich um 30 pCt. erhöht werde. Für eine rationelle Beschäftigung müsse das Bestreben gelten, in guten Jahren das Unternehmen möglichst zu konsolidieren, zumal die Gesellschaft vor größeren Ausgaben stände, die in der Betriebserweiterung bezw. Verbesserung ihre Ursache hatten; außerdem seien voraussichtlich als Entschädigung für Bodensenkungen erhebliche Summen zu zahlen, weshalb auch Vorsicht in der Ausschüttung der Dividende ratsam sei. Die Versammlung erteilte dann einstimmig die Entlastung, genehmigte die Gewinn- und Verlustrechnung und setzte die am 1. Mai zahlbare Dividende gemäß dem Vorschlage der Verwaltung auf 8 pCt. fest. Weiter stellte die Versammlung der Verwaltung einen Betrag von 4000 Mark zur Verteilung an Beamte zur Verfügung. Ueber die Aussichten für die Zukunft wurde mitgeteilt, daß die Lage im Bergbau infolge der steigenden Löhne von Tag zu Tag kritischer wurde. Durch die Verteuerung der Materialien werde die Einnahme geschmälert, daran könne auch die Erhöhung der Kohlenpreise ab 1. April nicht viel ändern. Im übrigen könne man mit Befriedigung in die Zukunft sehen, das laufende Geschäftsjahr werde bei gleichem Geschäftsgange ein gleich günstiges Resultat bringen. Die Nachfrage sei so günstig, daß wohl noch 60—70 000 Bergarbeiter im deutschen Kohlenbergbau Beschäftigung finden könnten.

Theater, Konzerte, Vereine 2c.

Im Olympia-Theater zu Dortmund übt nach wie vor das Millowitsch-Theater eine große Anziehungskraft aus und ist das Theater täglich ausverkauft. Das Millowitsch-Theater beendet bekanntlich Ende März das Gastspiel. Um nun zum Schluß etwas ganz außergewöhnliches zu bieten, hat das Millowitsch-Theater den bekannten Schwank von Jean Kren und Albert Lippenkitz „Bis früh um Fünfe“ erworben — Musik von Paul Lincke. Die erste Aufführung ist heute Abend 8 Uhr.

*

Konservatoriums Nachrichten. Donnerstag, den 21. März, abends 6 Uhr, zweiter Vortragsabend des Holtschneider-Hüttner Konservatoriums im kleinen Saal des Kölnischen Hofes. Alle Eltern der Schüler der Anstalt, sowie Freunde derselben, sind herzlich willkommen.

*

Das zweite Orgelkonzert von C. Holtschneider findet, wie schon bekannt, und wie nochmals aus heutiger Annonce ersichtlich, erst am Dienstag nach Ostern statt.

Junkermann's „Fritz Neuterabend“. Bei dem heute Donnerstag stattfindenden „Neuterabend“ kommt folgendes, sorgsam ausgewähltes Programm zum Vortrag: 1. Abteil. 1. Hanne Nüte: a) Kapitel 4. De Abschied Hanne Nüte's von sinen Pastur. b) Kapitel 7 und 8. Die Spatzenfamilie (Lotting's Gardinenpredigt). 2. Ut mine Stromtid: Kapitel 8 Onkel Bräsig's Kaltwasserkur. (Pause.) 2. Abteil. 3. Ut mine Stromtid: Kapitel 43. In Kaufmann Kurz's Laden. 4. Läuschen un Rimels.

*

Am verflossenen Sonntag fand im Lokale des Herrn Pöhler der **Delegiertentag zu dem am 5. Mai d. Js. stattfindenden internat. Quartett-Wettstreit** statt. Gemeldet haben sich in der Solo-Quartettklasse 6 Quartette, nämlich: „Glocke“ - Barmen, „Loreley“-Sterkrade, „Elberfeld“-Elberfeld, „Vlasfhalß“-Sterkrade, „Vokal-Quartett“-Düsseldorf und „Sölde“-Sölde; in der Doppelquartettklasse 11 Quartette und zwar: „Rheingold“ - Gevelsberg, „Liederkranz“-Dorstfeld, „Glocke“-Barmen, „Rheingold“-Elberfeld, „Hagen“-Hagen, „Loreley“-Röhlinghausen, „Liedertafel“-Recklinghausen-Süd, „Ruhrgold“-Horst, „Ruhrlahler“-Hewen b. Witten, „Assindia“-Borbeck, „Zanglust“-Heerlen (Holland). Durch die Teilnahme des letztgenannten Quartetts gestaltet sich der Wettstreit international. Hoffen wir, daß die „Philomele“ durch Stiftung von Preisen seitens ihrer Gönner und Freunde in die angenehme Lage versetzt wird, die Sieger aus den oben genannten Quartetten zufrieden zu stellen und den Ruf der Sängerstadt Dortmund alle Ehre zu machen.

Sprechsaal.

Der Artikel: **„Der Lokomotivführer und der Eisenbahnetat“** in Nr. 71 des General-Anzeigers vom 12. d. M. ist geeignet, falsche Vorstellungen über die Verhältnisse der Eisenbahn - Lokomotivführer hervorzurufen, weshalb es angebracht erscheint, diese sachgemäß klar zu legen.

Jeder Schlosser, Schmiede- und Kupferschmiede-Geselle, der jung und gesund ist, militärtauglich ist nicht erforderlich, und die Volksschule besucht hat, kann Lokomotivführer werden.

Die Anstellung als Heizer, **den frühzeitigen** Eintritt in eine Eisenbahn-Haupt- oder Betriebs-Werkstätte vorausgesetzt, erfolgt gewöhnlich im 26. Lebensjahre mit einem Einkommen von rund 1700 Mark, welches sich aus Gehalt, Kleidergeld, Wohnungsgeld, Stellenzulage und Nebengeldern zusammensetzt. Die Ernennung zum Lokomotivführer erfolgt dann im 33. Lebensjahre mit einem Einkommen von 2300 bis 2400 Mark.

Recht viele Lokomotivführer, **auch in Dortmund** erfreuen sich eines Einkommens von über 3200 Mk. (Gehalt, Wohnungsgeld und Nebengelder). Ob sich die Lokomotivbeamten, wenn sie bei ihrem Handwerk geblieben wären, besser gestanden hätten, dürfte sehr fraglich sein. Daß die Verhältnisse der Lokomotivführer, den Umständen nach sehr günstige sind, beweist, daß überall ein großer Andrang vorhanden ist und die Anwärter ausgesucht werden können.

Daß nach Lage der Sache keine besonders große Eile erforderlich ist, das Einkommen-Verhältnis der Lokomotivführer zu verbessern, können **nur diese** nicht begreifen.

Die Auslassungen der Lokomotivführer in den öffentlichen Blättern stimmen mit den Tatsachen nicht überein.

Die Richtigkeit der betreffenden Angaben werden sämtliche Eisenbahn-Betriebs-Werkstätten bestätigen können.

Ein Betriebsbeamter!

Jeder Familienvater

sollte darauf sehen, daß stets eine Flasche Scotts Emulsion im Hause ist. Nach einer Erkältung, bei Ueberanstrengung, Mattigkeit etc., auch bei den Kindern in der Rekonvaleszenz nach Masern, Keuchhusten, während der Zahnzeit und bei schwachem und zartem Körperbau bringt Scotts Emulsion Kraft und Lebensfreudigkeit zurück. 10591

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, Prima Glycerin 50,0 unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. — Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Gossmanns's Sanatorium, Wilhelmshöhe-Cassel
Dr. Lindtner, leit. Arzt.
Frl. Dr. Jeschke, i. d. Schweiz approb. Frauenärztin.
Goßmann, Direkt.
Moderne Naturheilanstalt
Beste Heilerfolge. Günst. klimat. Verhältn. Licht-, Luft- u. Sonnenbäder, Luftbütt., elektr. Lichtbäder, Heißluft-, Dampf-, Wasserbäder 2c. Fleisch- u. vegetar. Diät. Wandelhalle. Illustr. Prosp. frei.

Die Gründung einer mittleren Mädchenhandelsschule in Dortmund wird vom kaufm. Verband für weibliche Angestellte energisch angestrebt. Die Vorarbeiten sind so weit gediehen, daß die Eröffnung am 16. April erfolgen kann. Auch die finanzielle Grundlage ist sichergestellt. Die Schulräume befinden sich in der Haushalt- und Gewerbeschule Ostrandweg 15. Die täglichen Erfahrungen der Stellenvermittlung für weibliche kaufmännische Angestellte haben die Errichtung einer solchen Schule seit langem als dringendes Bedürfnis erscheinen lassen. Die bestehende höhere Mädchenhandelsschule erfüllt den Zweck einer gründlichen Vorbildung für die Kontorlaufbahn nur für den engbegrenzten Kreis von Absolventinnen einer höheren Mädchenschule. Aber für die breitere Menge Mädchen mit gutem Elementarschulzeugnis fehlt eine solche umfassende und intensive Ausbildungsmöglichkeit auf einer Tagesvollschule. Viele junge Mädchen drängen heute dem kaufmännischen Berufe zu, ohne zu wissen, daß gerade in diesem Berufe eine sehr gute Bildung, gute Befähigung sowie eine kräftige Gesundheit notwendig sind. Der kaufm. Verband für weibl. Angestellte hat deshalb an die Schulvorstände die dringende Bitte gerichtet, den ungenügend Befähigten und gesundheitlich Schwachen von der Wahl des kaufmännischen Berufes abzuraten. Denen aber, bei welchen diese Vorbedingungen gegeben sind, soll eine sehr gründliche Berufsvorbildung in einer guten Handelsschule nahegelegt werden. Die auf sogenannten Pressen in wenigen Wochen vermittelte Halbbildung muß oberflächlich sein und schadet nicht nur durch ihre Unzulänglichkeit, sondern hindert später direkt daran, die Erfahrungen der praktischen Tätigkeit richtig zu verwerten. Auch die hier bestehenden kaufmännischen Mädchenfortbildungsschulen können bei ihrer gedrängten Stundenzahl nur ihren Zweck neben der kaufmännischen Lehre erfüllen. Wo eine solche nicht gegeben ist, sondern wo von Beginn an eine gut bezahlte Anfangsstellung auf Kontoren angestrebt wird, kann nur eine Handelsschule mit vollem Tagesunterricht und mindestens 24 Stunden Unterricht pro Woche zusammen mit einer graduierenden Abschlußprüfung die vorhandene Lücke ausfüllen. Das Schulgeld ist auf 25 Mark im Quartal festgesetzt. Eine große Anzahl halber Freiplätze ist vorgesehen. Eine enge Anlehnung an die kaufmännische Praxis durch praktisch und pädagogisch tüchtige Lehrkräfte bleibt ebenso ein Haupterfordernis wie die besondere Betonung von Stenographie und Maschinenschreiben. Der Stellenvermittelung für die abgehenden Schülerinnen wird die Schulleitung ein Hauptinteresse zuwenden. Auf ein Anfangsgehalt von mindestens monatlich 50 Mark soll für die mit Erfolg geprüften Schülerinnen strikt gehalten werden.



Jeder **Bauunternehmer, Maurermeister, Zimmermeister, Baumaterialienhändler 2c.** ist, wenn er konkurrenzfähig bleiben, und bei Submissionen 2c. Erfolg haben will, verpflichtet sich mit der **eigenen Herstellung** von 18074

Patent Hartgypsplatten

zu befassen. Diese **Plattenwände** sind: Sofort nach Aufstellung **trocken und tapezierbar. Kein Putz nötig! Stabil, Feuer-, Schall- und Schwammsicher. Leicht u. überall aufstellbar, ca. 200% billiger als Fachwerk. Geringste Anschaffungskosten. Keine Lizenzgebühren.** Gefl. Anfrag. richte man unt. **Kunststein-Industrie D. 4857** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Haarausfall

Bei jedem Haarausfall, **kreisrundem Ausfall in Kopf- u. Barthaar, Schuppen, Haarfraß,** wenden Sie den berühmten mehrfach prämiierten

Haarpilztöter „Selbshilfe“

an. Unzählige nachweisbare Erfolge. Preis à Flasche 2,50 M. Amtlich beglaubigte Dankschreib. liegen jeder Flasche bei. 3225
Zu beziehen vom
Herren- und Damenfriseur Anton Lüke
Dortmund, 1. Kampstr. 65.
Erfinder und Fabrikant:
A. B. Gutowski, Barmen.

Hienfong-Essenz

versendet 12 Fl. 2.40, 30 Fl. 5.50
Apotheker Franz Capelle
Hannover, Ferdin.-Wallbrechtstr. 95

45 Pfd. bestes Rindfleisch = 1 Pfd. Armour's Fleischextract

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.

Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.

Senden Sie uns
eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes und
wir senden Ihnen ein Kochbuch
mit ausgewählten Rezepten,
verfasst von Frau Lina Morgenstern **gratis** und **franko.**
Armour & Co., Ltd. Hamburg.

Althoff

Schellfisch gross . . .	Pfund 32 Pf.	Schollen gross	Pfund 50 Pf.
Schellfisch mittel . . .	Pfund 25 Pf.	Schollen klein	Pfund 25 Pf.
Schellfisch klein . . .	Pfund 15 Pf.	Feinst. Tafelzander	Pfund 75 Pf.
Knurrhahn	Pfund 23 Pf.	Heilbutt	Pfund 80 Pf.
Kabliau ohne Kopf . . .	Pfund 25 Pf.	Stealhead Salm . .	Pfund 1.05
Feinst. Räucherlachs	Pfund 1.40	Steinbutt	Pfund 1.10
Feinster Räucheraal	Pfund 1.50	Lachsheringe	Stück 20 Pf.

Prima gewalzter Stockfisch . . . . . Pfund 95 u. 85 Pf.

Stellenangebote

3-20 Mk. tägl. könn. Person. jed. Stand. verdien. **Nebenerwerb** durch Schreibarb. häusl. Tätigk., Vertr. 2c. Näh. **Erwerbszentrale** i. Frankfurt a/M

Agentur-Geschäft
der Lebensmittel-Branche sucht
jüngeren Reisenden,
möglichst mit Kundsch. in Dortmund und Umgegend bekannt. Pension im Hause. Offert. unt. **E. 1762** a. d. Geschft. 20131

Porträtreisende
auch Damen, bei hoher Provision oder festes Gehalt. (20921
Atelier Prutz, Am Rondel 9.

Ges. zum sofort. Eintritt e.
junger Kommis
m. allen vorkommend. Kontorarb. vertraut und welcher schon die Kundschaft der Lebensmittelbranche mit Erfolg besucht hat. Angeb. m. Zeugnisabschrift. unt. **N. G. 4982** a. d. Geschäftsst.

Für ein **Kolonialwaren Engros-Geschäft** wird ein fleißiger, gut empfohlener (10449
junger Mann
mit schön. Handschrift ges. Schriftl. Angebote unt. **H. 3028** an die Geschft. der Zeitung erbeten.

Maschinen-technisches Geschäft sucht per sofort (10612
jungen Mann
für **Buchhaltung und Korrespondenz.** Schr. Angeb. mit Zeugnisabschriften, Referenzen u. Gehaltsanspr. unter **T. 3048** an die Geschft. d. Ztg.

Vertrauensmann
für ein **Nähmaschinen-Geschäft gesucht.**
Schriftl. Angeb. m. Angaben der seitherigen Beschäftigung unter **C. K. 3057** a. d. Geschft. (10689

Solo-Geiger
mögl. selbständig u. i. Kammermusik bewandert für zunächst 2 Mittage wöchentl. nach ausw. als Lehrer an einem Musik-Institut ges. Schriftl. Offert. u. **S. O. 993** a. d. Geschäftsst.

Zur Unterstützung unseres [illegible]schinen-Ingenieurs wird [illegible]fahrener (10319
ein e[illegible]chinentechniker
Mas[illegible]technischen Vorkenntnissen zum [illegible]baldmöglichsten Eintritt gesucht. [illegible]bschr. u. Gehaltsanspr. Schr. Meld[illegible]olle man an die lauf. Zeugnis[illegible]eche v. d. Heydt, anzusprechen wä[illegible]ne i. W. einl. Direktion der [illegible]
Bankau b. Herne.

Grosses Lo[illegible]hringer sucht Hochofenwerk[illegible]
zur Beaufsichtigung der [illegible]ellerung einen tüchtigen erfahrenen [illegible]
Aufseher.
Angebote mit Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins unter **F. 5 M. 4069** an **Rudolf Mosse, Metz** erbeten. 10225

Mechaniker
[illegible]dienung eines Kinematos sofort gesucht. (20996
[illegible]nden Brückstr. 30, II.

Für Braumeister und sonstige Vorderstellen können aus dem Kreise der Absolventen unserer Anstalt tüchtige Kräfte stets nachgewiesen werden. Unterrichts-Prospekte gratis. Bezugnahme auf diese Zeitung erbeten. **Lehr- und Versuchs-Anstalt für Brauer in München. Privat-Institut Direktor Dr. Doemens.** (10585

5—6000 Mark
Jahreseinkommen sichern sich nachweisbar Personen jeden Standes durch Erwerb einer **wirklich gediegenen Neuheit.** Erforderliches Kapital ungefähr Mk. 500.—. Risikolos! Bereits verkaufte Licenzen: Köln, Düsseldorf, Elberfeld-Barmen, Essen, Aachen. (10609
Besuche **nur Donnerstag, 21. ds.** von 10—7 Uhr **Hotel Lindenhof. Schneider.**

Betriebsleitend. Ingenieur,
welcher in der Massenfabrikation, namentlich für **Gesenkschmiede-, Stanz- und Preßartikel** bewandert, tüchtiger Kalkulator und energischer Organisator ist, wird in einer neben Wien gelegenen, größeren ungarischen Fabrikstadt mit deutscher Bevölkerschaft zu sofortigem Eintritt aufzunehmen gesucht. Diejenigen, die auch in der ungarischen Sprache einigermaßen bewandert sind, haben Vorzug. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen u. näheren Angaben unter Chiffre **„Zukunft H. 612"** an **Haasenstein & Vogler, Wien I. Kärntnerstr. 18.** 10454

Bei Liqueurfabrikanten
gut eingeführte Vertreter
für den Verkauf von
Bonbonsyrup
gegen hohe Provision gesucht. 10662
Angebote unter **H. 1209** bef. die Annonc.-Exped. **Jak. Bowinckel, Elberfeld.**

Laufbursche nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht.
10658) **Adolf Marx, Körnerplatz.**

Jugendliche Arbeiter
im Alter von 14—16 Jahren sucht 10201
Aug. Kopfermann, Glückaufstr. 52.

Rheinische
Automobil - Fach - Schule,
Abt. Chauffeurschule, Düsseldorf
Nächster Kursus April.
Programm durch die Geschäftsstelle **Graf Adolfstraße 31,** 0487 **Düsseldorf.**

Elektromonteur
gesucht. (20954
Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
vorm. **Hermann Pöge**
Zweigniederlassung Dortmund, Dudenstraße 4.

Erfahrene (10254
Vorzeichner
für Eisenkonstruktion für dauernde Beschäftig. sof. ges. von
Hein, Lehmann & Co., A.-G.
Düsseldorf-Oberbilk.

Wir suchen für unsere Eisengießerei Sterkrade e. erfahrenen 10605
Gussputzermeister
Geeignete Personen wollen ihr Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe von Empfehlungen einsenden an **Gutehoffnungshütte, Aktienverein für Bergbau u. Hüttenbetrieb Oberhausen 2** (Rhld.)

Tüchtige
Umwalzer
für **Drahtstraße** (10512
gesucht.
Eisen- u. Stahlwerk
Haspe i. W.

Baugeschäft
sucht älteren erfahrenen
Maschinenschlosser
zur Instandhaltung und Montage der Lokomobilen pp., sowie für alle anderen Arbeiten. Stellung eventl. dauernd. Schriftl. Meldungen unt. Angabe von Alter, bish. Tätigk., sowie der Gehaltsansprüche unt. **N. 3055** a. d. Geschft. d. Ztg.

Ein Schlossergeselle
sowie ein Sohn ordtl. Eltern als
Schlosserlehrling
sofort gesucht. **Karl Kirchbrücher, Lünen,** Königstr. 5.

Schlosser
Zusammenbauer
Nieter
Zuschläger
Hobler,
Locher
Bohrer
Transporteure
Hülfsarbeiter
sucht für sofort (10697
Aug. Klönne.

Muldenbauer
Weichenschlosser
Maschinennieter
Nietenwärmer
jugendl. Arbeiter
für dauernde Arbeit und hohen Lohn gesucht. 9734
Hch. Oxe, Auerbach & Co.
Feld- und Industriebahnwerke,
Dortmund-Hafen.

Fleißige (10420
Vorwalzer, Schnapper, Puddler und Hülfsarbeiter
bei hohem Verdienst gesucht.
Schriftl. Angebote u. **H. J. 3018** a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Große mechanische Bearbeitungswerkstatt in Westf., verbunden mit Preß- und Hammerwerk, sucht für sof. tüchtige, nicht über 40 Jahre alte (9880
Dreher,
Maschinenarbeiter u. Hammerschmiede
gegen hohen Lohn, unter günstigen Wohnungsverhältnissen. Angebote befördert unter **Df. L. 2319** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

Mehrere (9875
jüngere Walzer
zum baldigen Eintritt gegen guten Lohn gesucht.
Einsaler Walzwerke,
Stahlstahlwalzwerk,
Einsal bei Altena i. Westf.

Tücht. Klempner
gesucht. **Carl Göttringmann, Brackel** b. Dortmund. (10703

Tüchtige
Schlosser u. Schmiede
auf leichte Arbeit finden dauernde lohnende Beschäftigung.
Louis Heymer, Dortmund,
Burgweg 64. 9748

Tücht. Schlosser Dreher und Former
sucht gegen hohen Lohn.
Maschinenfabrik Baum A.-G.,
Herne (Westfalen)

Selbständ. Schlosser
gegen guten Lohn gesucht.
Gust. Schade, Hohestr. 226.

Ein tüchtiger 10346
Horizontalgatterschn.
und ein gut empfohlener
Kreissäger
per bald für dauernd gegen hoh. Lohn gesucht. Schriftl. Offerten mit Angabe der bish. Tätigkeit und Lohnansprüche unter **Nr. H. O. 3015** an die Geschft.

Tüchtige Installateure
werden gegen guten Lohn für dauernd gesucht. (10432
Stadt. Gaswerk Recklinghausen-Süd.

Ein im Huf- u. Wagenbeschlag
selbständ. Schmied
gegen hohen Lohn gesucht. (
Th. Meierling, I. Kampstr. 139

Tüchtiger, solider (10690
Feuerschmied sowie Zuschläger
gesucht. **Dampfkessel-Fabrik L. Radoux,** Märkischestr. 154.

Martinofenleute
bei hohem Lohn sofort gesucht. Schr. Ang. u. **M. A. 3051** an die Geschft. d. Bl. 10-23

Tüchtiger Heizer
sofort gesucht. (10619
Westfalia-Brauerei,
Märkischestraße 80.

Suche p. 1. April St. als
2. Bohrmeister
mit Trocken- u. Spülfreifall vertraut. Schr. Ang. unter **A. K. 3040** an d. G. d. Ztg.

Für Schlesien
Hauer u. Drittelführer
für maschinellen Bohrbetrieb gesucht. Märkischestraße 84 a.

Gesteinshauer und Schlepper
gesucht. Meldungen Werktags bis 7 Uhr abends u. Sonntags Vormittags. 9213
Märkischestr. 84 a.

Tüchtiger, erfahrener 10659
Maurerpolier
mit einer Kolonne **Maurer,** desgleich. mehrere **Handlanger** gesucht. Näh. in der Geschft.

Tüchtige Maurer
für dauernde Arbeit auf sofort gesucht. 10409
K. Wiggermann, Bauunternn., **Werne b. Herren.**

Gute Maurer
auf sofort gesucht. (10487
Aut. Klaholz, Baugeschäft, **Kamen i. W.,** Klosterweg.

Stuckateure u. Putzer
sofort gesucht. 10491
Joh. Ickler, Stuckgeschäft Lütgendortmund.

Tcht. Treppenbauer
sucht **J. Holtemeyer,** Mechan. Schreinerei, **Lütgendortmund.**

Ein energischer (20871
Schachtmeister
mit **10—12 Mann** gesucht.
Jakob Wertz
Altenderne-Niederbecker 125

Tüchtiger Vorarbeiter
sowie 10—15 **Oberbau- u. Kanalarbeiter** gegen hohen Lohn nach Essen gesucht.
Zu melden beim **Arbeits-Nachweis des Schachtmeister-Vereins.** Langestr. 94. (

Solider Platzarbeiter
für dauernde Beschäftigung sofort ges. **W. Ehmann, Somborn, Station Lütgendortmund.**

20 tücht. Erdarbeiter
auf sofort gesucht. (10651
A. Kaufmann
Dortmund-Cörne
Liboristraße 5.

Sofort für unsern Steinbruch auf dauernde Arbeit bei gutem Accord (10530
Steinhauer, Kipper und Stösser
gesucht. Lünenbürger u. Franzen, Witten (Ruhr). (

Ein erfahr. Zimmerpolier und zwei Fuhrknechte
gesucht. **Gebr. Senger,** Baugeschäft, **Herne.** 10194

2 Schreinergesellen
sucht gegen hohen Lohn.
L. Klauke, Hochlarmark, Bahnhof Recklinghaus.-Süd.

Tüchtigen, zuverlässigen
Schreinergesellen
sucht **Heinrich Stadtler, Hombruch-Barop.** (10645

Tüchtig. Polsterer und Dekorateur
sofort gesucht. (10666
Leerbrügen u. Holtmann, Unna.

4 Polsterer gesucht. (21005
Mönchenwordt 3.

Anstreicher gehülfen
gesucht. C. Dreier, Hombruch-Barop. (20517

Anstreichergehülfe, welcher selbst. Arbeit übern., sof. ges. Amalienstr. 28, 1 E.

Selbständiger (10419
Sattlergehülfe
bei dauernder Arbeit sofort gesucht. **H. Heuner,**
Sattlermeister,
in **Lindenhorst** bei Dortmund.

Tüchtige
Backierer
für Waggonbau finden auf sofort dauernde Beschäftigung. (10249
Gesellschaft Harkort, Werk I, Duisburg.

2 ordentliche (10408
Anstreichergesellen
sucht bei dauernder Beschäftigung, sowie einen Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling
E. Lichte,
Maler- und Anstreichergeschäft **Derne,** Hotel Reichsadler

Tüchtige (20938
Anstreichergehülfen
sucht **H. Drühe,** Steinstraße 72.

Junger solider **Anstreichergehülfe**
für dauernd sofort gesucht.
Gust. Kleppe, Berghofermark, Oberemarkstr. 36. (

Mehrere 10681
Anstreichergehülfen
sucht **Heinr. Pipper, Castrop,** Wittenerstraße 59.

Tücht. Bäckergehülfe
sofort gesucht. (10665
Fr. Friederichs, Unna, Massenerstr. 24.

Ein junger **Konditorgehülfe,** welcher Lust hat, sich in der Bäckerei auszubild., kann angen. Stelle erhalt. Näh. i. d. Geschft. (20819

Jung. ordentl. u. tüchtiger **Bäcker- u. Konditorgeh.** sof. ges. Sunderweg 13a. (

Bäcker- u. Conditorgehülfe
gesucht. (21008
L. Strughold, Walzwerkstr.

Ein tücht. **Bäckergehülfe** gegen hohen Lohn gesucht. 20995) Zimmerstraße 36.

Junger **Konditor-** und **Bäckergehülfe** gesucht. Wo sagt die Geschäftsstelle dies. Zeitung. (21117

1 Bäcker- u. Konditorgehülfe
auf sofort gesucht. (21077
Rheinischestraße 194.

Tücht. Hosenschneider
per sofort gesucht. **H. C. Howe,** Königswall 77. (20986

Gute Rockarbeiter
sofort gesucht. (20837
Ew. Kaiser, Mengede.

Tücht. Schneidergeselle
auf Großstück gesucht. (21088
Franz Lückenkemper,
Amalienstraße 10.

Rockarbeiter u. Tagschneider,
2 Sitzplätze frei. Weißenburgerstr. 49. (20860

Schneidersitzpl. f. Alsenst. 31.

2 Cigarrenmacher gesucht. **Aug. Weber** Stubengasse 37

Tücht. fl. Friseur
als Geschäftsführer sof. gesucht. Frau Wwe. **Dolleschel, Werne** bei Bochum, Bismarckstr. 28. (

Friseurgehülfe
sof. gesucht. **Ww. Burmann, Recklinghausen-Süd.** (10546

Friseurgehülfe
bei gut. Gehalt für Kabinett gesucht. **Franz Zielke, Bochum,** Friedrichstr. 33.

Ein zuverl., stadtkund. (20838
Kutscher
sofort gesucht. Dudenstr. 18.

Zum sofortigen Eintritt erhält ein tüchtiger junger Mann, nicht unter 20 Jahr. bei gutem Lohn dauernde Stellung als (10691
Kutscher.
Gute Zeugnisse erforderlich.
Otto Aug. Weber,
Kolonialwaren, Eving bei Dortmund.

Zuv. unverh. (10699
Fuhrknecht
zu einem Pferde sofort gesucht.
H. Ramm, Baugeschäft, **Löttringhausen.**

Zwei zuverlässige (20388
Fuhrknechte
z. 1. April ges. **A. Eckey, Eving,** Kaiserstraße 49.

Ein verheirateter, durchaus zuverlässiger
Knecht
findet sofort dauernde Stellung bei **Wilh. Ehmann,** Baugeschäft, Stat. Lütgendortmund. 10578

Brauerei sucht tüchtigen, zuverlässigen (10622
Knecht
mit guten Zeugnissen. Zu erfr. in der Geschäftsstelle.

2 jg. Kellner, 4 jg. Hausdiener
sofort gesucht.
Friedrich Wilh. Künster
Stellenvermittler
Auf dem Berge 19, Tel. 1769

Arbeiter
gesucht. **Neubau Gebr. Kaufmann, Schwarzebrüderstr.** (

Kräftige Arbeiter
sucht (20842
H. Kuschke, Pavengarten 30

Einige jüngere und ältere
Arbeiter
sofort gesucht (10604
Winterhoff & Knappmann Herdecke a. d. Ruhr.

Jugendl. Arbeiter
von 14—16 Jahren sucht (
W. Pahl, Gummifabrik.

Ein durchaus zuverl., kräftiger
Hausdiener
per sofort gesucht. (21022
Schwanenwall 44, part.

Tüchtiger, älterer (10683
Hausbursche
eventl. Halbinvalide, der mit Hausarbeit vollständig vertraut ist sofort gesucht.
B. Maag, Friedhof 10.

Laufbursche gesucht
Westenbellweg 78, I Etg.

Laufbursche
von 14—16 Jahren sofort gesucht.
Ad. Brune, Herne.

Kräftiger, stadtkundiger
Laufbursche
gesucht. (10643
G. Tappe, Ostenbellweg 15.

Schulpflicht. **Laufbursche** gesucht. **Paul Böhmer,** Münsterstr. 58. (10678

Laufjunge
von 14—16 Jahren gesucht. **Huf,** Kaiserstraße 115, p. (

14 jähriger Junge
zum Austragen gesucht.
Konditorei Termehr, Kaiserstraße 7. (21064

Jung. o. Mädch. z. Brötchentrag. ges. Eisenmarkt 2½. (

Ein **Junge** von 13—14 Jahren für Ausgänge nach der Schule gesucht. (20980
Kaiserstr. 124, 1. E.

Einige schulfreie (10696
Knaben
werden zum Verteilen von **Reklame**
gesucht. Vorstellung **Ostenbellweg 41,** Laden.

Lehrling
mit guter Schulbildung oder
Volontär
Kost und Logis im Hause, sucht **Ad. Stellbrink, Werne** a. d. Lippe, Kolonial-, Eisenkurz- und Schreinerwaren. 10584

1 Stellmacher-Lehrling, 1 Schmiede-Lehrling
nach Ostern bei günstigen Bedingungen gesucht. 00101
Fr. Stieht
Wagenfabrik mit Kraftbetr.
Blankenstein (Ruhr).

Metzgerlehrling
zu Ostern gesucht. 10343
Emil Reinecke, Dortmund
Ochsen- u. Schweinemetzgerei.

Suche für meine Geschäfte in **Hagen** und **Kamen** per sofort oder später (10253
Lehrlinge.
J. Kadden, Hagen i. W.,
en-gros Kolonialwaren endetail.

1 Bäckerlehrling und 1 Junge
zum Brotfahren gesucht. (10521
E. Marnuga, Masch.-Bäckerei, **Salingen** (St. Barop.

Unter Garantie gründlicher Ausbildung in **Bäckerei und Konditorei** nehme noch einen oder zwei 9478
Lehrlinge
an. **Wilh. Röhlig,**
Roßstraße 5.

Anstreicherlehrling
sucht **Franz Dietz,** Leopoldst. 25

1 Sattlerlehrling
zu Ostern gesucht. (20799
Wiendahl, 1. Kampstr. 125

Je 1 Lehrling
für das **kaufmännische und technische Büro** sucht 10614
Heinr. Behrend
Fabrik für Eisenkonstruktionen **Katharinenstr. 4.**
Bedingung: gute Schulbildung.

Wir suchen zu **Ostern**
1 Lehrling
unter günstigen Bedingung.
Albert Eisbach & Co.,
Herren-Modegeschäft.

Einen Lehrling
sucht **Wietfeld,** Maler u. Anstreichermeister, Breitegasse 13. (

Lehrling
für Kontor u. Laden b. sofortig. Vergütung gesucht. **Arthur Langenstedt,** Schwanenwall 1.

Suche zu Ostern einen ordentlichen und kräftigen Jungen als (10638
Lehrling
Heinr. Dirsen, Klempnermeister, **Habinghorst-Rauxel**

Ein Schmiedelehrling
zu Ostern gesucht. (10637
Schmiedemeister **L. Schwenke, Lünen,** Nagenmarkt 22.

Per sofort ein (21033
Kellnerlehrling
gesucht. Heiligerweg 28.

Für mein **technisches Büro** suche zum 1. April einen (10281
Lehrling
Nur solche mit tadellosen Schulzeugnissen und einiger Vorbildung im Zeichnen finden Berücksichtigung.
Louis Heymer,
Fabrik gesundheitstechnischer Anlagen, Dortmund, Burgweg 64.

Wiener Feinbäckerei und Konditorei.
Suche zu Ostern ein. Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, in die Lehre. 5438
Jakob Schauff, Duisburg, Poststraße 14.

Sohn achtbarer Leute als
Kellner-Lehrling
gesucht. (10627
Hotel Lindenhof.

Kräftige (21114
Schlosserlehrlinge
gegen guten Lohn sofort gesucht.
Hohestraße 226.

Sohn
brav. Eltern, welcher Lust hat die **Bäckerei u. Konditorei zu erlernen,** auf sof. od. später gesucht. Das. auch ein Junge von 14—15 J. als **Laufbursche** gesucht.
Heinr. Barneski, Oestrich bei Menaede.

Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Handschrift wird bei **sofortigem Verdienst** für ein hiesiges Versicherungs-Gesch. ges. Gefl. selbstgeschr. Angeb. u. **A. T. 3030** a. d. Geschft. (

Per bald wird für ein hiesiges, größeres Bureau 1
Lehrling
mit guter Schulbidung geg. monatliche Vergütung gesucht. Schriftliche Angeb. unt. **M. W. 2997** an die Geschft. d. Ztg. erbet. 10135

Sohn
ord. Eltern, der Lust hat, die **Wagenlackiererei** zu erlernen, zu Ostern u. günst. Bed. in die Lehre gesucht. Näh. in der **Wagenfabrik Wagener,** Hohenhburast. 46.

Lehrling.
Sohn achtb. Eltern, welch. Lust hat, d. Bäckerei u. Konditorei gr. zu erl. zu sof. o. sp. ges. **O. Bobbe,** Werg 17.

Dame z. Vertrieb von **Vergrößerungen** gesucht, gute Provision. Wo, sagt d. Geschft. (21043

Für ein neu zu eröffnendes größeres Butter-, Kaffee- u. Fettwaren-Spez.-Geschäft ein branchek.. gew.
Vorsteherin gesucht.
Kaution erwünscht, nicht unbedingt erforderlich. Gefl. schr. Ang. u. **G. K. 3041** an die G. d. Ztg.

Zur Leitung eines Spezialgeschäfts der Lebensmittelbranche wird eine **tüchtige** (10433
Verkäuferin
gesucht. Schriftl. Angeb. unter **L. A. 3022** a. d. Geschft.

Junge Verkäuferin
welche ihre Lehrzeit in einem lebhaften Schuhgeschäft mit Erfolg beendet hat, für mein Schuhwarengeschäft gesucht. (
F. W. Böhmer.

Lehrmädchen
per bald gesucht. (10642
C. Tappe, Schuhwaren, Ostenbellweg 15.

Schuhwaren
Suche zum 15. April (10598
Verkäuferin,
welche mit der Branche vertraut ist. Offerten mit Angaben der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Bild erbeten.
S. Jacoby, Kamen.

Verkäuferin
in der Hut- und Schirmbranche durchaus erfahren per 15. April oder 1. Mai ges. Offert. mit Bild, Angabe von Referenzen und Gehaltsanspr. u. **G. C. 3053** an die Geschäftsst. d. Z. (

Gesucht nach Hagen zum 1. April für eine Ochsen- u. Schweinemetzgerei verbund. mit ff. Aufschnittgesch. eine
tüchtige Verkäuferin
gegen hohen Lohn. (10316
Schr. Ang., denen Zeugnisse beizufügen sind unter **R. S. 3014** an d. Geschft.

Plätterin
erf., w. d. Handplätterei letzten J., z. 15. Apr. ges. **Wortmanns Bielefelder Wasch- u. Plättanstalt, Hagen i. W.** Lohn 20 Mark wöchentlich. Fahrt vergütet. (20262

Suche für mein **Kolonialwarengeschäft** ein (10729
Lehrmädchen
(Lehrzeit 2 Jahre) mit Vergütung.
Rob. Wessel Nachf., Langerfeld i. Westf. b. Barmen-Rittershausen, Wiesenstr. 1.

Lehrmädchen
unter günstigen Bedingungen gesucht. (10489
L. Wiebelskey, Westenbellweg 52.

1 Lehrmädchen
gegen sofort. Vergütung gesucht. 20748) Brückstr. 17, im Laden.

Zum 1. Mai wird ein **junges Mädchen** aus achtbarer Familie zur Erlernung der Conditorei gesucht. (21063
Conditorei u. Café von **Wilh. Termehr,** Kaiserstr.

Lehrmädchen zum Büge[illegible] gesucht. Gerberstr. 23, 2. St.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung von ordentlichen Eltern für ein Spezial-Bettengeschäft **geg. Vergütung** f. sofort gesucht. 21061) Silberstraße 2[illegible]

Zu Ostern suche ein ordl. **Lehrmädchen** für Kolonialwaren. Näh. in der Geschft. d. Ztg. 21120

Jung. ev. Mädchen zur gründl. Erlernung d. bürg. Haushalts in kinderl. Haushalt nach Hagen ges. Dienstmädchen vorh. Schr. Ang. u. R. 3036 an d. G. d. Ztg.

Junges Mädchen z. Erlernung des Haushalts ges. am liebsten von auswärts. 21062) Schwanenwall 53.

Eine gute Köchin
sofort gesucht. 10367
Restaurant Lendhacke Herne.

Eine tüchtige Köchin
sofort ges. Geb. 50—60 Mk. **Fritz Vorländer, Hagen i. W.** Hotel-Restaurant „Zu den drei Linden".

Für ein Hotel-Restaurant in **Hagen** wird zum 1. April eine
perfekte Köchin
gesucht. 10486
Schriftl. Angeb. m. **Gehaltsansprüchen** u. **K. 3035** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Zum 15. April für kleinen feinen Haushalt einfaches
Fräulein
gesucht, das perfekt kocht, und Bügeln sowie bessere Hausarbeiten übernehmen muß. Kein Familienanschluß. (209
Ebenso ein sauberes
Zweitmädcher
gesucht, das schon in bes. Häusern gedient hat. Gute Zeugnisse Bedingung.
Frau Klönne,
Heiligerweg

Ordentliches (105
Mädchen
für **Büffet** gesucht. Off. u. **M. 30** bef. **B. Anton Her**



Lohnende Hausarbeit.
Hausarbeiter Strick-masch.-Gesellsch. **Gesucht Personen** beiderlei schlechts z. Stricken a. uns. Masch. Einfache u. schnelle Arbeit d. ganze J. hindurch z. Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts z. Sache wir verkaufen die Arbeit. R. Genz & Co. Hamburg, Z. V. N., Merkurstrasse 5.

Verkäuferinnen
für unsere Blusen-Abteilung gesucht.
Rose & Co. (107

Verkäuferinnen
der Lebensmittelbranche
zum sofortigen Eintritt gesucht, auch solche zur Aushülfe bis Ostern für unsere Abteilungen
Fleischwaren, Käse, Konserven.
Meldungen 11—1 Uhr vorm. **Gerberstraße 1**

Für unsere Abteilung Kostüm-Konfektion suchen per sofort
mehrere Lehrmädchen
Rose & Co., Dortmund.
Anmeldung jederzeit im Privat-Büro.

2000 Arbeiter gesucht

für Arbeit auf den Schiffen

im Hamburger Hafen.

Die Annahme erfolgt fest für

ein Jahr

bei einem Wochenlohn von 30 Mark

für zehnstündige Arbeit an den Werktagen. Ueberstunden und Sonntags-Arbeit werden mit einer Mark pro Arbeitsstunde bezahlt.

Im Uebrigen erfolgt die Aufnahme auf Grundlage eines Vertrages, von welchem Exemplare durch die unterzeichnete Annahmestelle vom 25. März ab zu haben sind.

Hafen-Betriebs-Verein in Hamburg E. V.

Seemannshaus auf dem Hornwerk in Hamburg.

Arbeiter welche in Hamburg keine Wohnung haben, können bis auf Weiteres unentgeltlich Logis u. Verpflegung an Bord von Schiffen im Hamburger Hafen erhalten

---

Jung. Fräulein
für Wirtschaft (M. Buffet a. Rechnung) welch. auch gleichzeit. im Colonialwarengesch. mit tätig sein muß, sof. gel. Meldung bei Gust. Meyer, Soest, Walburgertor 5. (

Für Restaurant am Rhein, Nähe Duisburg, z. 1. Juni cr. einfaches, evangelisches
Fräulein
welch. die Rest.-Küche gründlich versteht, hauptsächlich Kaffee u. Schnittchen, gef. Famil.-Anschl., Jahresbell. Mädchen vorh. Schr. Ang. mit Geh.-Anspr., Photogr. u. Zeugnisabschr. u. M. H. 3058 an die Geschst. d. Ztg.

Ein ordentl. Mädchen f. Buffet gesucht. Auch kann eine junge Köchin Stelle erhalten. (10407
Reichshallen Herne.

Per sofort zuverl. erfahrene
Kindergärtnerin
(Stadt.) zu 4 Kindern im Alter v. 1—6 Jahren (10618
gesucht.
Offert. m. Gehaltsansprüchen erbeten an
Frau Paul Tinner, Hagen i. W.

Ein einfaches 10617
Kinderfräulein
mit guten Zeugnissen zu 3 Kindern im Alter von 1—5 Jahren z. möglichst baldigen Eintritt
gesucht.
Frau Gustav Hasenkamp, Hagen i. W.

Kinderfräulein per bald od. 1. April für kl. Kind gesucht. Friedrichstr. 61, 1. E. (

Auf sof. ein erfahrenes
Kindermädchen
z. eine alleinsteh. ältere Frau gesucht. Zu erfragen Rheinischestr. 91. (21011

Ord. saub. evangel. Mädchen
für kl. Haushalt sofort gesucht. 20749) Brückstr 17, im Laden.

Suche ein ordentliches, kath.
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. 10337 **Nordstr. 30.**

Suche für meinen kleinen Haushalt per sofort oder später ein ordentliches (10269
Mädchen.
Frau Otto Junius, Essen a. d. Ruhr, Steeler Chaussee 171.

Suche per 1. April f. mein. kl. Haushalt (3 Pers.) ein
properes Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Bismarckstraße 9, part. (

Ordentliches
Dienstmädchen
per 1. oder 15. April gesucht.
Frau Pieper, Holzhofstr. 15.

Tücht. Mädchen
(nicht unter 18 Jahr) sucht per sofort für alle Hausarbeit.
Frau F. Schnster, Herne, 10543) Shamrockstr. 92.

Ein tüchtiges, kräftiges
Mädchen
gegen hohen Lohn per sofort oder später gesucht.
Frau G. E. Baecker, Münsterstraße 77. (10370

Morgenmädchen
gesucht. Heiligerweg 54. I. Etg.

Bess. Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn per 1. oder 15. April gesucht.
Frau D. Rosenthal, Moltkestraße 12. (10080

Auf sofort tüchtiges (10707
Mädchen
mit guten Zeugn. für bess. Haushalt gesucht. Lohn 18—20 Mk. monatl. Keine Wäsche.
Herold'str. 8, 1. Etg.

Suche per 1. oder 15. April
ein Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Frau Adolf Marx, 10694) Westenhellweg 144.

Suche zu Anfang April ein in allen Hausarbeiten erfahr.
Zweitmädchen
Frau Dr. Schulte am Eich, 10720) **Herne,** Heinrichstr.

Nachmittagsmädchen
auf sof. gesucht. Wilhelmstr. 5, I.

Junges ordentliches (20901
Morgen- od. Tagesmädchen
per sof. od. 1. April gesucht.
Bndens, Langestr. 58, part.

Nachmittags-Mädchen
von 14—15 J. zu einem Kinde gesucht. **Louisenstr. 36** II.

Ein erfahr. Morgen- oder Tagesmädchen
sucht Frau Pastor **Schnapp,** 10634) Olpe 10.

Zum 15. April ein kräftiges
Dienstmädchen
gesucht. (10662
Weisbachstraße 6, II. Etg.

Tücht. Hausmädchen
gesucht. Luisenstr. 3. (

Gleich od. 1. April ein **Mädchen** f. l. Hausarb. ges. Waschstr. vorh. Bamburgerstraße 70 parterre. (21068

Brav. ev. Mädchen
am liebsten von auswärts zum 1. Mai gesucht. (20916
Näheres Saarbrückerstraße 35.

Ein Mädchen
für auf Reise gesucht. (20908
Josef Hugo, Düsseldorferstraße 33.

Suche zum 1. Mai ein ordentliches, braves
Mädchen.
Frau Aug. Benckelmann Hohestraße 11.

Saub. Mädchen
für sofort gesucht. (
Fran J. Dürr, Kaiserstr. 6, II

Per sofort ein junges (20874
Mädchen
zu 2 Kindern bei hohem Lohn gesucht. **Max Reinhold.** Hohestraße 50.
Meldung zwischen 2—3 Uhr nachmittags.

Tücht., brav. kath.
Mädchen
am liebsten von auswärts, zu Anfang April gesucht. 20840
Frau Bohne
Braunschweigerstraße 22.

Zum 1. April, evtl. früher ein
ordentl. Mädchen
für kleine Familie gesucht. 20836 Dresdenerstr. 30, part.

Auf sof. ein **Tagesmädchen** gesucht. Bornstraße 250. (
Aelteres Morgenmädchen oder **Frau** gesucht. (20936
Märkischestr. 159.

Zum 1. April od. spät. jüng.
Mädchen
f. herrschaftl. Haushalt gesucht. 10513) Ardeystr. 29.

Für sofort ein tüchtiges
Mädchen
mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn gesucht. (10339
Frau Fritz Kummer, Heroldstraße 8, 1. Etage.

Zum 1. April oder früher evangel. (10307
Dienstmädchen
d. in Küche u. Hausarb. erf. ist, ges. **Glückauf-Apotheke,** Münsterstraße.

Ein prop. zuverlässiges
Dienstmädchen
für kl. Haushalt sof. od. spät. ges. Friedrichst. 59, II. (

Erfahrene, gutempfohl.
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit für gleich oder bald gesucht. Gut. Lohn, angenehme Stelle. Zweitmädchen vorh.
Walther Stamm, Hagen.

Ein junges Mädchen
aus anständig. Familie für den Haush. baldigst gesucht. Dasselbe muß auch in der **Wirtschaft** mit tätig sein. Familienanschluß. (20963
Schützenstraße 22.

Wegen Heirat des jetzigen Mädchens zu April ein
Mädchen
für Küche u. Hausarb. ges. Näheres Westenhellweg 68, Eingang Karlstraße 2.

Zum 1. Mai ein gewandtes evangelisches 10378
Zweitmädchen
mit nur besten Empfehlungen aus herrschaftl. Häusern gesucht.
Zum 15. April ein sauberes **Morgenmädchen** oder Frau von 7—12 Uhr gesucht Anmeld. tägl. v. 4—6 Uhr
Frau Brügmann, Dortmund, Südwall 39.

Für einen kleinen, besseren Haushalt in **Barmen** wird für Mitte April ein ordentl.
Mädchen
gesucht. Näh. zu erfahren **Frau Fritz Friederichsen,** Märkischestr. 63.

Junges, evangel. (10484
Zweitmädchen
für kl. Haushalt ges. Meld. vorm. bis 3 Uhr und abends nach 7 Uhr Hansemannstr. 5, part.

Zum sofortigen Eintritt **suche ich ein durchaus tüchtiges, in allen Hausarb. erf.**
Mädchen
Lohn Mark 25—30. Ebenso suche ich ein Kindermädchen für ganze Tage. 10509
Frau L. Heisse, Markgrafenstraße 27.

Suche zum 15. April bess. evgl. (10607
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Zweitmädchen vorhanden.
Frau Dr. Middelschulte, Gelsenkirchen 2, Wilhelminenstraße 125.

Suche zum 1. April ein
Mädchen
nach Krefeld. Gute Behandl. u. hoh. Lohn zugesich. Näh. zu erfr. Vorstatr. 61, I.. r.

Pr. **Dienstmädchen** 1. April ges. Schuhgeschäft **Schneider** Bornstraße 99. (21052

Properes Mädchen
zum Waschen und Putzen gesucht. Heiligerweg 75, p.

Mitte April ein evgl. selbstständiges Fräulein als
Stütze der Hausfrau
nach Hagen gesucht. Schriftl. Offerten mit Zeugnisabschr. u. H. S. 3020 an die Geschst.

Ein bess. **Mädchen** zur Stütze ges., das auch befähigt ist, größ. Kind. bei d. Schulaufgab. z. helfen u. zeitw. mit in der Wirtsch. tätig ist. Gute Zeugn. erforderlich. Münsterstr. 89. (20953

Ein ordentliches u. prop.
Mädchen
für klein. Haushalt gesucht. **Bochum,** Ottostraße 26, p., direkt am Westfalenplatz.

Ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes (10445
Mädchen
zum baldigen Eintritt ges. Lohn 240—270 Mk. **Frau G. Mühlinghaus, Barmen,** Unt. Lichtenplatzerstr. 85.

Ein ordtl. **Mädchen** für sof. ges. Rheinischestr. 78. (

Ord. Mädchen von ausw. gesucht. Königswall 93. Eingang Rondel. 20687

Ein Mädchen
für ganze oder halbe Tage ges. **Frau Wilh. Prüssmann,** Restauration, Aachenerstraße 14. (10608

Gesucht ein **Mädchen** od. alleinstehende Frau. 20797) Borsigstraße 55.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** zum 1. April ges.) Reinoldistr. 23, 1.

Properes (20805
Nachmittagsmädchen
für sofort gesucht. **Frau Koperberg,** Kesselstr. 35. (

16—17jähr. **Tagesmädchen** ges. Uhlandstr. 25, part. (

Zimmermädchen u. Dienstmädchen gesucht. 20463) Kaiserhof.

Junges **Tages- oder Morgenmädchen** gesucht. (20920
Leipzigerstr. 11.

1 Nachmittagsmädchen gesucht. Uhlandstr. 40, 1. E. (

Ein tüchtiges evangel.
Dienstmädchen
sof. ges. Zu erfragen i. d. Geschst. d. Ztg. (20950

Auf sofort ein
Dienstmädchen
gesucht. Selb. m. auch in d. Wirtschaft mit tätig sein. **F. Westerfeld, Dortmund,** 20924) Robertstr. 20.

Mädchen für in einer Wirtschaft n. auswärts ges. Hoh. Lohn u. gute Behandlung. Näh. Sunderweg 40, 3. E.

Tücht. **Morgenmädchen** ges. 21018) Amalienstr. 28½.

Suche auf sofort od. zum 1. April ein braves kathol.
Mädchen
welches die bürgerl. Küche versteht u. mit ein. Zweitmädchen alle Hausarb. verrichten muß. Auch ist zeitweise im Restaurant mit zu helfen. **Frau Restaurateur Gust. Dies, Bochum-Hofstede.** (10610

Zum 1. Mai oder früher tüchtiges (10461
Dienstmädchen
gesucht, welch. in herrschaftl. Häusern gedient hat. Meld. vorm. **Hörde,** Mühlenberg 17

Stundenmädch. f. morg. ges. Märkischestraße 48, part. (

Mädchen f. kl. bürgerl. Haush., 2 Pers., a. l. v. auswärts ges. Hovelstr. 8.

Tücht. saub. **Mädchen** sof. gesucht. Möllerstr. 85. (

Ordentl. **Dienstmädchen** sofort oder später gesucht. 21030) Kaiserst. 6, 1. Etg.

14—15jähr. **Tagesmädchen** ges. Rosstr. 27, 2. Et. r. (

Prop. **Morgenmädchen** zum 1. April gesucht. (21028
Schwanenwall 1, p.

Suche p. 1. April ein tücht.
Dienstmädchen
m. gut. Zeugn.. Zu erfrag. Humboldtstraße 15. (20981

Tüchtiges erfahrenes
Mädchen
geg. h. Lohn sof. o. spät. ges. 20866) Bornstraße 54.

Tüchtiges älteres Mädchen für bürgerliche Küche mit Familienanschluß gesucht. Eintritt sofort. (21067
Gustav Meyer, Wilhelmshöhe, **Soest.**

Suche z. 1. April od. spät. 1 ordentl. anstehnl. **Mädchen.** Dasselbe muß a. i. d. Restaurat. mit tätig sein. Schr. Ang. u. **C. S 100** an die Agentur d. Ztg. in **Unna.** (

Ein pr. **Mädchen,** a. l. v. ausw. zum 1. April gesucht 20965) Brüderweg 34, 1. Et.

Mädchen
für halbe Tage gesucht. **Huf,** Kaiserstraße 115. (

Ein prop. **Mädchen** gesucht 20946) Krautstraße 37.

Ordl. Morgenmädch. ges. 20775) Rolandstraße 10.

Zu April brav. kath.
Mädchen
für Küche u. Hausarb. ges. **Frau Wirt H. Redder,** 20942) Rheinischestraße 32.

Aelt. Mädchen 1. April ges., gute Behandl., guter Lohn. Rheinischestr. 6, 3 Et., r.

1 Tages- od. Morgenmädch. gesucht. Johannesst. 17, p. (

Ein **Stundenmädch.** ges. Münsterstraße 69, 1. Etag.

Ein ord. pr. Dienstmädchen wird zum 15. April od. 1. Mai gesucht. Es mög. sich nur solche meld., die eine dauernde St. i. Fam.-Anschl. zugef. **Frau M. Lohmann, Restaur. z. Krone, Castrop,** Bochumerstraße.

Proper. Morgenmädchen für klein. Haushalt gesucht. **Frau Wolf,** Bremerstr. 3.

Ord. Mädchen f. alle Hausarbeit zum 1. Mai gesucht. 21108) Hamburgerstr. 47.

Für Führ. des Haushalts, wo Frau fehlt, fredl., anstehnl. junge, **Mädchen,** kathol. Kinderlieb, sof. gesucht. Näh. **Restaur. Brune, Altenstr.,** Donnerst. 2—6 Uhr nachm.

Ordl. prop. **Mädchen** v. 17 bis 18 J. geg. h. Lohn sof. gesucht. Näh. Burgmundastraße 34, **Berger.** (21045

Stadtkundiges properes (20810
Laufmädchen gesucht.
Deutsche Blumenhalle, Kuckelke 29

Spülmädchen
gesucht. (21119
Hotel „Rheinischer Hof".

Kräftige propere
Spülmädchen
gegen hohen Lohn gesucht. 20896) Uebelgönne 19.

Mädchen gesucht
für leichte Arbeit. Seifenfabrik **Fley,** Neuer Graben 32. (

Tüchtige, gelernte (10726
Zigarren-Arbeiterinnen
per 1. April oder spät. gesucht. Heroldstr. 79.

Falzerin
n. **Mädchen** f. leichte Arbeit ges. **Buchdruckerei Herfort.**

Frau oder Mädchen
über freie Zeit verfügend, zum Austragen einer Wochenschrift sofort gesucht. (21057
Silberstraße 36, part.

Für **Börnig** tüchtigen
Zeitungsboten
sucht die **Haupt-Agentur E. Meibert, Castrop.** (

Haushälterin
ges., 40—50 J. alt, f. kl. Haush., **1 Buffetfräul.,** 6 Mädch. f. Hot., 20—25 Mk., 1 Mädch. z. Büroreinigen. **Heinrich Maagh,** Stellenvermittler, Königswall 10. (

Suche auf sof. eine evgl. Witwe ohne Anhang, v. 40 bis 50 J., f. 2 Pers. als
Haushälterin
Schr. Ang. u. **G. H. 3054** an die Geschst. d. Ztg. (

4 Köchin. b. 100 Mk.
1 Büffetfräulein
3 Serviersfräuleins
4 Zimmer-, Dienst- und Küchenmädchen
sofort gesucht.
Friedrich Wilh. Künster
Stellenvermittler
Auf dem Berge 19, Tel. 1769

Suche 2 Mädchen f. Restaur. **1 Mädchen** von 15—16 Jahren für Hausarbeit gesucht.
Frau Auguste Pfeiffer
Stellenvermittlerin
1. Kampstraße 14. (

Mehrere Mädchen
gesunde Ammen und Knechte gesucht.
Fr. Emma Falkenberg,
Stellenvermittlungsbüro,
21116 Gerberstraße 8 a.

Ges. Amme
Lohn 40 Mk. monatlich
10 Mädchen f. Dortmund Priv. u. Hotel, **1 Fuhrknecht** für Geschäftswagen sucht sofort
Wwe. Henriette Blumenrath
Stellenvermittlerin
1. Kampstr. 9 (21081

Nur für Mädchen
2 **Rest.-, Hotel-Köchinnen,**
2 **Haushälterinn.** f. bess. H.,
4 **Küchen-,** 3 **Zweitmädchen,**
2 **Zimmermädchen,** 2 **Mädchen zum Apparatefüllen.**
Fr. Gertrud Maagh,
Stellenvermittlerin, Dortm., Schwarzebrüderstr. 12, F. 2840, hint. Warenh. Althoff.

10 Mädch. erh. kostenl. Stell. Frau Marie Lunke Stellenvermittlerin, Hansastr. 24. (

Sofort gesucht
3 **Hausmädchen** f. **Privat,**
2 **Mädch.** f. **Haush. u. Büffet**
Frau Gertr. Thielmann,
Stellenvermittlerin, Dortmund, Münsterstraße 69. (

Gesunde Amme, 2 Küchen-,
3 **Hausmädch., 2 Zimmer-,**
2 **Spül-,** 2 **Zweitmädch.,** 2 **Köchinnen** f. **Restaur. u. Privat,** 6 **Landmädch,** 2 **Ackerknechte,** 2 **Jungen** v. 14—16 J. können Stellen erhalten. **Wwe. Elise Sievers,** Stellenvermittlerin, **Weberstraße 18** (20978

Sofort gesucht: 12 Mädch. f. Priv. u. Wirtsch., 10 **Landmädch.,** 1 **Zweitknecht. Stelle suchen:** 1 Schlosserlehrling durch Frau Maria Müller, Stellenvermittlerin, Dortmund, Weberstr. 25. (

Ich habe mich in (20824
Dortmund, 1. Kampstr. 14
als
Stellenvermittlerin
niedergelassen. Halte mich den geehrten Herrschaften sow. Dienstpersonal bestens empfohlen.
Frau Auguste Pfeiffer.

Stellengesuche

Vervielfältigungen
schriftliche Arbeiten auf Schreibmaschinen werden übernommen.
Heiligegartenstr. 7, pt.

Junger Mann sucht Stelle als **Reisender** in der Kolonialwarenbranche. Schr. Angeb. u. **W. O.** befördert **B. Anton Herne.** (10679

Maurerpolier
m. Kol. Maurer sucht St., am liebsten für Akkordarb. Schriftl. Angeb. u. **W. 4988** a. d. Geschäftsst. d. Ztg (

Schachtmeister
mit besten Zeugnissen für Erd- Oberbau (20 Mann) sucht Stelle. Schriftl. Off. u. **H. A. 4931** an die Geschäftsst. d. Ztg. (

Tüchtiger solider (20802
Bäckergehülfe
sucht Stellung zur Führung einer kl. Bäckerei auf sof. zw. spät. Uebernahme. Off. unt. **P. S. Werne** bei Langendreer, Bismarckstr. 28 erbeten.

Schaufenster-Dekorateur
empfiehlt sich fürs Kohlenrevier. 21063) Zimmerstraße 23, 1

Zimmermann sucht dauernde Stellung z. 1. April in Fabrik od. Brauerei. Schr. Ang. u. **W. 1830 a,** die Geschst. d. Ztg. erb. (

Für Wirte.
Junger Mann wünscht sich i. Wirtschaftsbetr. a. Kapfer auszubild. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Schriftl. Angeb. u. **U. 1828** a. d. Geschäftsst. d. Ztg. (

2. Brenner
sucht sof. od. spät. Stellung. Offerten u. **Alkohol,** bahnpostlagernd. (20828

Südwestafrika zu Nutze zu machen und daß bei ihnen Patriotismus und Geschäft Hand in Hand gegangen seien. Wie weitere Kreise des deutschen Volkes über das Verhalten speziell der Woermannlinie dächten, gehe am ehesten daraus hervor, daß der Reichstag die Mitteilung Dernburgs von der Auflösung der Verträge mit der Woermannlinie mit lautem Beifall aufgenommen habe.. Schließlich erklärte die Redaktion noch, sie werde den bevorstehenden Prozeß dazu benutzen, um alle Verträge der Firma Woermann mit dem deutschen Reiche in der Prozeßverhandlung zur Sprache zu bringen, damit endlich ein klares Bild der Beziehungen geschaffen werde, die nicht nur Woermann, sondern auch Tippelskirch u. a. zur Kolonialverwaltung gehabt hätten.

Die Verteidigung des Privatbeklagten Gulbransson hat der frühere Reichstagsabgeordnete Hausmann-Stuttgart und das Mitglied der Hamburger Bürgerschaft Dr. Brabandt-Hamburg übernommen, während die Firma Woermann durch Rechtsanwalt Dr. Hauers-Hamburg vertreten wird.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— Zum Reichsapothekengesetz beabsichtigt, wie wir der Täglichen Rundschau entnehmen, die preußische Staatsregierung durch Landesgesetz eine Regelung nach folgenden Gesichtspunkten zu treffen: Den Inhabern von Apothekenbetrieben wird eine angemessene und in billiger Weise abgestufte Betriebsabgabe auferlegt. Diese fließt einem mit juristischer Persönlichkeit ausgestatteten besonderen Fonds zu, welcher ausschließlich den Zwecken des Apothekenwesens und des Apothekerstandes zu dienen bestimmt ist. Es ist beabsichtigt, die Mittel des Apothekenfonds insbesondere auch zum allmählichen Ankaufe der bestehenden übertragbaren Apothekenberechtigungen oder wenigstens eines großen Teiles derselben zu verwenden. In seiner Hand erlischt die Uebertragbarkeit. Zur Durchführung dieser Aufgabe soll ihm ein gesetzliches Vorkaufsrecht für alle auf Grund übertragber Berechtigung betriebenen Apotheken eingeräumt werden. Einer Steigerung der bestehenden Idealwerte bei Apotheken soll dadurch entgegengetreten werden, daß die Verwaltungsbehörde das Recht erhält, bei jedem Besitzwechsel hinsichtlich des von dem Besitznachfolger zu zahlenden Preises eine Kontrolle mit der Befugnis auszuüben denselben erforderlichenfalls aus Rücksichten des öffentlichen Interesses auf die dem wirklichen Werte der Apotheke entsprechende, durch Sachverständige festzustellende Höhe herabzusetzen.

— Die neueste Nummer der Deutschen Juristen-Zeitung bringt eine interessante Zusammenstellung der Juristen im Reichstag. Im ganzen zählt man unter den Reichstagsabgeordneten 68 Juristen, und zwar sind 35 aus dem Richterstande und 33 Rechtsanwälte und Notare. Auf die einzelnen Parteien verteilen sich die Juristen wie folgt:

Aus dem Richterstande gehören an: dem Zentrum 19 (früher 19), den Konservativen 4 (früher 1), den Nationalliberalen 3 (früher 3), der Reichspartei 3 (früher 0), der Wirtschaftlichen Vereinigung 3 (früher 1), der Freisinnigen Volkspartei 2 (früher 2) der Freisinnigen Vereinigung 1 (früher 2), keiner Fraktion 0 (früher 1).

Von den Rechtsanwälten und Notaren gehören an: dem Zentrum 8 (früher 8), den Nationalliberalen 6 (früher 2), den Polen 4 (früher 1), der Freisinnigen Volkspartei 3 (früher 4), keiner Fraktion 3 (früher 4), der Wirtschaftlichen Vereinigung 2 (früher 0), den Sozialdemokraten 2 (früher 3), den Konservativen 1 (früher 1), der Freisinnigen Vereinigung 1 (früher 1), der Reichspartei 0 (früher 1), keiner Fraktion 0 (früher 4).

Das Ergebnis der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft im Februar.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt:

Im Februar d. J. brachte der Personenverkehr der preußisch-hessischen Staatsbahnen eine Mehreinnahme von 189 000 Mark, der Güterverkehr eine solche von 2 142 000 Mark, die sonstigen Einnahmequellen eine solche von 1 205 000 Mark gegenüber dem Februar des Vorjahres. Bei der Vergleichung darf nicht außer Betracht bleiben, daß die Verkehrseinnahmen des vorjährigen Februars infolge des damals bevorstehenden Inkrafttretens des neuen Zolltarifes — eingeführt am 1. März des Vorjahres — außergewöhnlich hohe waren und die Ergebnisse des — wegen des Bergarbeiterstreiks allerdings etwas schwachen — Februar 1905 um 20 235 000 Mark, also um rund 20 Prozent überstiegen hatten.

Andererseits war im Februar d. J. die Witterung sehr ungünstig, insbesondere hat sie durch Behinderung der Bautätigkeit und der Ackerbestellung zu einer Einschränkung der Baumaterialien und Düngemitteltransporte geführt, auch den Wagenumlauf so ungünstig beeinflußt, daß namentlich beim Kohlen- und Koksversand stellenweise wieder ein bedauerlicher Wagenmangel zu Tage getreten ist. Zieht man diese besonderen Umstände in Betracht, so läßt die gleichwohl noch erzielte Mehreinnahme einen Rückschluß darauf zu, daß das allgemeine Erwerbsleben immer noch ein hoch entwickeltes geblieben ist. Das finanzielle Gesamtergebnis der Eisenbahnverwaltung wird durch diese Mehreinnahmen kaum beeinflußt, da die ungünstigen Witterungsverhältnisse auch zu einer erheblichen Steigerung der Ausgaben geführt haben.

Der Tod des Ehepaars Berthelot.

Ganz Paris steht unter dem Eindruck, den das tragische Hinscheiden Marcellin Berthelots gemacht hat. **„Unser Größter ist gestorben,"** schreibt Henry Bérenger in der „Action", und die Zeitungen aller Parteien würdigen in Ehrfurcht das Leben



Marcellin Berthelot †.

dieses großen Gelehrten und aufrechten Mannes, der nur Bewunderer, aber keine Feinde hatte.

Von dem **dramatischen Vorgang im Sterbezimmer** der Madame Berthelot hat einer der Söhne einem Redakteur der „Petite République" die folgende Schilderung gegeben: „Meine Mutter war schon lange herzkrank, und auch mein Vater, der trotz seiner Arbeit im Institut die Kranke pflegte, hatte ein Herzleiden, das uns mit Sorge erfüllte. Wir saßen nachmittags um vier Uhr alle am Bett unserer lieben Kranken, die sich bemühte, heiter zu erscheinen und über einige Aenderungen in unserer Wohnung sprach. Mein Vater antwortete auf alle ihre Fragen. Gegen fünf Uhr hörte meine Mutter plötzlich auf zu sprechen und holte einige Male mühsam Atem. Sie winkte uns, sie zu küssen, und als einer von uns sie auf ihr Kissen zurückgleiten ließ, war sie tot.

Mein Vater stand auf, machte einige Schritte, drückte die Hände an die Brust und sagte schwach: „Meine armen Kinder!" Er setzte sich auf einen Fauteuil nieder, und wir eilten zu ihm, weil wir glaubten, er sei ohnmächtig. Aber der Doktor Broca, der im Zimmer war, sagte uns, **daß er gestorben sei.**

Der achtzigjährige Gelehrte ruht neben der achtundsechzigjährigen Gefährtin seines Lebens auf demselben Totenbett. Die Züge beider sind friedlich; diese beiden Menschen sind Seite an Seite durchs Leben gegangen und haben sich auch im Tode nicht verlassen.

Wie bereits angekündigt worden war, beschloß der französische Ministerrat in seiner gestrigen Sitzung, Berthelot auf **Staatskosten zu beerdigen** und in der Kammer eine entsprechende Kreditforderung zu unterbreiten. Die Leichenfeier wird gemäß dem Wunsche des Verstorbenen einen rein zivilen Charakter tragen. Die Gattin Berthelots wird mit ihm beerdigt werden.

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 21. März.

Die neuen Eisenbahn-Fahrkarten, wie sie nach der Personentarifreform zur Einführung gelangen werden, liegen jetzt im Muster vor. Für die Unterscheidung der einzelnen Wagenklassen sind die bisherigen Farben beibehalten. Ebenso ist als Unterscheidungsmerkmal für die Schnellzugkarten der senkrechte Mittelstrich von roter Farbe beibehalten. Für den Uebergang aus Eil- und Personenzügen in Schnellzüge hat der Reisende eine Zuschlagskarte zu lösen. Diese ist von weißer Farbe und für die drei Klassen (1.—3.) dadurch gekennzeichnet, daß sie einen breiten Mittelstreifen (von gelber, grüner oder brauner Farbe) trägt. Die Preise dieser Zuschlagkarten bemessen sich, wie bekannt, nach den Zonen: bis 75 Kilometer, bis 150 Kilometer und über 150 Kilometer. Außerdem gibt es noch Umwegs- und Zulösekarten. Die ersten, von weißer Farbe, mit dem schrägen, farbigen Klassenstreifen, sind für die Benutzung einer längeren, auf der Karte nicht vorgesehenen Linie bestimmt; die letzteren, von hellroter Farbe mit dunkelrotem Streifen, stellen nur Quittungen über gezahlte Strafgelder dar, wie sie für verspätete Lösung von Fahrkarten, versuchte Fahrgeldhinterziehung usw. in der Verkehrsordnung vorgesehen sind. Die Militärfahrkarten, deren obere Hälfte weiß, deren untere rot ist, gelten für Eil- und Personenzüge; die Hundefahrkarten sind weiß, die Rückseite enthält die Vorschriften über die Auflieferung und Abholung. Fahrkarten können auch für die Rückfahrt gelöst werden; sie erhalten den Stempel „Rückf." und sind nur 3 Tage gültig. Auf den Personenfahrkarten befindet sich unter der Klassenbezeichnung die Nummer der Gepäckzone, welche den Abfertigungsbeamten die Berechnung der Gepäckfracht erleichtert und den Reisenden die Kontrolle der Richtigkeit ermöglicht.

Neue Schutzmaßregeln gegen Schlagwetter-Gefahr. Die letzten Bergwerkskatastrophen geben den Behörden Anlaß, eifrig nach neuen, wirksamen Mitteln zur Verhütung von Unglücksfällen zu suchen. Ein sehr beachtenswertes scheint folgendes zu sein: Die Bergwerkdirektion Saarbrücken hat an alle Inspektionen der Saargruben eine Verfügung erlassen, wonach in jeder Steigerabteilung außer dem eigentlichen „Spritzmann", der für die Berieselung der Arbeitsstellen zwecks Verhütung von Kohlenstaubexplosionen zu sorgen hat, noch ein Spritzmeister tätig sein muß. Diese Beamten werden nur in der Nachtschicht beschäftigt, und haben dafür zu sorgen, daß morgens beim Anfahren der Frühschicht alle Strecken und Betriebspunkte genügend naß gemacht sind. Außerdem müssen jeden Sonntag abend in jeder Steigerabteilung zwei Mann zum Naßmachen anfahren, damit Montag morgens, beim Anfahren der Frühschicht, kein trockener Kohlenstaub in der Grube vorhanden ist. Die Spritzmeister, zu denen nur zuverlässige Arbeiter ernannt werden können, sind den Schießmeistern gleichgestellt und erhalten auch denselben Schichtlohn wie diese.

Mittelschulangelegenheit. Seit Jahren beschäftigt sich die hiesige städtische Schulverwaltung mit der Frage der Uebernahme der privaten Mädchen-Mittelschule des Fräulein Reinders auf die Stadtgemeinde. Wie wir hören, hat sich der Magistrat auch jetzt noch nicht für die Uebernahme ausgesprochen, weil die prinzipielle Frage der Errichtung städtischer Mittelschulen noch nicht spruchreif ist, dagegen sind aber, weil die Schule, die sich vorzüglich entwickelt hat und etwa 400 Schülerinnen zählt, erhebliche Aufwendungen erfordert, in den Stadthaushaltsetat für 1907 8000 Mark als einmaliger städtischer Zuschuß zu den Kosten der Schule eingestellt worden.

Die Römer in Nordwestdeutschland. Der „Frankf. Zeitung" wird geschrieben: Nachdem längere Zeit hindurch die Ausgrabungen an dem wichtigen Römerplatz bei Haltern an der Lippe die Aufmerksamkeit weiterer Kreise gefesselt halten, lenkt seit dem vorigen Jahr eine andere Fundstelle nahe bei Oberaden in Westfalen die Blicke auf sich. Tatsächlich hat sich auch hier ein sehr bedeutendes römisches Lager gefunden, das von der Stadt Dortmund gemeinschaftlich mit der westfälischen Altertumskommission und dem archäologischen Institut erforscht wird. Natürlich hat sich gleich auch an dieses Lager der unfruchtbare Streit um die Lage des Drususkastells Aliso geknüpft. Viel wichtiger versprechen die Funde zu werden, auch für die Zeitbestimmung der Anlage, wie sie ja für Haltern gerade auf grund der Einzelfunde so glänzend und allgemein übergeugend geglückt ist. Als das bisher bedeutendste Ergebnis in diesem Sinn wird der Fund von mehreren Hunderten zum Teil sehr gut erhaltenen, hölzernen, sorgfältig bearbeiteten Stangen eigentümlicher Form bezeichnet. Die über 1,5 Meter langen Geräte laufen nach beiden Enden spitz zu, messen in der Mitte etwa 5 bis 7 Zentimeter und weisen an dieser Stelle eine etwa 25 Zentimeter breite handhabenförmige Einschnürung auf. Der Deutung auf Verteidigungswaffen, auf pila muralia, stehen erhebliche Bedenken entgegen, doch ist eine sichere Erklärung noch nicht gewonnen. Daß die in dem sumpfigen Graben vor dem Wall gefundenen Geräte sicher römisch sind, das lehren die auf den Schäften eingeschnittenen Inschriften, die beweisen, daß diese „pila" Eigenium verschiedener Centurien waren; die eigentlichen Truppenteile, zu denen diese Kompanien gehörten, werden freilich leider nicht genannt.

Auf dem Wege zum Minister. Der Vorsitzende der Bergwerksdirektion zu Saarbrücken, Geheimer Bergrat Giesbert Krümmer wurde zum Berghauptmann und Oberbergamtsdirektor ernannt. Herr Berghauptmann Krümmer ist ein geborener Dortmunder. Sein Vater war Großkaufmann und besaß auf dem Westenhellweg, Ecke Petersgasse, ein großes Anwesen, das sich bis zur Weberstraße hinzog. Die Eltern des Herrn Berghauptmanns sind schon vor längerer Zeit gestorben; der Vater war ein äußerst wohltätiger Herr, bei dem keiner vergebens anklopfte. Ein Bruder des Herrn Berghauptmanns starb im Feldzuge 1870 als junger Leutnant den Heldentod. Er ist hier auf dem Westentotenhof in der Familiengruft beigesetzt.

Verkehrs-Verein Dortmund. Im Anschluß an unsere gestrige Notiz betreffend die Früherlegung des Personenzuges Nr. 417 ab Witten-West um 21 Minuten, macht uns der Vorstand des Verkehrs-Vereins noch besonders darauf aufmerksam, daß mit dieser Zugveränderung neben der bereits mitgeteilten Verbesserung des Verkehrs mit Leipzig und Kassel vor allem zwei Punkte von Bedeutung sind. Der wichtige Vorteil, der durch die Abfahrtszeit 6,15 Uhr ab Witten-West erreicht wird, ist die hierdurch gewonnene schnellere Verbindung mit Arnsberg. Für die Rückkehr aus Arnsberg benutzt man von jetzt ab zweckmäßig den Schnellzug Kassel-Arnsberg-Hagen, ab Arnsberg 4,44 Uhr nachmittags, ab Hagen 5,55 Uhr, in Witten 6,11 Uhr, ab Witten 6,15 Uhr, in Dortmund 6,45 Uhr. Der weitere Vorteil besteht darin, daß der Zug in Dortmund-Hauptbahnhof ankommt und somit den Reisenden sofort in das Zentrum der Stadt bringt, während die Benutzung des Zuges ab Hagen 6,15 Uhr über Löttringhausen der Reisende auf Dortmund-Süd und erst 6,57 Uhr in Dortmund eintrifft. Leider ist der von dem Verkehrsverein ausgesprochene Wunsch, im Schnellzug 194 durchgehende Wagen nach Dortmund einzulegen, die ab Witten als besonderer Schnellzug nach Dortmund gefahren werden, nicht erfüllt worden mit der Begründung, der Zug Nr. 417 diene auch dem Vergnügungsverkehr der Zwischenstationen. Der Verkehrsverein hält es jedoch für seine Pflicht, weiter dafür einzutreten, daß ein direkter Schnellzugsverkehr ab Hagen im Anschluß an den Schnellzug 194 von Kassel geschaffen wird.

Besitzwechsel. Das neuerbaute Wohnhaus des Heinrich Wittenberg, Schützenstr. 56, ist zum Preise von rund 39 000 Mark in den Besitz des Privatiers Louis Meier hier übergegangen.

Hotelbesitzer-Vereinigung. Mit dem Sitz in Dortmund ist dieser Tage eine Hotelbesitzer-Vereinigung für das rheinisch-westfälische Industriegebiet gebildet worden.

Zu 8wöchigen Uebungen zieht das 2. Seebataillon zu Wilhelmshaven vom 3. April d. Js. ab eine Anzahl Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve der Marine-Infanterie ein. Die Einberufenen müssen sich schon im Laufe des 2. April bei ihren Bezirkskommandos melden.

Der Stadthaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1907 ist nunmehr seitens des Magistrats festgestellt und der Stadtverordneten-Versammlung vorgelegt worden. Er schließt im Ordinarium mit 12 600 000 Mark (11 341 450 Mk.), im Extra-Ordinarium mit 5 943 500 Mk. (8 707 000 Mk.). Der durch Steuern aufzubringende Gemeindebefehlbetrag beläuft sich, wie schon mitgeteilt, auf 7 190 000 Mk. (6 426 500 Mark) und soll derselbe zunächst gedeckt werden durch 410 000 Mk. (500 000 Mk.) Umsatzsteuer, 150 000 Mk. (150 000 Mk.) Wertzuwachssteuer, 32 000 Mk. (32 000 Mk.) Hundesteuer, 110 000 Mk. (110 000 Mk.) Billet- und Lustbarkeitssteuer und 300 Mk. (300 Mk.) Wanderlagersteuer; sodann durch 200 Prozent (200 Prozent) der Betriebssteuer durch 245 Prozent (230 Prozent) der Grund- und Gebäudesteuer, durch 260 Prozent (260 Prozent) der Gewerbesteuer nach Maßgabe der besonderen Gewerbesteuerordnung und durch 215 Prozent (200 Prozent) Zuschläge zur Staatseinkommensteuer. Die von der städtischen Finanzkommission angeregte Kopfsteuer von 10 auf 16 Mark ist vom Magistrat abgelehnt worden.

Ein großer Einbruchsdiebstahl wurde in vergangener Nacht in dem Schuhwarengeschäft der Firma Philipp u. Moses, Münsterstr. 15, ausgeführt. Die Spitzbuben sind von der Seitengasse aus in den Hof und von hier aus in das Haus gelangt. Die Ladentür wurde mittels Brecheisens erbrochen, sodaß die Tür total beschädigt ist. Im Laden haben die Einbrecher Schuhwaren, die einen Wert von etwa 600 Mark repräsentieren, gestohlen. Von den Spitzbuben fehlt bisher jede Spuhr.

In der Nacht zum 19. d. M. wurde einem Landwirt aus einem Nachbarort Pferd und Wagen gestohlen. Die Spitzbuben fuhren damit nach Duisburg und versuchten das Fuhrwerk dort zu verkaufen. Hierbei wurden sie von der Polizei angehalten und stellte sich denn auch alsbald der Diebstahl heraus. Der Eigentümer konnte daher Pferd und Wagen wieder in Empfang nehmen.

Zwei angehende Vaterlandsverteidiger, die zur Musterung gewesen waren, bekamen vergangene Nacht in der Stahlwerkstraße mit dem Bergmann Hermann K. von hier einen Wortwechsel, der alsbald in eine Schlägerei ausartete. Hierbei wurde K. mittelst Messerstiche am Kopfe lebensgefährlich verletzt. Der Polizei gelang es kurz darauf, den Messerhelden in der Person des Schlossers Franz Tucholski, hier, zu ermitteln und hinter Schloß und Riegel zu setzen. Die Stiche waren mit solcher Heftigkeit geführt, daß die Spitze des Messers dadurch verbogen wurde.

Unfug. Als die Ehefrau des Anstreichers Anton Nettsträter vorgestern Abend zur Besorgung von Ausgängen die Wohnung verließ, erhielt sie auf der Straße plötzlich einen Schuß in die rechte Wade, der von einem auf der Straße spielenden Burschen abgegeben war. Als er merkte, welches Unheil er angerichtet hatte, lief er davon. Der Name des Täters ist aber festgestellt. Die Verletzte mußte ins Krankenhaus geschafft werden.

Nicht identisch ist der Schlosser Otto Kubert von hier mit dem vor einigen Tagen festgenommenen Arbeiter Otto K.

Was die Feuerwehr nicht alles machen muß. Vorvergangene Nacht gegen 12 Uhr wurde durch den gewaltigen Sturm eine große Spiegelscheibe von der Konditorei Bramann eingedrückt und die Scherben auf die Straße geschleudert. Da die herabfallenden Scherben eine Gefahr für die Passanten bildeten, wurde die Feuerwehr telephonisch um Hülfe angegangen, welche einige Mann entsandte, die die Gefahr durch Entfernung der Glassplitter beseitigten. Nachts gegen 3 Uhr wurde die Feuerwehr abermals aus der Ruhe gestört. Auf der Münsterstraße in der Nähe der Mallinkrodtstraße hatte sich ein Telephondraht gelöst und lag auf der elektrischen Starkstromleitung der Straßenbahn. Da hier ein öffentliches Interesse vorlag, entfernte die Feuerwehr den Draht, wodurch jede Gefahr beseitigt wurde.

Westfalen und Rheinland.

Hörde, 20. März. (Pflasterung und chausseemäßiger Ausbau neuer Straßenzüge.) Im Haushaltsplan für 1907 ist eine Summe von 68 000 Mark vorgesehen, die sich auf folgende Straßen verteilt: Ausbau des Wallrabenhofes und Höherlegung eines Teiles der Goldstraße 17 000 Mark, Ausbau der Straße Stift-Chausseestraße über Wallraben-Besitzung 9000 Mk., Neupflasterung des Stifts und der Umgebung der katholischen Kirche 13 000 Mark. Veränderung der Chausseestraße am Hotel Hörder Hof 5000 Mark. chausseemäßiger Ausbau der Moltkestraße 16 500 Mark, chausseemäßiger Ausbau der Roonstraße 12 000 Mark, Ausbau des Grünen Weges von Schulstraße bis Schützenstraße. Die 68 000 Mark sollen angeliehen werden.

Oespel, 19. März. (Einbruchsdiebstahl.) Dem Gutsbesitzer Ostermann wurde ein gelblackierter zweisitziger Somm wagen und ein fünfjähriges braunes Pferd gestohlen. Wagen und Pferd haben einen Wert von etwa 1500 Mark. Dem Tiere fehlt am Hinterhufe ein Eisen; es hat an der Stirn einen kleinen weißen Fleck. Auch ein sogen. Blattgeschirr haben die Diebe mitgenommen.

Lütgendortmund, 20. März. (Herr Gutsbesitzer Schulte-Overberg) verkaufte seine am hiesigen Nordbahnhofe gelegene Wirtschaft an Herrn Gastwirt Wilhelm Specht in Marten zu dem angeblichen Preise von 60 000 Mark. Der Käufer hat bereits vor Jahren als Pächter die Wirtschaft schon verwaltet. — Die Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft läßt die an der Westricherstraße gelegene und erst kürzlich erworbene Schulte-Overberg'sche Besitzung, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Stallung, zu Arbeiterwohnungen umbauen. Wie bestimmt verlautet, sollen für 20 Bergarbeiterfamilien Wohnungen eingerichtet werden.

Eickel, 20. März. (Ein Unglücksfall) ereignete sich auf den Behrens-Schächten der Zeche Shamrock. Bergarbeiter Johann Kanieswski aus Holsterhausen war mit dem Setzen eines Holzes beschäftigt, als unverhofft aus dem Hangenden ein großes Gesteinsstück hereinbrach und auf den K. fiel, der dadurch lebensgefährliche Verletzungen erlitt.

Arnsberg, 18. März. (Ueber ein Vierteljahrhundert hinter Kerkermauer). Ein alter Zuchthäusler, namens Friedrich Brinkmann, wurde kürzlich der Strafkammer aus dem Gefängnis zwecks weiterer Aburteilung vorgeführt. Br. ist 1835 zu Obergrüne (Kreis Iserlohn) geboren und befindet sich jetzt im 73. Lebensjahre. Seit 1862 hat der Mann wegen schweren Diebstahls, Betruges und Körperverletzung usw. nicht weniger wie 25 Jahre Zuchthaus und 21 Monate Gefängnis verbüßt. Er ist im Sauerlande den Gerichten wohlbekannt. Diesmal wird ihm die Führung eines falschen Namens zur Last gelegt. Im September 1903 wurde Br. aus dem Zuchthause entlassen. Da brachte ihn der Zufall auf einen, seiner Ansicht nach sehr glücklichen Gedanken. Br. wurde nämlich von einem Fremden für einen seiner Altergenossen namens Dülberg, ebenfalls zu Obergrüne geboren, angeredet, da er mit diesem einige Aehnlichkeit haben soll. Flugs entwickelte Br. hieraus eine Idee. Er nannte sich von der Zeit ab Heinrich Dülberg und lebte froh unter dem falschen Namen. Als er im Februar 1904 wiederum mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt geriet, erschien er in Valve als der bisher unvorbestrafte H. D. vor den Schranken des Gerichts. Niemand hegte Zweifel an seiner Person und wohlgefällig ließ er sich wegen Betruges zu nur zwei Wochen Gefängnis verurteilen. Dieses Manöver wiederholte sich noch sechs Mal; so erhielt er u. a. der noch so wenig Vorbestrafte von der Arnsberger Kammer wegen schweren Diebstahls zwei Monate, dann in einem anderen Falle acht Monate Gefängnis usw. Natürlich wurden nunmehr die Eintragungen in die Gefängnisbücher und in die Strafregister falsch. Der Staatsanwalt beantragte für Br. jetzt eine Gefängnisstrafe von drei Jahren sechs Monaten. Die Strafkammer ließ es jedoch bei einer Zusatzstrafe von fünf Monaten. Gefragt, ob er sich bei dem Urteil beruhigen wollte, antwortete Br.: „Ja" und tat hierauf eine klassische Bitte. Er hat, man möge ihn doch die Strafe nicht in Arnsberg verbüßen lassen, sondern ihn einer größeren Strafanstalt überweisen, da dort die Bequemlichkeit resp. Verpflegung eine bessere sei. Die Kammer verwies ihn mit seinem Wunsche an den Staatsanwalt, bei dem könne er die sonderbare Bitte zu Protokoll geben.

Theater, Konzerte, Vereine rc.

Variété Walhalla. Wir haben wiederholt darauf hingewiesen, wie sehr Dortmund sich nach allen Richtungen emporschwinge. Besonders auch im Musik- und Theaterleben. Das ist eben ein notwendiger Faktor für ein großstädtisches Gemeinwesen, welches auf die Fremdenwelt eine große Anziehungskraft ausübt. Dortmund bedarf neben seinen historischen Sehenswürdigkeiten, stolzen Kaufpalästen und hübsch geputzten Straßen, Stätten der Erholung und des Vergnügens. Und zwar müssen diese Konzert- und Theater-Etablissements nach Möglichkeit auf die ganze Stadt verteilt sein. Es war daher kein übler Gedanke von den Erbauern der „Walhalla", ihr Lokal in Dortmund-W. aufzumachen. Es sollte ein Volkshaus sein, wo man sich nach des Tages Last und Hitze einige Stunden dem Frohsinn und der Freude hingeben konnte. Und in der Tat, es gab dort schöne und genußreiche Abwechslungen, denn die Direktion bot für billig Geld ein Programm, wie man es kaum irgend anderswo finden konnte. Das kam daher, weil der Leiter der „Walhall" ein geschickter und diplomatischer Geschäftsmann war, der den Geschmack des Publikums stets zu treffen wußte. Leider schied er vor 2 Jahren infolge Verkettung von Umständen, die mehr einen familiären Charakter trugen, aus der Direktion aus und zog in das „Gildenhaus", das er rasch zur Blüte brachte. Seit einem Monat führt er nun wieder in Walhallens Gefilden das Zepter und setzt sein ganzes Können daran, sein Lieblingswerk, das er damals gegen seinen Willen verließ, zur früheren Höhe zu bringen. Und seltsam, mit dem Tage seiner Rückkehr waltet der alte Geist in der Walhalla, ein schneidiges Künstlerpersonal ist seinem Rufe gefolgt, und mit diesen kam in hellen Scharen das Publikum zurück, um das Lokal jeden Abend bis auf den letzten Stuhl zu füllen. Die Leser sind nun gewiß gespannt darauf, was Herr Direktor Benkhoff bietet. Hier ist das Programm, welches ausschließlich Varietenummern umfaßt: Er wird eröffnet von dem Walhalla-Biskop, welcher eine reich garnierte Schüssel von lebenden Photographien präsentiert. Dann tänzelt mit Grazie und Eleganz das Duett Ormahs auf die Bühne, um recht gute Vorträge ernster und heiterer Art vom Stapel zu lassen. Ihre Verwandlungsstudien „Blumenmädchen" und „Weinen und Lachen" sind Meisterwerkchen. Einen Schlager für die Walhalla bieten die Meteors mit ihren herrlichen künstlerischen Reproduktionen. Wir sehen in malerischer Darstellung Schiffbrüchige (Bas-Relief), Denkmal, errichtet zur Erinnerung an die Opfer des Fischfanges, La Gueuse, Die Seemannstochter, Pro Patria, Auferstehung (Meisterwerk, ausgestellt im Museum zu Versailles), Phebes Schlaf von Varianne, Kriegerdenkmal 1870 und 71, Die Gladiatoren, Gruppe von Charpaux, Der Friede, sowie eine allegorische Gruppe. Diese Nummer findet jeden Abend stürmischen Beifall. Als fernere Attraktion gilt das italienische Lyrik-Quartett, ein musikalisches Musterensemble, das jedem Konzertsaale zur großen Zierde gereicht. Die Künstler wirkten bis jetzt nur an den größten Theatern und besitzen einen Weltruf. Mit Buderus optischer Berichterstattung, die wiederum prächtige Bilder auf die Leinwand zaubert, schließt das Programm. Die Besucher werden indessen noch erfreut durch die beiden Hauskapellen, welche in geschmackvoller Uniform in den Pausen das Publikum in der angenehmsten Weise unterhalten. Jedenfalls ist ein Besuch der „Walhalla" für alle Freunde der besseren Varietékunst bestens zu empfehlen.

•

Freischütz bei Schwerte. Die Tanzhusaren haben vor Kurzem betreffs des Umzuges von Düsseldorf nach Crefeld viel von sich reden gemacht. Herrn Straetmanns, dem Wirt des Freischütz, ist es nun gelungen, die Kapelle dieses Regiments am Sonntag zu einem Konzert zu verpflichten. Das äußerst reichhaltige, geschickt zusammengesetzte Programm bietet Kompositionen der hervorragendsten Meister, u. a.: Cornet a Piston-Solo, vorgetragen vom Kgl. Stabstrompeter Herrn Süper. Wir bemerken noch, daß bei Abnahme von 10 Karten der Eintrittspreis zu den Freischütz-Konzerten nur 80 Pfg. beträgt. An der Kasse 50 Pfg.

Kunst und Wissenschaft.

Dortmunder Stadttheater.

Dortmund, 21. März.

Die Regimentstochter.

Donizettis komische Oper „Die Regimentstochter" hatte die Regie des Herrn Brandes eine sorgsame Einstudierung zuteil werden lassen, so daß die gestrige Wiedergabe dieses melodiösen prickelnden Werkes einen vollen Genuß brachte. Zu dem unstreitbaren Erfolge, den die Oper errang, gebührt der Löwenanteil der Darstellerin der Titelrolle, Frl. Dölitzscher, die ihren gesanglichen Teil mit einer Souveränität beherrschte, welche dem Publikum nach jedem Aktschluß und auch bei offener Szene anhaltenden Beifall abzwang. Ihr helles freies Organ ist besonders in der Höhe von bestrickendem Klangzauber, während die mittleren und tieferen Lagen etwas zurücktreten müssen. Ihre Rolle gestattete ihr, ihre sauberen Triller, ihre flüssigen Koloraturen, ihre Staccati und perlenden Läufe zu zeigen. Ihre Glanznummer war die von ihr eingangs des zweiten Aktes auf italienisch gesungene Einlage, die zum Ganzen allerdings wenig paßt, dafür der Sängerin aber willkommene Gelegenheit gab, ihre Gesangskunst im hellsten Lichte strahlen zu lassen. Ihr flottes, degagiertes Spiel half den Erfolg, den sie erzielte, noch vergrößern.

Herrn Stein's umfangreicher wohltönender Tenor feierte gestern abend wahre Triumphe und ließ vergessen, daß seinem Spiel noch manche Eckigkeit anhaftet, die aber bei größerer Bühnenroutine zweifelsohne verschwinden wird. Eine abgerundete Leistung war die Marquise des Frl. Hofmann, mimisch und gesanglich gleich vortrefflich. Auch Herr Brandes als Feldwebel Sulpice war ganz an seinem Platze eine ehrliche, wenn auch etwas bärbeißige Soldatennatur, zu der sein wenig modulationsfähiger Baß ganz gut paßte. Herr Förster als Haushofmeister Hortensio fand Gelegenheit, seiner wirkungsvollen Komik die Zügel schießen zu lassen. Von den Chargen seien erwähnte Frl. La Barre als Herzogin und Herr Oeser, als Notar.

Dem Orchester unter der Leitung des Herrn Kapellmeister Zengerle, der übrigens den instrumentalen Part mit sicherer Hand leitete, hätte man zuweilen mehr Diskretion wünschen können; der Chor, numerisch gerade nicht sehr stark, befriedigte gesanglich mehr als darstellerisch.

Der Oper ging das Mimodrama **„Die Hand"** von dem Franzosen Vereng voraus, bei dem wiederum wie bei der Erstaufführung Frl. Esche als Tänzerin Vivette, Herr Kerzmann als Baron und Herr Förster als Einbrecher mitwirkten. Der gruselige Inhalt dieser Pantomime verbunden mit seiner vorzüglichen Wiedergabe machten auf das Publikum einen tiefen Eindruck.

Einladung

zur außerordentlichen Sitzung der Stadtverordneten

am Montag den 25. März 1907, abends 6 Uhr,
und erforderlichenfalls zur Fortsetzung
am Dienstag den 26. März 1907, abends 6 Uhr,
im Stadtverordneten-Sitzungssaale.

Tagesordnung:

1. Antrag des Magistrats, zur erstmaligen Einrichtung einer Sparkassen-Zweigstelle im Hause Rheinischestraße 58 einen Betrag von 3000 Mk. zu

Lasten der Sparkasse, zur laufenden Unterhaltung dieser zugleich als Steuerhebestelle dienenden Sparkasse einen Betrag von 5000 Mk. zu bewilligen, letzteren Betrag ebenfalls zu Lasten der Sparkasse, jedoch unter Gewährung einer Beihülfe der Kämmereikasse in Höhe von 2000 Mk.

2. Antrag des Magistrats, für Mehrverbrauch an Kohlen bei dem südlichen Stadtbade im laufenden Rechnungsjahre einen Betrag von 11 000 Mk. nachzubewilligen.

3. Antrag des Magistrats auf Genehmigung des Stadthaushaltsplans für das Rechnungsjahr 1907, abschließend in Einnahme und Ausgabe im Ordinarium mit 12 650 000 Mk., im Extraordinarium mit 5 988 000 Mk., beim Legaten- und Stiftungsfonds mit 35 228,20 Mk., sowie des Haushaltsplanes der Rücklagen des Kämmereifonds und der gewinnbringenden gewerblichen usw. Anlagen, abschließend in Einnahme und Ausgabe mit 952 477,25 Mk., ferner zweite Lesung und endgültige Genehmigung des Haushaltsplanes:

a) der Beamten-Witwen- und Waisenkasse zu Abschnitt IV B des Kämmereietats,
b) für die Kanalisation und die Rieselfelder zu Abschnitt VII B 6 des Kämmereietats,
c) des Elektrizitätswerks zu Abschnitt VII C des Kämmereietats,
d) 1. der Hafenverwaltung zu Abschnitt VII D a des Kämmereietats,
2. für das Wohn- und Wirtschaftsgebäude am Hafen zu Abschnitt VII D b des Kämmereietats,
e) des Wasserwerks nach Erhöhung des Abschnitts III A 2 der Ausgabe um 15 000 Mk. und Ermäßigung der Ausgabe bei Abschnitt V d um denselben Betrag, zu Abschnitt VII E des Kämmereietats,
f) der Straßenbahn zu Abschnitt VII F des Kämmereietats,
g) der Badeanstalten nach Vornahme verschiedener Aenderungen abschließend in Einnahme und Ausgabe im Ordinarium mit 261 540 Mk. gegen bisher 232 540 Mk., im Extraordinarium mit 20 496,16 Mk. zu Abschnitt VII G des Kämmereietats,
h) des Vieh- und Schlachthofes nach Vornahme einiger Aenderungen im Ordinarium beim Konto „Schlachthof" und im Extraordinarium abschließend im Ordinarium mit 591 600 Mk. gegen bisher 588 600 Mk., im Extraordinarium mit 162 250 Mark gegen bisher 62 250 Mark zu Abschnitt VII H u. J des Kämmereietats,
i) der Leihhauskasse zu Abschnitt VII M des Kämmereietats,
k) der Armen- und Gemeindewaisenratskasse zu Abschnitt VII N a und b des Kämmereietats,
l) der Altersrentenanstalt zu Abschnitt VII N c des Kämmereietats,
m) des Luisenhospitals nach Erhöhung der Einnahmeposition Ordinarium Abschnitt IV C a um 8000 Mark und Ermäßigung des Kämmereizuschusses um denselben Betrag, sowie Ermäßigung der Position IV e im Extraordinarium um 1500 Mk. zu Abschnitt VII O des Kämmereietats,
n) des Dudenstifts zu Abschnitt VII P des Kämmereietats,
o) des Kohlgartenstifts zu Abschnitt VII Q des Kämmereietats,
p) der Beerdigungskasse nach Streichung der Ausgabeposition Extraordinarium I D im Betrage von 16 245 Mk. zu Abschnitt VII R des Kämmereietats,
q) des Stadttheaters zu Abschnitt VII W des Kämmereietats,
r) des Gymnasiums zu Abschnitt VIII A des Kämmereietats,
s) des Realgymnasiums zu Abschnitt VIII B des Kämmereietats,
t) der Ober-Realschule zu Abschnitt VIII C des Kämmereietats,
u) der Realschule zu Abschnitt VIII D des Kämmereietats,
v) der höheren Mädchenschule zu Abschnitt VIII E des Kämmereietats,
w) des Seminars zur Ausbildung von technischen Lehrerinnen zu Abschnitt VIII F des Kämmereietats,
x) der Handwerkerschule zu Abschnitt VIII K des Kämmereietats,
y) der gewerblichen Fortbildungsschule zu Abschnitt VIII L des Kämmereietats,
z) der obligatorischen kaufmännischen Fortbildungsschule zu Abschnitt VIII N des Kämmereietats,
aa) der Volksschulen nach Ermäßigung der Ausgabepositionen Ordinarium VI A um 15 000 Mark und IX um 10 000 Mark zu Abschnitt VIII P des Kämmereietats,

und weiter:

Beschlußfassung über die Deckung des Gemeindefehlbetrages für 1907.

4. Geheime Sitzung (1 Sache).

Dortmund, den 19. März 1907.

Der stellv. Stadtverordneten-Vorsteher:
Pork.

Standesamt Dortmund.

Standesamt 1.

Geburten. Ein Sohn: Vorarbeiter Treder Union-Vorstadt, B.-Straße 10. Schlosser Gärtner, Uhlandstr. 37. Bergm. Kaiser, Altemühlenweg 38 (Zwill.) Eisenwerkarb. Kedziora, Richardstr. 13 Platzarb. Rohde, Schillerstr. 12.

Eine Tochter: Friseur Brode, Kirchenstr. 17. Feuerwehrmann Kohleder, Lessingstr. 5. Buchhalter Herzing, Neuer Graben 16. Maurer Hartmann, Mälzerstr. 13a. Schlosser Sundermann, Friedrichstraße 23. Anstreicher Eisenhardt, Kesselstr. 4. Bureaubeamter Sengerling, Westerbleichstr. 53.

Aufgebote: Hülfsbremser Anton Himmelhaus und Emilie Hartmann. Schreiner Josef Wien und Anna Bluhm. Eisendreher Gust. Böcker und Katharina Genter. Vorarb. August Armbrust und Wilhelmine Brockmann. Bäcker Wilh. Hunscher und Anna Peters.

Eheschließungen: Hülfsbremser G. Waszkiewitz und Rosa Hinzmann. Schneider Philipp Riehl und Sofie Vedder.

Gestorben: Theodor Groll, Alfenstr. 27, 8 Monat. Wilh. Teppe, Uebelgönne 5, 4 Monat.

Standesamt 2.

Geburten. Ein Sohn: Schlosser Heinrich Brandts, Courlerstr. 3. Gärtnereiarb. Wisnewski, Enschederstr. 1.

Eine Tochter: Platzarb. Grajek, Dürenerstr. 31. Bergm. Schuk, Burgweg 57. Schneider Sommer, Haydnstr. 35. Bergm. Huber, Kielstr. 23½. Schlepper Gordel, Oesterholzstr. 36. (Zwill.) Schreinermeister Berensmann, Weitzenburgerstr. 14. Postassistent Hiegemann, Stollenstr. 6. Bergm. Coors, Kleinestr. 5. Schlosser Franz, Schulgasse 9.

Aufgebote: Fuhrmann Martin Angert und Anna Humeke. Postschaffner Heinr. Köster und Maria Kruse. Milchhändler Kaspar Stöber und Elisabeth Süllwold. Bureaugehülfe Wilh. Böings und Meta Reinhard. Schlosser Heinr. Verholen und Wilhelmine Viebahn. Anstreicher Rudolf Beck und Elisabeth Merten.

Eheschließungen: Bauarb. Friedr. Peters und Berta Greisner. Schmied Emil Wegner und Wilhelmine Schulz.

Sterbefälle: Grete Schümer, Düppelstr. 40, 24 Tage. Witwe Anna Friedrichowski, Steigerstr. 31, 61 J. Maria Macedowski, Kamenerstr. 25, 1 J.

Kasseler Hafer-Kakao
wird bei
Magen- u. Darmleiden
als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. — Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen unsern lieben treusorgenden Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel den 10684

Anstreichermeister

Friedrich Schöne

heute Morgen ½9 Uhr nach kurzem schweren Leiden im Alter von 62 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Westhofen b. Hagen i. W., den 20. März 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4½ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Freunde und Bekannte, denen keine besondere Anzeige zugegangen sein sollte, wollen diese als solche betrachten.

Heute Vormittag 10 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet infolge Gehirnschlags im fast vollendeten 68. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter, unvergesslicher Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Adolf Hopfengärtner

weiland Prokurist der Dortmunder Union

Tiefbetrübt zeigen dieses mit der Bitte um stille Teilnahme an

Dortmund, Witten, Holoubkau, Burglengenfeld, den 20. März 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

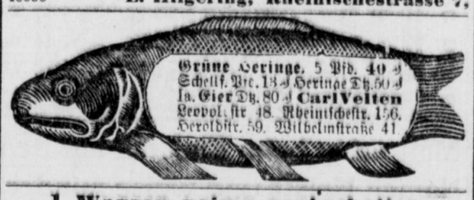
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 23. März, mittags 12¼ Uhr, vom Sterbehause Königswall 49 aus statt

Tornister

Gute Auswahl!
Gute Ware!
Billige Preise!

Joh. Marcussen, Münsterstr. 26.

Frische Garten- u. Blumen-Sämereien
in frischer, keimfähiger Qualität zu billigsten Preisen.
10656 **L. Hilgering, Rheinischestrasse 7.**



1 Waggon prima rauhschalige
Speise-Kartoffeln
Bahnhof Dortmund zu verkaufen. (21091
J. Kwiatkowski, Herne. — Telephon 577.

Einige gebrauchte, gut erhaltene
Nähmaschinen
gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Schriftl. Angeb. unt. **C. G. 3059** a. d. Geschst. (10706

Bösing's Homöopathie
Dortmund, Wißstraße 20 20909
Behandlung aller Krankheiten, als Brust-, Leber-, Nieren-, Herz- und Lungenleiden, Gicht, Bettnässen, **Beinleiden, Wasserficht,** Geschlechtsleiden, **Syphilis,** Flechten, Ausschläge aller Art, **Krätze ohne Berufsstörung,** Kinderkrankheiten, Stickhusten.

Hausnummern
Namenschilder
besorgt prompt
Johannes Marcussen, Münsterstr. 26.
Grosses Lager in vorrätigen Schildern.

Verkauf.

Dienstag, den 26. März cr. morgens 10 Uhr anfangend, werde ich im Auftrage des Herrn **Gustav Wilhelm** hier Asselerstraße, wegen Aufgabe der Landwirtschaft folgende Gegenstände:

a) **2 komplette Wagen, 3" u. 2", 1 Sturzkarre, 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Häckselmaschine, 1 Rübenschneider, 1 Extirpator, 2 Pflüge, Eggen, 1 großer Viehtopf, 50 Zentner Stroh, mehrere Fuder Dünger,**
b. ferner **2 gute Ackerpferde, 10 kleine u. große Schweine,** zirka 30 Hühner, 9063

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Die Sachen zu a sind gebraucht, bereits neu. Besichtigung 2 Stunden vorher.

Zusammenkunft beim Wirt **Menze** u. an Ort u. Stelle.

Friedr. Brauckmann,
Aplerbeck.

Auktion.

Im freiwilligen Auftrage werde ich am **Freitag den 22. März, morgens 10 Uhr,** im Lokal **Merkert** folgende Sachen:

1 fast neue kompl. Ladeneinrichtung u. Theke mit 40 Schubfaden, eine fast neue Nation. - Registrierkasse, 3 Eisschränke, zwei Kleiderschränke, 1 Kliegenschrank, 2 Tische u. viele and. Haushaltungssachen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Die Sachen sind gebraucht und zwei Stunden vorher zu besichtigen. (10708

Dortmund, 20. März 1907.
Alfred Heyenbrock,
Auktionator, Auf d. Berge 22.

Es sind vorrätig und werden unter der Hand tagtäglich zu sehr billigen Preisen abgegeben:

Herren u. Damenuhren in Silber u. Gold, **Regulateure, Weckuhren** (genau reguliert mit schriftl. Garantie) **Handkoffer, Uhrkett., Kleidungsstücke usw.** 10711

Dortmunder Privat-Leih-Anstalt
Zimmerstr. 1 u. 3, am Steinplatz

Steinewagen
vierspännig u. gut erhalten, kauft
Willy Kux, Dortmund,
Bahnhof-Süd.

Pferd u. Karre m. Geschirr zu verk. Alfenstr. 29, II. (

Pferdedünger abzugeben, Bornstr. 83. (20828

2 Fuhren **Pferdedünger** zu verk. Schützenstr. 83. (

Gebrauchter, aber gut erhaltener
Flaschenbierwagen
zu kaufen gesucht. 10611
Schriftl. Angeb. mit Angabe der Flaschenzahl u. Preis unter **B. C. 3047** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Fast neuer, großer (20867
Brotwagen
mit fester Haube b. z. verkaufen od. gegen einen leichteren zu vertauschen. **Düppelstr. 33.**

Verschluss-Möbelwagen,
6 Meter lang, **2 Kastenwagen** und **5 Karren** billig zu verk.
10387 **Wilhelm Krummelbein Witten.**

Ein schwerer (10679
Rollwagen
zu verkaufen. Töllnerstraße 7

Gebrauchte Möbel!
Bettstellen m. u. ohne Matr., Tische, Stühle, Federbetten u. Kissen, Herde, Glasschr., Kleiderschr., Sofas, Kommode, Vertikows, Spiegel, Büffetschränke, kl. Schreibpult, 45 alte Tische spottbillig zu verkaufen. (21047
Heiligegartenstr. 27.

Divan, Waschk., Tisch u. Stühle z. verkaufen. (20974
Flensburgerstr. 4, p. r.

Verzugsh. **hellnußb. Salon,** Schlafz., Oefen etc. zu verk. Schr. Ang. u. **G. C. 4975** an die Geschst. d. Ztg. 20394

Ein Doppel-Kinder-Schreibpult (10913
zu kaufen gesucht. Schr. Off. u. **G. G. 4997** a. die Geschst.

Ein Beamter, Witwer, ohne Kinder, mit ca. 3000 Mk. jährlichem Einkommen sucht auf diesem Wege mit einer geb. Dame im Alter von 25 b. 35 J. von mak. Ruf, Wtw. mit einem Kinde nicht ausgeschl., in Verbind. zu treten zwecks späterer (10443

Heirat.

Etw. Verm. erw. Anonym zwecl. Diskret. Ehrensache. Offert. m. Photographie unt. **E. F. 3042** a. d. Geschst.

Streng reell!
Selbst. Handw., Ende d. 20er J. (kath.) m. sch. Geschäftsh. u. b. Verm. f. die Bekanntsch. ein. tücht. und guten. Mädch. gl. Alt., m. etw. Verm., aber nicht unbed. erf. Dam., w. a. d. Ges. eing. w. ihre Adr. u. **S 1801** a. Geschst. d. Ztg. einf. Anonym zwecklos (20648

Reiche Heiraten
vermittelt vornehmes Bureau. Erfolg garant., strengste Distr. zugesichert. Angeb. unt. **R. 1222** a. **Rud. Bowinckel, Elberfeld.**

Hübsch. Kindch., Knabe, 2 J. an bess. Leute o. Anmut abzugeben. Off. u. **T. 1827** a. d. Gesch. d. Ztg. (20843

Ein kinderl. Ehep. wünscht ein Kind geg. einmal. Vergüt. anzunehmen. Zu erfragen in d. Geschst. (20972

Gardinenstangen,
Gallerien, Rosetten.
— Kompl. Zugeinrichtungen —
und Zubehör billig bei
Joh. Marcussen, Münsterstr. 26.

Billige Möbel!
Extra-Angebot.
Wichtig für Brautleute.

Kleiderschränke mit Schublade **54, 45, 35, 25.—.**
Waschkonsolen, nußbaum lackiert **29, 24, 14,50.**
Waschkommoden, nußb. lack., saub. Ausf. **28, 24, 22.—.**
Nachtkonsolen, tadellos gearbeitet **14, 12,50, 8.—.**
Vertikows m. eleg Aufs. u. Kryställsp. **85, 68, 57, 44, 35.**
Ausziehtische, nußbaum poliert und Wachstuchein lage **28, 24,50, 22,50.**
Trumeaux mit Untersatz und geschliffen Glas **58, 48. 39, 35, 29.—.**
Zimmerspiegel, mit geschliffen. Glas und schönen Aufsätzen **18, 16, 14, 12, 9,50.**
Küchenbuffets, prima gearbeitet **42, 38, 36, 29.—**
Küchenbuffets, moderne Ausführung mit Messingverglasung **69, 62, 59, 56, 49.—.**
Anrichten, mit u. ohne Aufsatz **55, 49, 45, 32, 17.—.**
Kuchentische, hell und dunkel **9, 7, 5, 4.75.**
Rohrstühle, hell und dunkel **5.75, 5, 4.50, 3.25, 2.20.**
Holzbettstellen, Herzform **15.—.**
Holzbettstelle mit guter Matratze **25.—.**
Holzbettstelle, altdeutsch, mit abnehmbarem Haupt. mit Ia. Sprungfeder-Matratze und Keil **39.—.**
Holzbettstelle, englische Form, mit Ia. roter Sprungfeder. Matratze und Keil **52.—.**

Sehr billige Schlafzimmer-Einrichtungen, Sofas und Garnituren, Herde, Oefen etc.

Bornstrasse 16, am Olympia.
Franko-Lieferung auch nach auswärts.

Bekanntmachung.

Am **Freitag, den 22. März** werde ich beim Wirt **Merkert,** Auf dem Berge 26, hier

2 Pferde

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigern. (10630

Dortmund, d. 20. März 1907.
Kann
Gerichtsvollzieher.



Ein gutes, kräftiges
Pferd
nebst Wagen, weil überflüssig, billig zu verkaufen Näh. Burgwall 21 (



Pflastermüdes, mittelschweres
Pferd,
9jährig (Rappstute) billig zu verkaufen. (10621
Brauerei Marten.

Eine fast neue
elektrische Zuglampe
u. 1 Sofatisch sof. zu verk. Gd. Windgassen, Krimstr. 2a.

1 Pferd
billig zu verkaufen. (10722
Kaiserstraße 66.



Zu kaufen gesucht ein jung., wachsam. und scharfer
Haushund
Kurzhaariger Hund bevorzugt. Offerten an **Rechtsanwalt Wulff, Dortmund,** Heiligerweg 1, parterre. (10597

Junger schottischer
Schäferhund
f. scharf und wachsam billig zu verkaufen. Kaiserstraße 19. (

Ein gelber Borer
lammfromm, **sehr wachsam,** garantiert maunfest, umständehalber zu verkaufen. 10431) Oesterm ärschstraße 21.

Wachs. Bernhardinerhund zu verk. Schr. Ang. unt. **F. 1818** a. d. Geschst. d. Ztg.

Ein kräftiger **Ziehund** zu kaufen gesucht. (20800
Heiligegartenstraße 40.

Suche für meine **Doberman-rüde** eine erstklassige (20888

Hündin
zum Decken. Schr. Ang. u. **M. S. E. 4995** a. d. Geschst. d. Z.

Zwei Faselschweine
zu verk. Wambelerstr. 15. (

2 fette Schweine
u. **2 Faselschweine** zu verkauf. 20385) Münsterstr. 181.

Schöne 8 Wochenferkel
preiswert zu verkaufen bei 8970
Frau Ww. H. Haumann, Marten.

Lade wöchentlich 2mal einen größeren Posten (10636
Münsterländ. Schweine
aus und empfehle dieselben.
F. Fischer
Langendreer-Dorf.

6 Wochen-Ferkel u. tragende Sauen
preiswürdig abzugeben. (10721
Schwarzeinor, Holzen.

30 Fahrräder, neu u. gebr. m. u. ohne Freil. spottb. zu verkauf. Münsterstraße 58, Hinterhaus. (20721

Kl. ält. **Sprungherd** zu verkaufen. Hohestr. 35, 2. E. (

Ausgesp. **Bioline** b. z. verk. 2. Kampstraße 26.



Schellfisch 12 Pf. geräuchert 27 Pf.

Grüne Heringe
5 Pfund 42 Pfg.

Heringe Dtzd. 53 Pfg.

Sardinen	Fb. 139 Pfg.
Bratheringe	270 Pfg.
Rollmops	Stück 5 Pfg.
Bückinge	Kiste 150 Pfg.
Stockfisch gew.	35 Pfg.
Sauerkraut	6 Pf.
Schnittbohnen	13 Pf.
Harzer Käse	4 Stck. 10 Pf.
Limburger Käse	Pfd. 45 Pf.
Holländer Käse	Pfd. 60 Pf.
Edamer Käse	Pfd. 78 Pf.
Schweizer Käse	Pfd. 98 Pf.
Wellenbutter	Pfd. 110 Pf.
Süßrahmbutter	Pfd. 125 Pf.

Dicke Eier 75 Pf.

Schmalz	Pfd. 59 Pfg.
Speck, fett,	Pfd. 75 Pfg.
Speck, mager,	Pfd. 80 Pfg.
Margarine 70, 60, 50 Pfg.	
Kaffee 110, 100, 90, 80 Pfg	
mit 5—10 Pfg. **Gutschreiben.**	

Wilh. Butenuth,
Rheinischestr. 54 und Torffeld.

Ein kleiner gebrauchter
Eisschrank
zu kaufen gesucht. **Paul Jaeger,** Metzger. **Kirchlinde.** (10661

Kopier schränkch. zu verk. Schwanenwall 1.

Gelegenheitskauf.
Wegen Umzug besseres, komplettes (20925
Wohn- u. Speisezimmer
eichen, kurze Zeit gebraucht, wie neu, für 1200 Mk **zu verkaufen.** Hamburgerstr 89, 1. Etage.

Zweisitz., fast neuer (20948
Sportwagen
z. verk Schützenstr 67, 2. E.

Neue Bettstellen mit selbstgemachten Sprungfedermatratzen und Keil, niedrig 25 bis 31, hoh. Haar: m. Auf. 32—43, engl. 44 Mark. Möbel aller Art billig. 20079
Zimmerstr. 8, kein Laden.

Pfandschein
gesucht Vorstadtstr. 55. (

Damen erb. frdl. diskr. Aufnahme Brief unter **W. R. No. 2 Bochum i. W.,** Dorstenerstr. 55

Die Beleidigung, die ich gegen Fräul. **Anna Hölter** ausgesprochen habe, nehme ich als unwahr zurück.
20808) **Frau Nolte.**

Gestohlen.
Ein wertvoller 10208
Dobermann-Hund
schwarz mit rostbraunen Abzeichen und weißem Brustfleck ist mir am Freitag 15. März **gestohlen** worden. Jeder der mir Angaben über den Verbleib machen kann, erh. hoh Belohnung **Johannes Voorgang, Herne,** neben der evgl. Kirche.

Dunkelgestromte
Bulldogge
entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. (10655
Aug. Schildt, Rheinischestr. 1

Eine gelbe Dogge
abhand. gekom. Wiederbr. erb. Belohng. Vor Ank. wird gewarnt. **Fritz Wienholt,** Steinstr 12 (

Dunkelbr. kl. Hund mit weiß. Brust zugel. Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen. Münsterstr. 176, II. (

Haar-Armband gefunden! 20904) Joachimstraße 11, I.

Pferdedecke gefunden. Geg. Erstatt. d. Unk. abzuholen. 20990) **Courlerstr. 19, I. r.**

Hengsen.
Zu der am **8., 9. und 10. Juni** d. J. stattfindenden
25 jähr. Jubel-Feier
des Gesangvereins **„Eintracht"** sind noch 10700
Plätze für Karussel u. Schaubuden frei.
Meldungen beim Vorstand.

Graf Häseler-Anekdoten.
Gesammelt und herausgegeben von
Friedrich Sporleder,
Preis 1,00 Mk.
(Nach auswärts geg. Einsendung von 1,10 Mk. fr.)
„Graf Haeseler — Exzellenz Gottlieb — der lange Heinrich"
wie ein Halbgott wird er von alten und jungen Soldaten verehrt. Die von ihm abgehaltenen „Appells über" seine unter seiner Leitung herangewachsenen Musterfoldaten beweisen es. Rheinland, Westfalen, Schleswig-Holstein, bayrisch. Pfalz und Teile von Bayern und Sachsen sind der Hauptsitz seiner Bewunderer, in ganz Deutschland blickt man mit Stolz auf ihn, und die Armeen ganz Europas zollen ihm, dem Strategen, die gebührende Achtung. Obige Anekdoten geben ein Bild von dem Charakter u. den Eigenarten dieses seltenen Mannes **„Einsiedler von Harnekop und zugleich Generalfeldmarschall".**
C. L. Krüger,
G. m. b. H.
Buch- und Musikalien-Handlung in Dortmund

Guter Strohdünger
ist zu haben (10723
Ackerstraße 50, Ziegelei

Guterh. **Herd** m. Zubeh. b. z. verk. Sedanstraße 11, I. (

Nähmaschine, sehr gut näh., f. 16 Mk. zu verk. Brackelerstraße 2, **am Borsigplatz.**

Wegzugshalber
Büffet, Sofa, Lederstühle
billig zu verkaufen (21109
Kaiserstraße 26, 1. Etage.

Hochelegant. Fahrrad
ganz neu, billig zu verkaufen. 10685) **Brunerweg 16,** part.

Für Bauunternehmer!
Einige Hundert **Stuckrosetten** ganz billig zu verkaufen.
A. Oelschläger, Herne, Bochumerstraße 86. (10671

Vollständige Schlafzimmer-Einrichtung
2 Bettst. m. M., 2 Kleiderschr., 1 Waschschr. m. Spiegelaufs. f 160 M. z. verk., fern. **1 eich. Tisch, gr., 1 kl. Tisch, 1 Plüschsopha u. 1 echt nußb. Vertikow** umzugsh. billig zu verkaufen. (
1. Kampstraße 105, 2. Et.

Fast neuer Sportwagen mit Verdeck zu verkaufen. Westerbleichstraße 54, 2. Et.

Schaufenstervorsatz,
3 Meter breit, 1,60 hoch, geschlossen, billig zu verk. 20985 Schwanenwall 1.

Fast neuer **Kochherd** u. **Küchenschr.** fortzugsh. bill. z. verk. Juliusst. 15, 2. St. (

Verzugsh. **hellnußb. Salon, Schlafz., Oefen** etc. z. verk. Holländischestr. 13, 1. E.

Neues Ober- u. Unterbett u. 2 Kissen umsth. bill. zu verk. Mozstr. 5, I. (21029

Plüschgarnitur, Vertikow, Spiegel m. Stufe, Geldschr., Schlafz., altdeutsche Uhr, Nußbaumtischbrett, wenig gebr. bill. zu verkaufen. 21050
Heiligegartenstr. 27.

Ladentheken zu verkaufen. 21051) Heiligegartenstr. 27.

Nähmaschinen, 15—30 Mk., zu verk. Wallinkodtr. 130, Hinterh., Ecke Münsterstr. (

Ein Füllofen u. gr. Segeltuchkoffer billig zu verkauf. Westerbleichstr. 28, 2. Et. (

Fahrrad mit Freilauf, wie neu, umständeh. bill. z. verk. Düppelstraße 11, kein Lad. (

Theke, Real, Fenstervorsatz billig zu verkaufen. 21020) Clausthalerstraße 38

G. Tisch z. vk. Leopoldst. 20, 1

Zweisitzl. Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen. **Heroldstr. 74, Hinterhaus.**

Eine gebrauchte, noch gut erhalt.
Teigteilmaschine
zu kaufen gesucht. (10444
Näheres in der Geschst. d. Z.

Für Fuhrunternehmer.
Mehrere zugfeste Arbeits-Pferde z. verkauf. Auskunft Scharnhorststr. 18, Neubau.

Schlafzimmer-Einr., Buffet und Bibliothek-Schrank
fast neu. Lübeckerstraße 16. II

2 doppelarmige Gasolinlampen sind sehr billig abzugeben. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg. (20117

Groß. **Küchentisch** billig zu verk. Bremerstr. 2, part. (

1 Ladeneinrichtung, 2 Wagen zu verkaufen. (20848
Mengede, Bahnhofstr. 36.

1 kleiner Herd billig zu verk. 20882) Brackelerstr. 19.

1 gebr. **Anrichte** zu kaufen gesucht. Schr. Ang. u. **H. 1841** a. d. Geschst. d. Ztg. (

Altes Ledersofa billig zu verk. Gutenbergstr. 46, p. (

Eine gut erhalt. Pumpe mit 35 Met. Bleirohr billig zu verkaufen. **E. Marunga, Salingen bei St. Barop.**

Küchenschr., Anrichte, Ofen, Kleiderschr., 1½ u. 2schl. Bettst. m. Matr., Trumeaux, kl. Spieg. w. Umzug bill. zu verk. Hermannstr. 2a. (

Kleine **Bügelmaschine** m. Gasheizung wegz. billig zu verk. Adr. **Wegener, Essen-Ruhr, Viktoriastr. 17.** (

Umzugshalb. 1 Herd, 1 Gasherd, 2 Füllöfen, 1 Kinderwagen zu verkaufen.
Märkischestr. 54, II.

Gute Schneidermaschine (Orig. Singer) für 15 Mk. z. verk. Poststr. 33, 2. E. (

Gutes **Kinderbett** bill. zu verk. Steinstr. 7, 1. E. (

Plüschgarn., Plüsch- u. Lederlosa u. Sofatisch zu verk. 20922) Lütgebrückst. 4, II. r.

1 elektr. Schaufensterleucht., altdeutsch. Kronleucht., messing. Kronleucht. u. Gasofen zu verk. Hohestr. 52, part. (

2 hochf. Plüschsofas, Teppich, Spiegel, Wäscheschr., Herd, Kücheneinricht., Bilder bill. zu verk. Am Rondel 2, part.

Gebr. Möbel zu verkaufen. 21103) **Arndtstraße 71, II.**

Zurückgekehrt!
Dr. Stratenberg
Frauenarzt
Privat-Frauenklinik, Südwall 11.

Grundl. Unterricht in **Bergbaukunde** gesucht. (20859
Offert. unt. **B. S. 4992** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Tücht. Unterricht
in Literatur u. Kunstgeschichte gesucht. Schrift. Ang. unt. **Z. 1833** an die Geschst. d. Ztg. (20865

Erwin Pathe
Dentist
Westenhellweg 86
im Hause Gebr. Lensing.
Telephon Nr. 7938.
Erstklassiges Atelier für Zahnersatz, Stiftzähne etc.
Zweijährige schriftl. Garantie
Billige Preise. 3694

Patentbureau M. Zoch
Regierungsbauführer und 20321 Zivilingenieur
Dortmund, Ostwall 8.

Tücht. **Chartätin** Missundestr. 6a, Hinterh. 1 Tr. (

Ausgekämmte Haare kauft
Friseur Hermann Riepe, 10683) Lortzingstr. 13.

Sportwagen, einsitzig, billig zu verk. Stolzestr. 17, p., l.

Klavier, Schreibt., Dauerbrandofen, Stühle, Tep-ich, groß. Kleiderschrank, Waschtoil., Küchenanr., Tisch wen. **Umz. z. v. Arndtstr. 78, 2. E.**

Wegen Aufg. d. Geschäfts **Regal und Theke für Kolonialwaren, sowie Oelbehälter, Dezimalwage, Schaufenster mit Rolladen** bill. zu v. **Bickefeld, Berghofen Nr. 78.**

Schneidernähmaschine billig zu verkaufen. (21094
Friedrichstr. 40, 2. Etg.

Mod. Schlafz.-Einr., 4 Mör., gebr., spottb. zu v. Heiligegartenstr. 8, a. Steinpl.

Gelegenheitskauf, Möbern. Plüschgarn., neu., f. 100 M., Plüsch., neu, f. 37 M. z. v. Heiligegartenst. 8, a. Steinpl.

Schaufenstervorsatz mit Einrichtung billig zu verkaufen Hermannstraße 11, 1. Et. (

Sofas, neu, sow. w. gebr., spottb. z. v. Mönchenwordt 3 hint Warenh. Sternberg. (

Für Wirte!!!
5 Wirtschaftssofas, 15 Tische 1 ganz groß. Leinenschr., groß. Küchenbuffet spottbill. zu verkaufen. 21049
Heiligegartenstr. 27.

Frische Fische

Grosser Fischmarkt
in lebendfr. Holl. u. Nordsee-Fischen
Westenhellweg Ecke Körnerplatz

Grosse Bratschellfische	Pfd.	13 Pfg.
Grosse Angel-Schellfische	Pfd.	35 Pfg.
Grösste Angel-Schellfische	Pfd.	45 Pfg.
Nordsee-Kabeljau im Schnitt	Pfd.	35 Pfg.
Seelachs, billig, im Schnitt	Pfd.	25 Pfg.
Seehecht, schneeweiss, im Schnitt	Pfd.	45 Pfg.
Prachtvolle Schollen	Pfd.	28 Pfg.
Grösste Schollen, wie Steinbutt	Pfd.	50 Pfg.
Grosse Rotzungen	Pfd.	70 Pfg.
Tafel-Zander, schneeweiss	Pfd.	70 Pfg.
Backfische	Pfd.	25 Pfg.
Gefrorene Karpfen	Pfd.	55 Pfg.
Heilbutt, prachtvoll	Pfd.	85 Pfg.
Salm im Schnitt	Pfd.	90 Pfg.
Steinbutt, bis 12 Pfd. schwer	Pfd.	1.80 Mk.

Grosse Holl. Bratbückinge Dtzd. 55 Pf.
Monnikendam. Bratbückinge Dtzd. 1.00
Sprott-Bückinge 4 Pfd.-Kiste 60 Pf.
Rohess-Bückinge 3 Stück 20 Pfg.
Kiste 30 Stück 1.20

Rauchschellfisch Pfund 30 Pfg. | Makrel-Bückinge Stück 10 Pfg.
Riesen-Lachsheringe Stück 20 Pfg. | Stockfisch, das Beste Pfund 70—1.00

Adolf Marx, Körnerplatz. Fernsprecher 990.

Grosser
Räumungs-Ausverkauf
wegen Neu-Einrichtung meiner Verkaufshäuser mit
20% Rabatt.

Ich stelle zum Verkauf von meinem grossen Lager zu diesem ganz aussergewöhnlich billigen Angebot: **Ca. 50 komplette Zimmereinrichtungen** jeder Holz u. Stylart, **Salons, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer**; eine grosse Menge **div. Einzelmöbel, Sofas, Sessel, Stühle etc.** grosse Posten **Gardinen, Stores, Rouleaux, Dekorationen, Teppiche etc.**

Vorzüglichste Einkaufs-Gelegenheit für Brautpaare.

Südstr. 6 u. Königstr. 51-53 **W. Landmann,** Möbelfabrik, **Hamm i. W.** Fabrik: Caldenhoferweg 25
Gegründet 1848. **Telephon No. 22.**

Unstreitig
Größte Auswahl Billigste Preise Weitgehendste **Kulanz** finden Sie beim Einkauf von **Möbeln** und **Garderoben** nur in dem allergrößt. Kredithaus **S. Osswald** I. Kamp-Str. 72. Spez.-Lieferung kompl. **Wohnungseinrichtungen** u. **Brautausstatt.** Einzelne Möbelstücke schon von **5** Mk. an Anzahlg. **Anzüge Paletots** Dam.-Garderb. zu staunend billig. Preisen. Beacht. Sie bitte meine Gratiszug.: **Uhren, Bilder** ꝛc.

Kostenlos an alle
Hals- und Lungenkranke!

senden wir ein Probepaket unseres bewährten „**Johannistees**“ (hergestellt aus den Blättern und Blüten der galeopsis ochroleuca vulcania, einer giftfreien Heilpflanze und laut Kaiserlicher Verordnung vom 22. Oktober 1901 dem freien Verkehr in ganz Deutschland überlassen). — Tausende von glänzenden Anerkennungen über „Johannistee“ sind bereits vorhanden. Eine grosse Anzahl **Lungenschwindsüchtiger** berichtet fast einstimmig, dass schon nach kurzem Gebrauch des Johannistees **eine wesentliche Besserung** ihres Befindens eingetreten sei. Eine weitere grosse Anzahl Patienten, die an **chronischen Katarrhen, altem Husten, chronischer Heiserkeit, Verschleimung, Asthma, chronischer Bronchitis** gelitten haben, bekundet, dass das Mittel mitunter geradezu verblüffend gewirkt hat. Ebenso hat eine Anzahl Aerzte mit dem Mittel Versuche angestellt und dabei äusserst günstige Resultate erzielt. — Besser als Worte kann aber nur ein wirklicher Versuch von der Wirkung des Johannistees überzeugen. Wir senden daher an jedermann, der uns seine Adresse per Postkarte einsendet, vollständig unentgeltlich und portofrei ein Probepaket Johannistee. Ausserdem fügen wir jeder Sendung, ebenfalls völlig kostenlos, ein wichtiges und lehrreiches Büchlein über Hals- und Lungenleiden bei. — Möge jeder, der irgendwie an einem Hals-, Brust- oder Lungenleiden erkrankt ist, in seinem eigenen Interesse von diesem Anerbieten Gebrauch machen. Den kostenlos angebotenen Versuch wird niemand bereuen.

Senden Sie ungesäumt Ihre Adresse per Postkarte an die
Firma Eisenhart & Co., Berlin NW 5 30

In unser Handelsregister A I ist unter Nr. 257 bei der Firma: „**Heinrich Hempelmann**“ in **Dortmund** heute folgendes eingetragen:

Die Prokura des Technikers **Otto Denzlinger** zu **Dortmund** ist erloschen.

Das Handelsgeschäft ist auf die Firma „**Heinrich Hempelmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“ in **Dortmund** übergegangen.

Zugleich ist im Handelsregister B unter Nr. 228 die Firma:

„**Heinrich Hempelmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“ mit dem Sitz in **Dortmund** eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist:
die Fortführung des von dem Gesellschafter **Hempelmann** betriebenen Handelsgeschäfts, sowie Großhandlung in Baumaterialien und Ausführung von Terazzo-, Marmor-Mosaik-, Beton- und Plattierungsarbeiten.

Das Stammkapital beträgt 130 000 Mark.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. Februar 1907 errichtet.

Zu Geschäftsführern sind:
der Kaufmann **Heinrich Hempelmann** zu **Dortmund** und der Techniker **Otto Denzlinger** zu **Dortmund** bestellt mit der Maßgabe, daß jeder derselben zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist.

Der Gesellschafter **Hempelmann** bringt das von ihm unter der Firma **Heinrich Hempelmann** betriebene Handelsgeschäft in die Gesellschaft ein. Die Einlage ist für den Geldwert von 130 000 Mark angenommen und 129 500 Mark sind hiervon auf die von Hempelmann übernommene Stammeinlage angerechnet.

Dortmund, den 12. März 1907.
Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist bei der Firma: „**Lünen-Kamener Verkaufsverein für Ziegeleifabrikate, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“ zu **Lünen** heute folgendes eingetragen:

An Stelle des ausscheidenden Geschäftsführers **Richard Flume** ist der Kaufmann **Otto Theobald** zu **Lünen** zum Geschäftsführer bestellt.

Dortmund, den 6. März 1907.
Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist bei der Firma: „**F. Mensendieck**“ zu **Dortmund** heute folgendes eingetragen:

Die Prokura des Kaufmanns **August Clod** zu **Dortmund** ist erloschen.

August Clod ist in das Handelsgeschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Die nunmehr aus den Kaufleuten **Wwe. Kaufmann F. Mensendieck** und **August Clod** zu **Dortmund** bestehende offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1907 begonnen.

Das Geschäft wird unter unveränderter Firma fortgesetzt.

Dortmund, den 5. März 1907.
Königliches Amtsgericht.

Städtisches Dudenstift.

Auf der geburtshilflichen Abteilung werden in Dortmund ortsangehörige bedürftige Ehefrauen unentgeltlich aufgenommen.

Die Anmeldung muß — abgesehen von eiligen Fällen — etwa einen Monat vor der Niederkunft erfolgen.

Gegen Entgelt können auch jederzeit andere Frauen aus Dortmund und von auswärts in den Klassen 1, 2 und 3 aufgenommen werden; eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Anmeldungen werden entgegengenommen im Luisen-Hospital, bei dem dirigierenden Arzt, Oberarzt Dr. Engelmann, Viktoriastraße Nr. 10, und bei der Oberin, Schwester Dora Bukke im Dudenstift, können aber auch bei den Herren Armenvorstehern und den Vorstandsdamen der Frauenvereine erfolgen.

Spöhrer'sche Höhere **Handelsschule, Calw** Württbg. Schwarzwald
Institut I. Ranges f. Handelswissenschaften m. **Pensionat**
6 monatl. Fachkurse. Prakt. Uebungskontor. Ausländerkurse. Realschule m. Vorbereitung für das Einj.-Examen.
Prospekte d. Direktor Weber.
Neuaufnahme am 17. April 1907.

Hausmachernudeln Pfd. 21 Pf.
ff. Mischobst Pfd. 35 Pf.
Pökelfleisch Pfd. 33 u. 43 Pf.
Limburger Käse Pfd. 43 Pf.
Rot- u. Leberwurst Pfd. 44 Pf.
Mettwurst Pfd. 65 Pf.
geräucherten Speck Pfd. 76 Pf.
Blockwurst Pfd. 85 u. 100 Pf.
Hamburger Import-Haus
28 Ostenhellweg 28. 10693

S. Osswald
I. Kampstr. 72
neben der Petrikirche.
Lieferung franko ohne Firma.



Als sehr preiswürdig empfehle folgende in Tausch genommene Pianinos mit langjähr. Garantie
1 Pianino zu Mk. 250
1 Pianino zu Mk. 375
1 Pianino zu Mk. 425
1 Pianino zu Mk. 480
(fast neu)
und großartig schön in Ton und Konstruktion. 10293
Piano-Magazin
H. van Bremen,
Dortmund, Heiligerweg 15.



Hexalin-
Back- u. Puddingpulver
Das Beste der Welt! Das Beste der Welt!



4379
Allein-Vertretung und Niederlage bei
Theodor Brox, Dortmund, Robertstr. 46

Fahrrad zu verkaufen. Leopoldstr. 25.

Schreibmaschinen neue u. gebr., v. 75 Mk. an, auch auf Ratenzahlungen. „Demophilus“, Kaiserstr. 12

Neues Plattgeschirr für Bäcker oder Metzger, sowie ein wachsamer scharfer, weißer **Spitz** billig zu verk. **Düppelstr. 33** (

Rosshaar-Matratze, etwas gebr., billig zu verkaufen. 20793) **Kaiserstr. 122 I.**

Holste's Bielefelder Glanz-Stärke
ist die beste! ist die beste!
Man achte beim Einkauf auf den Namen **Holste** und weise minderwertige Nachahmungen zurück.



Diese Schutzmarke befindet sich auf einem jeden Packet Quaker Oats und bürgt für die Echtheit der Waare.

Quaker Oats unterscheidet sich von allen anderen Marken durch hervorragende Qualität, delikaten Geschmack und Sparsamkeit im Gebrauch.

Quaker Oats ist eine ideale Nahrung, leicht zuzubereiten und sollte in keinem Haushalte fehlen.

Quaker Oats

Bekanntmachung.

Die Heberollen der Gemeinden des Amtes Aplerbeck über die Beiträge für die westfälische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft nebst Umlegungstabelle für das Jahr 1906 liegen vom 20. März 1907 ab 2 Wochen lang bei den betreffenden Herren Gemeindevorstehern zur Einsicht der Beteiligten offen.

Einspruch gegen die Beitragsberechnung kann der Betriebsunternehmer innerhalb einer weiteren Frist von 2 Wochen; unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, bei dem Sektionsvorstande in Hörde erheben.

Aplerbeck, den 14. März 1907.
Der Amtmann: Leonhard.

Vergebung.

Der Bedarf an Heizungsmaterial für die Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Geisenheim a. Rh. soll für die Zeit vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 öffentlich vergeben werden. (10595

Zur Vergebung kommen auf Abruf **ungefähr:**
2600 Ctr. Steinkohlen Nuß I,
800 Ctr. Anthracit-Kohlen Größe II für Dauerbrandöfen,
600 Ctr. Anthracit-Kohlen Größe III, 16/25 mm, zur Erzeugung von Generatorgas,
1800 Ctr. gebr. Koks 40/60 mm,
500 Ctr. Briketts.

Angebote mit der äußeren Aufschrift „Angebote auf Kohlenlieferung“, in denen die Preise für Kohlen und Fracht frei Station Geisenheim je für sich besonders anzugeben sind, sind bis zum Eröffnungstermine, den 28. März an die Direktion der Lehranstalt einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Geisenheim, den 11. März 1907.
Königliche Lehranstalt.



Sprotten per Kiste 65 Pfg., Rollmöpse Stück 5 Pfg., Rohessbückinge per Kiste 93 Pfg., Sardinen Faß 137 Pfg., Bratheringe 16 Ltr.-Dose 247 Pfg. 10710
Importhaus F. Wens
22 Ostenhellweg 22

30 Betten
hochfein rot, dicht Daunenköper, große Ober- und Unterbetten und 2 Kissen, mit 17 Pfund Halbdaunen gefüllt, wegen kleiner Farbfehler à Gebett **Mk. 30.00,** dasselbe Bett mit Daunendecke **Mk. 35.00,** feinstes, herrschaftliches Daunenbett **Mk. 40.00** Nichtgefallend Geld zurück 8452
Katalog von Betten, Aussteuern, Wäsche u. Möbeln franko.
Bettenfabrik Th. Kranefuß, Kassel 11.

Es gibt keine constitutionelle (innere, erbliche und unheilbare)
Syphilis.
Ein Trostwort für die Menschheit. Schrift von Dr. med. u. chir. Josef Hermann, 30 Jahre k. k. Chefarzt der Syphilis-Abteilg. a. k. k. Krankenhause Wieden in Wien. — Nach dem in dies. Buch beschrieb. neuen einf. Heilverfahr. wurd. **mehr als 60000** Kranke vollständ., ohne Rückfälle in kürzest. Zeit geheilt. Das Buch ist infolge seiner Verhaltungsanweisungen unentbehrl. f. jeden Geschlechtskranken, der sich vor jahrelang. Siechtum schützen will. Geg. Eins. v. 2 M. (auf Wunsch verschl. 20 Pf. mehr) zu bez. von der Verlagsbuchhdlg. **Otto & Co., Leipzig 50**



Berliner Börse, 20. März 1907.

Umrechnungssätze: 1 Fr. 80 Pf. * Oest. 1 fl. Gold: 2,00. 1 Kr. 85 Pf. ‖ 1 fl. holl.: 1,70 ‖ 1 Kr. Skn. 1,12½ 1 Rbl.: 2,16. 1 Gd.-Rbl.: 3,20 ‖ 1 Doll.: 4,20 ‖ 1 Latrl.: 20,40. ‖ Disc.: Rb. 6, Lb. 7, Priv. 5½.
Nachdruck verb.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.-Schatz	3½	98.10b
do. 1905 u. 07	3½	97.90b
Dt. Reichs-Anl.	3½	96.00bG
do. do.	3	84.50bG
Preuss. cons. A.	3½	96.10bG
do. do.	3	84.60B
Bad.St-Anl 1901	4	100.40b
do. do. 1902	3½	95.10b
Bayer. St.-Anl.	4	100.80bG
do. do.	3½	95.20bB
Brem. Anl. 1899	3½	93.90bB
Hess. Landescr.	3½	95.25bG
Hamb. am. 93/99	3½	93.80bG
do. do. 1902	3	83.20b
Hess.St.A.93/00	3½	—.—
do. 96 03 04 05	3	82.10b
do. do. 09	4	101.25G
Gldb.St.Kred Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A.	3½	—.—
Hann. PA.VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prov. Obl.	3½	92.90bG
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	—.—
do. do.	3	83.75G
Rhein. Prv.-Obl.	3½	94.00b
do. IX. XI. XIV.	3	85.50G
TeltowerAnleihe	4	100.40B
Westf. Prv.-Anl.	3	85.00G
do. do.	3½	94.00bG
do. do.	4	100.40b
Westpr. Pr.-Anl.	3½	93.25G
AltonaSt.A.1901	4	100.25G
Barmer St.-Anl.	3½	—.—
Berliner St.-Anl.	3½	97.00bG
do. 1882/98	3½	95.00bG
Bonn.St.A. 1901	3½	95.00B
BreslauerStA 91	3½	—.—
Bromberg.St.-A.	3½	—.—
do. do.	4	100.90G
Charlottb.89/99	4	100.80b
Cöln.St.-A. v.98	3½	94.00b
Crefelder St.-A.	3½	—.—
Dussld.88/1903	3½	—.—
Elberf. St.-O. 99	4	100.00bG
do. do. 89	3½	—.—
Ess.StA.IV,V(98)	3½	95.50bG
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kieler St.-Anl.	3½	93.60b
Magdeburger	3½	—.—
Mündener St.-A.	4	100.25G
Peiner Stadt-Anl	3½	—.—
StettinerSt.-Anl.	3½	93.80G
Wiesbad. 1901	3½	94.10b
Pr. Pfandbr. Berl. Pfdbr.	5	—.—
do. do.	4½	107.90G
do. neue	4	99.80G
do. do.	3½	94.40b
do. neue	3	84.50G

Preussische Pfandbriefe		
Cent. Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	94.50b
do. do.	3	84.80b
Kur u.Neum.	3½	—.—
do. do.	3½	95.40G
Ostpreuss.	4	104.40bG
do.	3½	93.30B
Pomm. Land	3½	94.25b
do. do.	3	84.00G
Posensche	4	101.00G
do.	3½	94.75b
Sächsische	4	103.00G
do.	3½	93.30G
do.	3	83.60B
Schls. altld.	3½	95.50G
do. do. L.A.	4	100.00G
do. do. L.C.	4	100.00G
Schlhlst. LC	3½	92.80G
Westf. Land	4	99.70b
do. do.	3½	92.75b
Westp.ritt.I.	3½	96.25b
do. do. I	3	83.30b
Rentenbriefe		
Hannoversch	4	100.10G
do.	3½	—.—
Hess.-Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
Pommersch	4	100.30G
do.	3½	93.50b
Posensche	4	100.30G
do.	3½	—.—
Preussisch.	4	100.40G
do.	3½	93.80b
Rh.-Westf.	4	100.10G
do.	3½	—.—
Sächsische	4	100.10G
Schlesische	4	—.—
do.	3½	—.—
Schl.-Holst.	4	100.10G
do.	3½	—.—
Bad.Präm.-A. 67	4	154.75b
Braunsch. 20Tl.	frc.	166.75bG
Cöln-Mind. P.-A.	3½	134.50bB
Hamb. 50 Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	147.25b
Mein. 7 Guld.-L.	frc.	33.00b
Oldenb. 40Tl.-L.	3	126.00G
Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v.87	5	98.50bG
do. inn. 4000 M	4½	94.20bG
do. äuss. 100Lvr	4½	92.90b
do. Goc. S. S. 96	4	84.00bG
Bulg. St.-Anl. 92	6	100.60b
Chile Gold-Anl.	4½	93.00G
Chin.Anl v.1895	6	103.90b
do. v.1896	5	100.60b
do. v.1898	4½	95.50bG
Griech.A.81-84	1.6	50.00bG

Griech. Goldrnt.	1.4	40.20bG
do. Monopol.	1.1	49.75bG
JapAnl.II.10.1.7	4½	90.90bG
do.	4	84.25bB
Italien. Rente	4	102.80G
Mexikan.Anleihe	5	100.70b
Oesterr. Goldr.	4	98.40b
do. Papierr.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	99.50G
do. 1860 Lose	4	153.50bB
Port.StA.unif.III.	3	69.00bG
do. III. Spec.	frc.	12.10bG
Ruma. 1903	5	100.10G
do. 1898	4	90.40b
Russ. Anl. 1902	4	77.50b
do. do. 1905	4½	90.50bG
do. Goldrente	5	84.00bG
do. Staatsrt.	4	72.50bG
do. Boden Cr.	5	—.—
San Paulo G. A.	5	95.70b
Schwed.St.A. 86	3½	—.—
Serb.am.Anl. 95	4	81.10G
Span. Schuld	4	—.—
Türk.StaatsA.03	4	—.—
do. Bagdad-A.	4	86.60bG
do. 05	4	87.10bG
do. Lose	frc.	143.90b
Ung. Goldrente	4	94.30G
do. Kronenrnt.	4	94.30b
do. Staatsr. 97	3½	83.00bG
Bucarest.Anl. 84	4½	98.80bG
B.Air.St.A. 100L	4	91.90b
do. do. Pes.	6	100.00bG
Lissabon. St.-A.	4	84.50G
Stockh.St.-A. 84	4	—.—
do. do. 87	3½	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aach.-Mast.abg.	5½	—.—
Allg. Dt. Kleinb.	3	90.90b
Braunschw. Ld.	6½	—.—
Crefelder	6	148.75G
Eutin-Lübeck	3½	86.00bG
Halberst.-Blank.	5½	128.10G
Niederlausitzer	3½	—.—
Nordh.Wern.L.A.	4½	—.—
Oesterr. Staatsb.	6	142.25b
do. Südb.(Lb.)	0	27.25bG
Warschau-Wien	0	122.75b
Gotthardbahn	7.4	—.—
Mittelmeer	3	—.—
Prinz Henri	6.6	135.75b
Westsiz. Eisenb.	0	67.00bG
Zschipk. Finstw	13	291.75G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gold	3	78.75bB
Elis. Westb.G. stf	4	99.50bB
do. do. 1890	4	98.50G
Franz.ös Silber	5	—.—

Galiz. Carl Ldw.	4	98.40G
Kasch.Odb. Gold	4	97.00bG
do. Slb. 89	4	97.10bG
Oest.-Ung.St.alt	3	86.40bG
do. Ergzgsnetz	3	—.—
do. Staats Gold	4	98.60b
do. Nordwest	5	—.—
Südöst. (Lomb.)	2.6	64.80bG
do. Obl. Gold	5	104.75bG
IwangorodDomb.	4½	88.10bB
Koslow-Woron.	4	75.00b
Kursk-Kiew	4	84.00b
Mosc.-KiewWor.	4	79.10bG
Mosco-Kursk.	4	66.75bG
Mosco-Rjäsan	4	—.—
Mosc.-Smol.abg	4	—.—
Orel-Griasi 89er	4	74.50b
Rjäsan-Koziow	4	75.75b
do. 1897 uk. 08	4	75.75b
Rybinsk gar.	4	74.50bG
Süd-Ost 1898	4	74.80bG
Süd-Westbahn	4	73.60bG
Wladikawkas 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	5	101.75bG
do. Ergänz.-Netz	5	101.90G
Gotthardbahn	3½	—.—
Ital.Eisb.O. st. g.	2.4	69.50G
Ital. Mittelmeer	4	100.75G
Centr.Pac. 1949	4	—.—
Nrth. Pac. P.Lien	4	100.25bG
do. Gen.-Lien	3	—.—
St.Louis S.Franc.	4	79.10bG
St.Louis S.West.	4	—.—
do. II. Inc. B.	4	—.—
South.Pac. 1912	6	—.—
TehuantepecGA.	5	101.40b
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Berlin. Hyp.-Bk.	4	98.60G
do. do.	3½	92.25G
do.I u.II.uk.1914	4	100.00G
do. III u.IV. 1915	4	100.25G
Br. Hann. H.-B.	3½	94.75G
do. XVI. XVIII.	4	99.50B
Dtsch. Grdcr. I.	3½	136.60G
do. II.	3½	116.60bG
do. VIII.	3½	95.00G
do. IX u. IXa.	4	100.00G
do. Hyp.-B. VII.	4	99.40bG
do. do. VIII.	3½	94.00bG
do. do. X. 08	4	99.40bG
do. XI u. XII 10	4	99.50bG
Frkf. H. B. S.XIV.	4	100.00G
Hamb. Hypot.-B.	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	93.50b
Hann. B. C. A. I.	3½	98.00G
do. do. II.	3½	94.50G
Meckl. H.-Pfd. I.	4	99.75G
Meckl. H.-Pfd. I.	3½	99.00G
[illegible]	1½	[illegible]

Meckl.Str.H.-Pf.	1½	—.—
Meining. H.-B.II.	4	100.00bG
do. VI. VII.	4	100.00bG
do. VIII.	4	100.10bG
do. IX. u. 1914	4	100.20bG
do. XI. u. 1916	4	100.50bG
do. conv.	3½	93.70bG
do. unk. b. 07	3½	93.70bG
do. 1913	3½	94.80bG
do. Präm.-Pfb.	4	135.10bB
Mitteld.Bod.-Cr.	4	100.00bG
do. do. uk. 06	3½	95.00bG
do. Grdcr.-B.	4	100.00bG
Neue Bod.Gs.Ob.	4	94.50b
do. do.	3½	91.50bG
Nordd.Grdcr. III.	4	99.60bG
Preuss. Bods.Pf.	4½	114.50G
do. X.	4½	110.80G
do. 1905 XIV.	4	99.90G
do. XI.	3½	—.—
Pr.Cnt.Bd.Pf. 90	4	99.70G
do. v. 03 uk. 12	4	100.20bG
do. v. 06 uk. 16	4	100.70bG
do. v. 86, 89, 94	3½	93.30bG
do. v. 04 uk. 13	3½	95.80G
do.C.-O.96 uk06	3½	94.60bG
do. v. 06 uk. 16	3½	96.00G
Preuss.Hyp. A.B.	3.2	90.50G
do. do. abg.	4	99.40bG
do. do. do.	3½	92.00bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.40G
do. do.	3½	96.25G
do. Pfandbr.-B.	3½	93.25G
do. do. 1908	4	99.50bG
do.XX.XXI.uk.10	4	99.90bG
do. XXII. 1912	4	100.00G
do. XXV. 1914	4	100.00bB
do. XXVII. 1915	4	100.50bG
do. XXIII. 1912	3½	97.75bG
do. XXVI. 1914	3½	98.30bG
do. XXIV. 1912	3½	95.00bG
do. Kleinb.-Obl.	4	95.00G
do. Comm.-Obl.	3½	95.75bG
do. 1912 S. III.	3½	96.25bG
Rhe. H.Pf. 83-85	4	100.00G
do. Ser. 69-87	3½	93.50G
do. Comm.Obl.	3½	95.00bG
Rhein.-W.B. LIII.	4	99.30G
do. II. IV.	3½	93.00G
Sächs. Bodencr.	3½	96.50G
Schles.Bodcr. Pf	4	89.25G
do. do.	3½	91.40G
Westd. Bodencr.	4	100.30G
do. do. III.	3½	93.80G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankver.	7½	128.25bG
Berg.-Märk. Bk.	8½	157.00G
Brl.Handels-Ges	9	163.60b
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Brl.Hypoth.-B.A.	5½	175.50bG
do. Kassenver.	5½	128.30G
Brasil. Bank f. D.	10	155.00bG
Braunschw. Bnk.	6	117.00bG
Br.Hann. Hypoth.	7½	149.00B
Bresl.Disc B.abg	6	110.30bG
Bresl. Wechsl.-B.	6	106.25G
Darmstädt. Bank	8	133.25b
Deutsche Bank	12	236.40b
Dtsch. Effect.-B.	5	107.90G
do. Hyp.-Bk. 100	7½	137.90bG
Disconto-Comm.	9	177.00b
Dresdner Bank	8½	148.70bG
Essen. Cred.-V.	8½	158.25bG
Gothaer Grndcr.	8	158.00G
Hambg. Hyp.-Bk.	8	162.50bG
HannoverscheB.	7	136.10G
Königsb. Ver.-B.	6½	123.25G
Leipzig Cred.-A.	9	168.10bG
Magdeb. Bankv.	7½	133.25bG
do. Privatbank	7	126.00bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.00G
Mitteld. Bodncr.	4½	92.50bG
do. Creditb.	6½	120.60b
Mülh. Bank	6½	109.30G
Nationalbk. f. Dt.	7½	129.60b
Nordd. Grundcr.	5½	109.10G
Osth. f.Hd.u.Gew	9	120.75bG
OsnabrückerBk.	7½	142.75B
Pr. Bod.Cred.-A.	7½	153.40b
do. Ctr.Bd.Cr.80	7	186.25G
do.Hyp.-Act.-Bk.	5½	113.10bG
do. Leihhaus	6	113.00G
do. Pfandbr.-Bk.	7½	141.80bG
Reichsbank	8.—	153.75bG
Rhein. Disc.-Ges	7½	135.40bG
Rhein.HypothBk.	9	191.50G
Rh.Westf.Bodcr.	8	152.50bG
Russ. Bk. f. a. H.	10	141.60bG
Schaaffhaus.Bv	8½	148.10bG
Schles. Bank-V.	7½	151.75G
Südd. Bodencr.	8	—.—
Westd. Bodncr. B.	7	139.75G
Westf.Lipp.Ver.B	6½	107.75G
Industrie-Aktien.		
Accumulat.-Fab.	12½	199.00bG
A.-G. f.Mont.Ind.	8	78.00bG
AlfeldGronauPp.	9	140.00G
Allg. Elekt.-Ges.	11	200.40b
AlsenPortl.Cem.	17	245.75b
Angl. Continent.	7	112.60bG
Anhalter Kohlen	5½	116.50bG
Aplerbeck Brgb.	12	173.00b
Arenberg do.	45	743.00b
Bergm. Elektriz.	18	264.75b
Berg.-Märk. Ind.	7½	118.25b
Berlin. Elekt.-W	10	171.75bG
do. Maschinb.	13	223.00bG
Bielefeld. Masch	20	372.50b

Bismarckhütte	22	319.00bG
Blumwe Masch.Fb	7½	120.00G
Bochum. Gussst.	15	223.80b
Braunk. u.Brik.I.	12	188.10bG
Braunschw. Jute	12	204.50G
do. Kohlen	12	256.00bG
Bremer Wollk.	14	235.90G
Carolineb.Offb.	25	358.00bG
Cassel. Federst.	12	224.75G
CölnerBergw.-V.	30	413.25bG
Cöln-Müs. Brgw.	8	148.00bG
Concordia Brgb.	22	332.10bG
Consolidation	30	419.00b
Cröllwitzer Pap.	14	236.00G
Dessauer Gas	8	168.00bG
Dtsch. Gasglühl.	22	305.00bB
do.Waff.u.Mun.	20	268.40b
Donnersmarckh.	14	271.00bG
Dortm.UnionLC.	2	76.40bG
do. Akt.-Br.	20	300.00bG
do. Union-Br.	20	359.60G
do. Victoriabr	8	130.75B
Düsseld. Eisen	10	162.00b
do. Waggon	19	291.25bG
Dynamit Trust	10	165.50b
Egestorff Saline	9½	151.00G
EilenburgKattun	6½	116.10bG
Elektr.Braunkohl.	20	363.90b
Elberf. Farben	33	561.00b
do. Papierfabr.	7	120.30bG
Engl. Wollwaren	8	114.10bG
Eschweil.Bergw.	14	222.10bG
Flora,Terr.-Ges.	frc.	1020G
FreundMaschin.	14	347.50G
Frister&Rossm.	7	120.25bG
Gelsenk. Bergw.	11	198.40b
Georg Mar. Brw.	0	85.50b
do. St.-Pr.	0	105.10bG
GermaniaDortm.	12	183.50G
Gerresh. Glash.	15	222.60bG
Ges.f.elekt.Untr.	7½	127.75b
Gladbach.Spinn.	6	146.50G
GörlitzerEisenb.	18	303.00bG
Hagener Gussst.	5	108.25bG
Hallesche Masch.	34	353.50b
Hannov. Masch.	20	368.00bG
Hrb.Wien Gummi	12½	228.50G
Hart. Brückenb.	3½	101.25bG
Hark.Brgb. Pr.-A	12	154.40b
Harpener Bergb.	9	208.10b
Hasper Eisenw.	10	195.50bG
Hengstb. Masch.	10	149.00G
HerkulesBrauer.	11	194.50B
Hofmann Wggfb.	21	328.00b
Hösch, Eis. u. St.	15	220.00b
Höchst. Farbwk.	24	423.75b
Howaldtwerke	0	95.25G
Ilse Bergbau	18	371.50b
Isenbeck Brauer	3	89.00bB
[illegible]	10	141.[illegible]

Kattowitz.Bergb.	11	205.00b
Köhlmann Stärk.	18	317.00B
Königs u.Laurah	10	225.00bB
König Wilh. cv.	20	274.00b
Königsborn	12	176.10bG
KüpperbuschAS	13	194.00B
Lapp, Tiefbohr.	23	140.00b
Lauchhamm. cv.	11	180.60G
Leopold-Grube	6	112.75bB
Linden. Brauer.	15	260.00G
Lindenbr. Unna	4	68.25G
LouiseTiefb.P.A.	0	97.10b
L.Löwe&C. Masch	15	254.75bG
Löwenbr. Dortm.	12	204.00G
Märk.Westf.Brgw	17	187.50bG
Magdeb. Gas	7	132.00G
do. Bergwerk	38	524.00B
Marienb.Kotzen.	6	120.00b
Massen. Bergb.	8	128.00b
Mend. & Schwrt.	8	107.90bG
Nähm. Koch&Co.	10	183.25G
Neue Bod.-A.-G.	8½	123.75b
Niederl.Kohlenw	8	161.00bG
Nienb.Eisen abg	2	93.25G
Nordd. Wollkam.	10	146.75bG
Nordstern	22	381.00b
Oberschl.Eisb.B.	7	123.60bG
do. Eisen-Ind.	5½	109.50bG
do. Kokswerk.	9	151.50bG
do. Portl.Cem.	17	197.00G
Oppeln.Cem.-W.	14	166.25bG
Orenst.&Koppel	14	201.00b
Phönix Lit. A.	15	193.00bG
Pos. Sprit-A.-G.	18	305.00G
Rhein. Anthrac.K	10	155.25bG
Rhein-Nassau	26	282.75bB
Rhein.Stahlwerk	12	184.40b
Rh.-Westf. Kalkw.	10	148.25b
Riebeck.Mont.W	12	188.00b
Rombach. Hütt.	12	199.00bG
ResitzerBrauk.	14	218.50B
do. Zuckerf.	3	120.00bG
Sächs.Gussstahl	20	273.25bG
Sangerh. Masch.	10	161.00bG
SchlegelBrauer.	10½	159.75B
Schles. Cement	13½	171.75bG
do. Zinkhütte	21	448.00b
Schub. & Salzer	25	332.00bG
Schuckert Elekt.	5	111.50b
Schulz-Knaudt	11	152.00bG
SiemensGlasind	15	237.50bB
Siem. & Halske	10	169.90b
Spinn & S. abg.	3	73.75G
Stadtberg. Hütte	0	111.00bG
Steing.Hohensiz.	5	124.00G
Stettiner Vulkan	14	250.50b
Stollb. Zink-Akt.	10	157.50b
Ver.Cöln-Rttw. P	18	246.00bG
Victoria Fahrrad	8	117.00bG
Vogt & Wolf	11	[illegible]

Vorwohl.Portl.C.	18	312.50b
Warst.Grub. V.A.	9	137.50bG
Wenderoth	6	102.00G
Westeregel. Alk.	15	202.00bG
Westfalia Cem.	11	228.50b
Westf. Drahtind.	15	200.00b
do. Kupferwk.	8	135.50bG
do. Stahlwerk	4	117.25bG
Wicking Cement	12	140.00b
Wickrath Leder	10	171.75G
Wickl. Küpper	14	205.00b
Wiel. & Hardtm.	6	113.75G
WilkeGasom.V.A.	6	118.00G
Wittener Gussst.	20	232.50bG
Zeitzer Maschin.	10	231.00bG
Zellstoff-Verein	8	94.50b
Strassen- u. Transport-Ges.		
Aach. Klnb.	7	150.00B
Argo Dpfsch	5	85.00G
AllgBrlOmn.	5	179.25bG
AllgLok.u.St	7½	150.50bG
Braunsch. Str.	5	—.—
Bresl. El. B.	6	—.—
do. Strassb.	10	—.—
Cassel.Strb	4	103.00bG
Elkt. Hochb.	4½	128.00bG
Gr. Brl.Strb.	8	170.90b
Hmb. Packf.	10	138.70bB
do. Strassb.	9	190.25G
Mann. St.V.A.	1	71.00b
Magdb. Str.	8½	158.00bB
Hansa, Dpf.	6	127.10b
Nrdd. Lloyd	8½	123.00bG
V.Elsb.B. VA	6½	69.00b

Wechsel-Kurse.			
Amsterd.-R.	8 T.	6	168.90bG
Brüss u.Ant.	8 T.	4	80.85bG
Kopenhag.	8 T.	6	113.00b
London	8 T.	5	20.40b
do.	3 M.	5	20.34b
New York	—	—	4.225B
Paris	8 T.	3	80.960
do.	2 M.	3	80.50bG
Wien	8 T.	4½	84.75G
do.	2 M.	4½	84.25b
Ital. Plätze	10 T.	5	80.85bG
Petersbrg.	8 T.	7	213.75b

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.32b
Sovereigns pro St.	20.47bG
NeuRussGold p 100R	215.06b
AmerikanischeNoten	4.22b
Belgische Noten	80.90b
Englische Bankn. 1L.	20.49b
Franz. Bankn. 100fr.	80.95b
Holländ. Banknoten	169.05b
Oesterr. Not. 100 Kr	84.85b
Russ. Noten 100 Rbl.	215.25bG
Zoll-Coupons, kleine	320.75b